

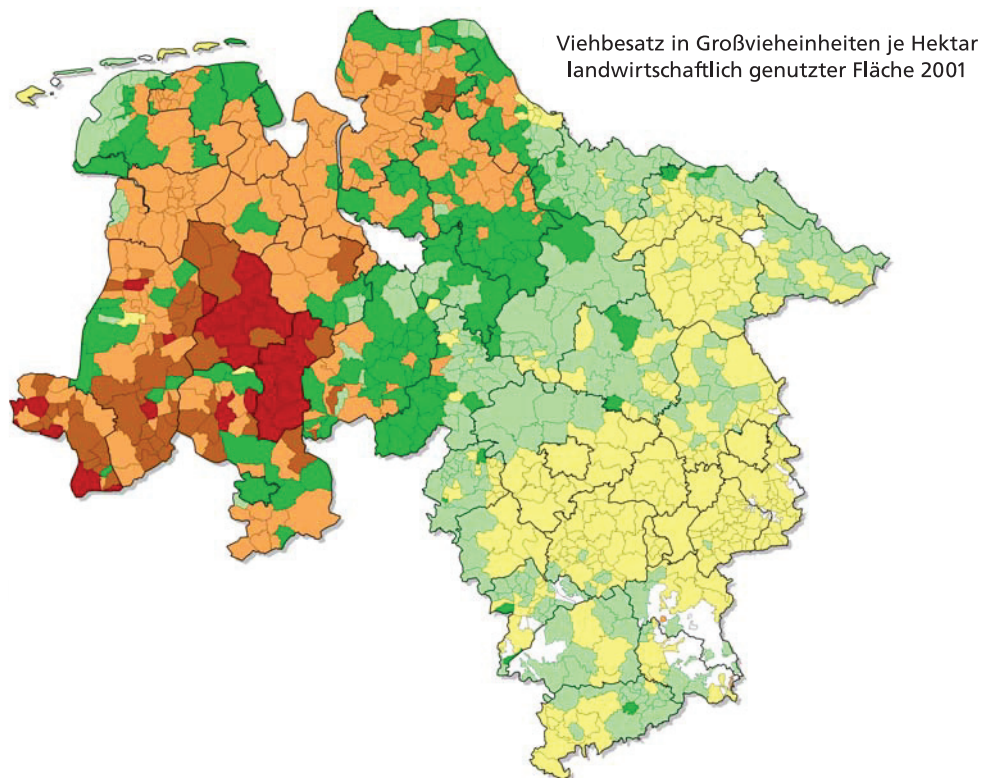
6/2002

Aus dem Inhalt:

- Viehbesatzdichte im Mai 2001
- Ergebnisse der Kommunalwahl am 3. September und der Stichwahlen am 23. September 2001

Tabellenteil

- Arbeitslose im März 2002
- Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2002
- Realsteuervergleich 2001





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34

Fax: (0511) 98 98 – 41 32

E-mail: auskunft@nls.niedersachsen.de

Internet: www.nls.niedersachsen.de

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Schriftleitung und V.i.S.d.P.: Lothar Eichhorn

Bezugspreis: Einzelheft 5,00 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik — Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2002.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

56. Jahrgang · Heft 6 · Juni 2002

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	340
Auf einen Blick: Überdurchschnittlicher Zuwachs beim FuE-Personal	341

Beiträge

Viehbesatzdichte in Niedersachsen im Mai 2001(+ A3 Karte)	342
Ergebnisse der in Niedersachsen am 9. September 2001 durchgeführten Kommunalwahlen und der am 23. September 2001 durchgeführten Stichwahlen	343

Konjunktur aktuell	355
--------------------------	-----

Tabellenteil

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Arbeitslose Ende März 2002 in den kreisfreien Städten und Landkreisen Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg	359
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion	360
----------------------------	-----

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2002 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	361
------------------------------------------------------------------------------------------	-----

Handel und Gastgewerbe

Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel und Gastgewerbe – Februar 2002	362
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel – Februar 2002	364

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle – Februar 2002	365
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover – Februar 2002	366
Güterumschlag in der Binnen- und Seeschifffahrt – Februar 2002	367

Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen März 2002	368
---------------------------------	-----

Öffentliche Finanzen

Realsteuervergleich 2001	369
--------------------------------	-----

Preise

Preisindex für die Lebenshaltung – April 2002	371
Preise im April 2002	372

Zahlenspiegel Niedersachsen	374
Veröffentlichungen des NLS im Mai 2002	378
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	379
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	381

Neues aus der Statistik

Alle Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1999 auf CD-ROM

Die Ergebnisse der großen Landwirtschaftszählung 1999 sind mittlerweile in 10 Quellenbänden publiziert worden. Diese umfassen eine zweibändige Gemeindestatistik, eine Kreisstatistik sowie sieben Bände mit sachlich tiefgegliederten Ergebnissen: dargestellt sind u.a. die Größenstruktur, die Bodennutzung und die Viehhaltung, aber auch z. B. Daten über Arbeitskräfte und deren Qualifikation, Hofnachfolge, Besitz- und Pachtverhältnisse, Zimmervermietung und Einkommensverhältnisse.

Alle in diesen Bänden enthaltenen Tabellen und erläuternden Texte sind jetzt auf einer CD-ROM zusammengefasst. In einem speziellen Dateiordner „Erläuterungen, Definitionen, Rechtsgrundlagen“ findet man alle zum Verständnis nötigen Metadaten. Die Tabellen sind in Excel97, die Texte in Word97 erstellt. Die CD-ROM ist gegenüber der Printversion kompakter und mit einem Preis von 50 Euro auch erheblich kostengünstiger. Interessenten wenden sich an das

Niedersächsische Landesamt für Statistik,
Schriftenvertrieb,
Postfach 910764, 30427 Hannover,
Mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de
Telefon (0511) 98 98-31 66.

Osnabrück, Wolfsburg, Oldenburg - die „männerfreundlichsten Städte“ im Norden?

Rankings sind beliebt, und manchmal bringen sie interessante oder zumindest amüsante Ergebnisse. Die Zeitgeist-Zeitschrift Men's Health hat in ihrer Juni-Ausgabe ein Ranking der „männerfreundlichsten Städte“ in ganz Deutschland publiziert. Grundlage des Rankings sind statistische Daten, auch solche der amtlichen Statistik, aus denen insgesamt 36 Rangskalen erzeugt wurden. Deren Werte wurden in fünf übergeordneten Rubriken addiert, anschließend wurden abermals die Rangplätze dieser Rubriken zusammengezählt. Insgesamt gewann die Stadt mit dem niedrigsten Punktwert. Im einzelnen hat Men's Health sicherlich einige recht anfechtbare Indikatoren mit aufgenommen, so z. B. die Zahl der Abonnentinnen der Zeitschrift und der Kosmetikstudios als Indikatoren für die Qualität von Partnerschaft und Liebesleben. Na ja. Auch darüber, ob der Ärzte- und Urologen-Besatz wirklich

ein Indikator für die männliche Gesundheit oder nicht vielmehr für das Gegenteil ist, lässt sich trefflich streiten. Die ersten Plätze wurden von süddeutschen Städten belegt, nord-, ost- und vor allem westdeutsche Städte rangierten insgesamt auf den hinteren Plätzen. Würzburg, Regensburg, Heidelberg, Koblenz, Darmstadt und Freiburg liegen vorne. Details kann man im Internet unter www.MensHealth.de nachlesen.

Über der traurigen Reizarmut der norddeutschen Tiefebene strahlen aber drei helle Lichter: Osnabrück (Rang 14), Wolfsburg (Rang 16) und Oldenburg (Rang 23) liegen ziemlich weit vorne, weiter vorne zumindest als alle anderen norddeutschen Städte wie Bremen (31), Hannover (32), Göttingen (35), oder Hamburg (36). Den männlichen Lesern dieser Zeitschrift ist aber dringend von einem überstürzten Umzug nach Osnabrück abzuraten. Dies würde den örtlichen „Heiratsmarkt“ - laut Men's Health die Zahl der Frauen pro Mann - nachhaltig negativ beeinflussen und Osnabrücks Platz im Ranking verschlechtern.

Sonderausgabe der Statistischen Monatshefte Niedersachsen erschienen: „Die Regionen in Europa“

Am 27. Februar 2002 fand in Hannover ein vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik organisierter Workshop statt. Er stand unter dem Motto „Die Regionen in Europa - Datenlage und Datenbedarf in Niedersachsen“. Die Referate, die auf dieser Tagung gehalten wurden, sind jetzt in einem Tagungsband erschienen. Es handelt sich um Beiträge von Dr. Berthold Feldmann (Eurostat), Professor Dr. Carl-Hans Hauptmeyer (Universität Hannover), Susanne Prüser (Firma Sennheiser), Minister Wolfgang Senff sowie Dr. Ludwig Stirnberg (Landeszentralbank). Der Tagungsband kostet 5,50 Euro und ist beim

Niedersächsischen Landesamt für Statistik,
Schriftenvertrieb,
Postfach 910764, 30427 Hannover,
Mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de
Telefon (0511) 98 98-31 66

zu beziehen. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagung wird der Band automatisch unentgeltlich zugesandt; alle Abonnenten dieser Zeitschrift erhalten ihn auf Anforderung ebenfalls kostenfrei.

Auf einen Blick

Überdurchschnittlicher Zuwachs beim FuE-Personal

Das für Forschung und Entwicklung (FuE) zur Verfügung stehende Personal ist eine der wichtigsten Produktivkräfte moderner Gesellschaften. In gewisser Weise kann man die Modernität und die *künftige* Leistungsfähigkeit von Volkswirtschaften daran erkennen, wie groß die Potenzen sind, die in Forschung und Entwicklung investiert werden. Wie aus dem jüngst vorgelegten Bundesbericht Forschung¹⁾ hervorgeht, haben private und öffentliche Arbeitgeber im Land Niedersachsen von 1997 bis 1999 ihr FuE-Personal erheblich verstärkt. 1997 gab es in Niedersachsen 33 792 FuE-Beschäftigte²⁾ und zwei Jahre später bereits 36 340. Dieser Zuwachs von + 7,5 % liegt erheb-

lich über der bundesweiten Zuwachsrate von + 4,4 %. 76 von 1 000 Forschern und Entwicklern Deutschlands sind in Niedersachsen tätig. Das entspricht aber immer noch nicht dem niedersächsischen Bevölkerungsanteil von 9,6 %.

Wie das Schaubild zeigt, ging in 6 von 16 Ländern, darunter den meisten Ländern Ostdeutschlands, das FuE-Personal zurück. Kräftige Zuwächse gab es außer in Niedersachsen in Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz. Absolut gesehen, ist aber nach wie vor Baden-Württemberg mit 97 555 FuE-Beschäftigten das Forschungsland Nr. 1 - vor Bayern (95 345) und Nordrhein-Westfalen (77 953).

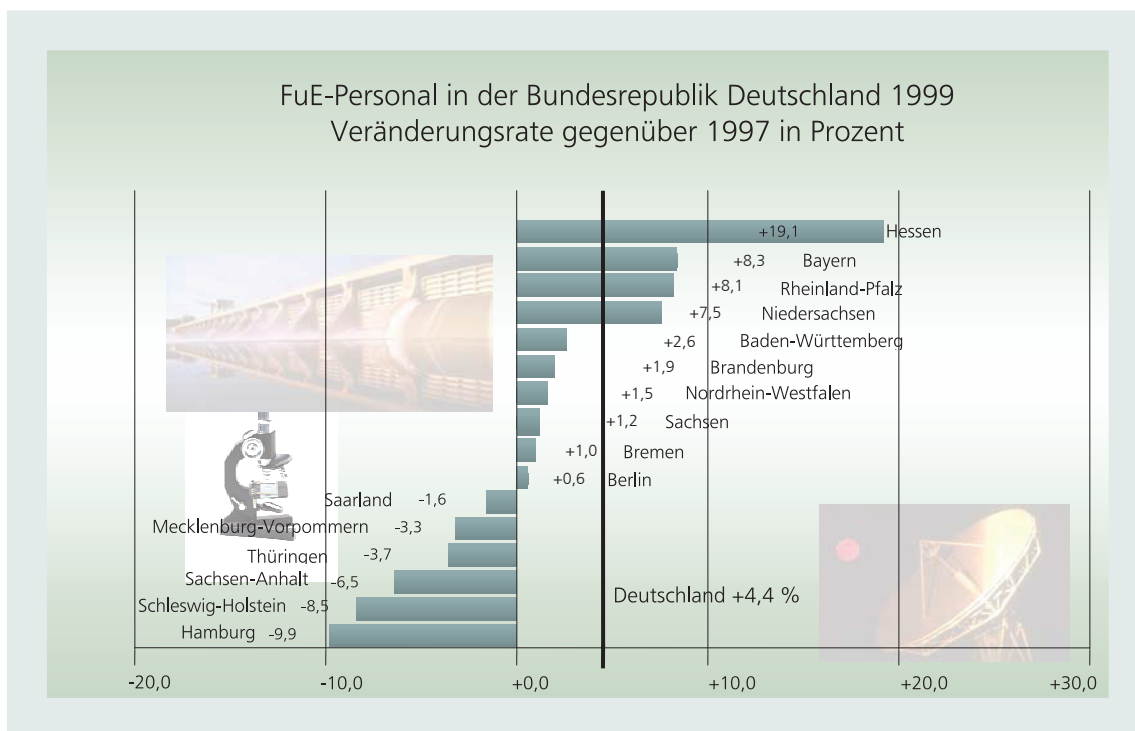
Sektoral ist bemerkenswert, dass die Zunahme des niedersächsischen FuE-Personals ausschließlich auf verstärkte Anstrengungen der Wirtschaft zurückzuführen ist. Die folgende kleine Tabelle macht dies deutlich:

Sektor	1997	1999	Veränderungsrate
	FuE-Personal (Vollzeitäquivalente)		Prozent
Hochschulen	8 304	8 245	- 0,7
Sonstige wissenschaftliche Einrichtungen	6 725	6 208	- 7,7
Wirtschaft	18 763	21 887	+ 16,6
Insgesamt	33 792	36 340	+ 7,5

Eine besondere Rolle spielte dabei natürlich der Fahrzeugbau. Im Jahr 1999 waren hier 11 801 FuE-Beschäftigte tätig, 14,0 % mehr als 1997.

¹⁾ Faktenbericht 2002 zum Bundesbericht Forschung 2000, BT-Drucksache 14/8040. Die darin enthaltenen Daten gehen zum großen Teil auf die amtliche Statistik, zum Teil aber auch auf andere Quellen, z.B. den Stifterverband, zurück. - ²⁾ Vollzeitäquivalente.

Lothar Eichhorn



Viehbesatzdichte in Niedersachsen im Mai 2001

Niedersachsen ist als Land mit intensiver Viehhaltung bekannt. 51 % des von der Landwirtschaft erzeugten Produktionswerts von etwa 7,7 Mrd. € stammen aus der tierischen Erzeugung (1999). Bei Schweinen, Hühnern und Puten verfügt Niedersachsen bundesweit über die höchsten Tierbestände, bei Rindern folgt es nach Bayern auf dem zweiten Rang.

Um so unterschiedliche Nutztvieharten wie Rinder, Schweine und Hühner vergleichbar zu machen, werden sie nach einem Schlüssel auf sogenannte Großvieheinheiten (GV) umgerechnet. Eine GV entspricht dabei ca. 500 kg Lebendgewicht der einzelnen Tierarten. So wird eine Milchkuh als 1 GV und eine Zuchtsau als 0,3 GV bewertet. Beim Geflügel sind bereits 250 Tiere für eine Großvieheinheit erforderlich.

Fasst man alle 7,5 Mio. Schweine, 2,8 Mio. Rinder, 272 Tsd. Schafe, 99 Tsd. Pferde und 54,3 Mio Stück Geflügel zusammen, erhält man für Niedersachsen insgesamt 3,1 Mio. Großvieheinheiten. Auf die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von 2,66 Mio. ha bezogen ergibt sich daraus ein Viehbesatz von knapp 1,2 GV pro ha LF. Dieser Wert erscheint auf den ersten Blick nicht besonders hoch. So gilt ein Viehbesatz bis zu 1,4 Rinder-GV je ha Grünland noch als extensive Grünlandwirtschaft.

Die nebenstehende Abbildung zeigt den Viehbesatz auf Gemeindeebene. Die Daten entstammen der bisher in zweijährigem Abstand durchgeführten Allgemeinen Viehzählung vom Mai 2001 und können beim NLS bezogen werden. Durch die aktuelle Änderung des Agrarstatistikgesetzes sind Gemeindedaten ab 2003 allerdings nur noch in jedem vierten Jahr verfügbar. Bei der Interpretation ist zu berücksichtigen, dass Flächen und Viehbestände in den agrarstatistischen Betriebserhebungen nach dem Betriebssitzprinzip den Gemeinden zugeordnet werden. Im Einzelfall können sich hierdurch erhebliche Verzerrun-

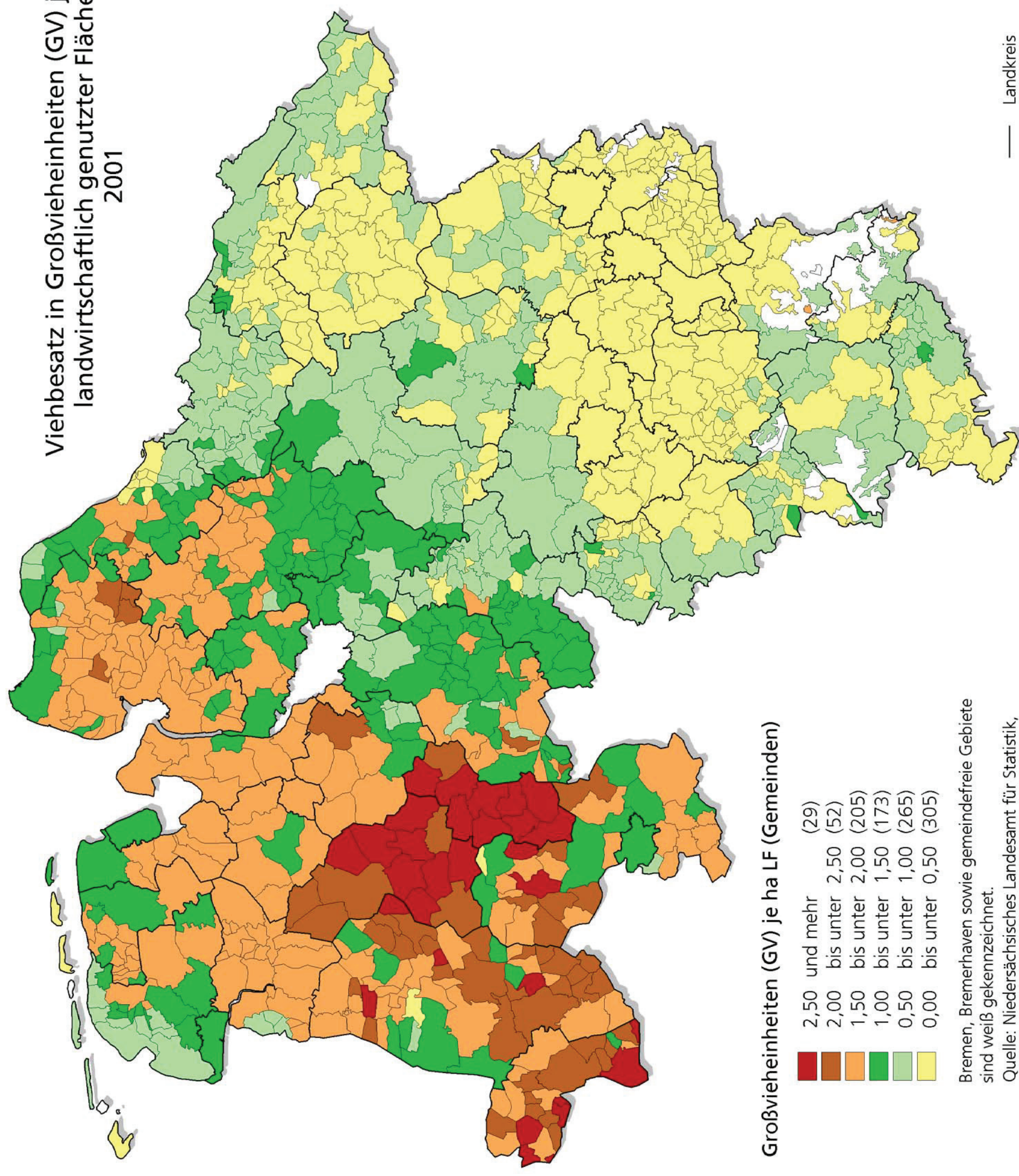
gen ergeben, wenn beispielsweise ein Großbetrieb über mehrere Ställe in verschiedenen Gemeinden verfügt, aber nur in seiner Betriebssitzgemeinde erfasst wird.

Die Verteilung der Farben, die die erheblichen Unterschiede im regionalen Viehbesatz charakterisieren, ist aber trotzdem sehr aufschlussreich. Die großen Unterschiede in den natürlichen Produktionsbedingungen innerhalb Niedersachsens haben zu einer hochgradigen Spezialisierung der landwirtschaftlichen Betriebe geführt, die nicht zuletzt im Viehbesatz zum Ausdruck kommt.

Der Osten und Süden Niedersachsens, in der Karte überwiegend gelb bis hellgrün, ist sehr vieharm, in den reinen Ackerbaugebieten der Hildesheim-Braunschweiger-Lössbörde sogar nahezu viehfrei. Hier dominiert der Marktfreuchtbetrieb mit Weizen und Zuckerrüben. Ähnliches gilt inzwischen für weite Teile der Heide. Trotz teils sehr leichter Böden konnte hier durch fast flächendeckenden Beregnungseinsatz der intensive Anbau von Kartoffeln und Zuckerrüben die Viehhaltung zurückdrängen.

Das Gegenteil zeigt sich durch rote und dunkelbraune Farbtöne im Raum Süddoldenburg, im Emsland und in der Grafschaft Bentheim. Historisch bedingt und durch die eher unterdurchschnittliche Flächenausstattung der Betriebe forciert, ist hier durch Spezialisierung auf Schweine- und Geflügelproduktion das Zentrum der niedersächsischen Veredlungswirtschaft entstanden. Besonders die Landkreise Vechta und Cloppenburg sind für ihre intensive, flächenunabhängige Tierhaltung bekannt, die zu den höchsten Viehbesatzdichten Niedersachsens geführt hat.

Die Rinderhaltung und damit Futterbaubetriebe dominieren auf den absoluten Grünlandstandorten der Marsch und Geestgebiete im Nordwesten des Landes. Da hier die Produktion größtenteils flächengebunden auf eigener Futtergrundlage erfolgt, herrschen eher mittlere Viehbesatzdichten vor.



Ergebnisse der in Niedersachsen am 9. September 2001 durchgeführten Kommunalwahlen und der am 23. September 2001 durchgeführten Stichwahlen

Bei den auf den unterschiedlichsten Ebenen durchzuführenden Kommunalwahlen waren am 9. September 2001 in Niedersachsen 2 239 kommunale Vertretungen zu wählen.

Dabei erfolgte die Wahl der

- Kreistage in 37 Landkreisen
 - Gemeinderäte in acht kreisfreien Städten und 1 015 kreisangehörigen Gemeinden (darunter 736 Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden)
 - Samtgemeinderäte in 140 Samtgemeinden
 - Ortsräte in 1 003 Ortschaften
 - Stadtbezirksräte in 33 Stadtbezirken
 - Einwohnervertretungen in zwei gemeindefreien Bezirken
- und erstmalig die Wahl der
- Regionsversammlung für die Region Hannover, die aus der Landeshauptstadt Hannover und den Gemeinden des Landkreises Hannover zum 1. November 2001 entstanden ist.

Darüber hinaus fanden in 218 Kommunen Wahlen statt, bei denen die Wählerinnen und Wähler in 12 Landkreisen Landrätinnen oder Landräte, in 137 Städten und Gemeinden sowie in 68 Samtgemeinden Bürgermeisterinnen oder Bürgermeister und in der Region Hannover erstmals eine Regionspräsidentin oder einen Regionspräsidenten direkt in ihr Amt wählen konnten.

Während den zur Direktwahl berechtigten Personen nur eine Stimme zur Verfügung stand, hatten die Wählerinnen und Wähler von Vertretungen auf den jeweiligen kommunalen Ebenen das Recht, je drei Stimmen zu vergeben und dabei von den Verfahren des Kumulierens und Panaschierens Gebrauch zu machen. Dabei wurden die Direktwahlen nach den Grundsätzen einer Mehrheitswahl und die Wahlen der Vertretungen nach den Grundsätzen einer mit der Personenwahl verbundenen Listenwahl durchgeführt.

Von der amtlichen Statistik aufzubereiten und zu kommentieren sind die Ergebnisse der Kommunalwahlen in den kreisfreien Städten und in den Landkreisen / der Region Hannover (in den folgenden Ausführungen als Kreiswahlen¹⁾ bezeichnet), der Kommunalwahlen in den kreisangehörigen Gemeinden der Landkreise / der Region Hannover (in den folgenden Ausführungen als Gemeindewahlen¹⁾ bezeichnet) und der Direktwahlen. Die folgenden Darstellungen beziehen sich daher lediglich auf diese drei Wahlarten.

¹⁾ Durch die Bildung der Region Hannover werden die Ergebnisse der Wahl zum Rat der Landeshauptstadt Hannover ab 2001 nicht mehr bei den Kreiswahlen, sondern bei den Gemeindewahlen gezählt.

Wahlvorschläge, Bewerber

Zu den Kreis- und Gemeindewahlen am 9. September 2001 wurden 22 (1996: 21) Wahlvorschlagsträger (Parteien, Wählergruppen, Einzelbewerber) zugelassen:

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
GRÜNE	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
F.D.P.	Freie Demokratische Partei
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
Deutschland	Ab jetzt ... Bündnis für Deutschland
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DP	DEUTSCHE PARTEI
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei
GRAUE	DIE GRAUEN – Graue Panther
REP	DIE REPUBLIKANER
FAMILIE	FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS

FSU	FREISOZIALE UNION – Demokratische Mitte
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
NLP	Niedersächsische Landespartei ²⁾
NLP-NDU	NIEDERSÄCHSISCHE LANDESPARTEI ²⁾ – Niederdeutsche Union –
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
SFP	Soziale Fortschritts-Partei
STATT Partei	STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN
WGR	Wählergruppen
EB	Einzelbewerberinnen / Einzelbewerber (Einzelwahlvorschläge)

²⁾ Die Zusatzbezeichnung zur Unterscheidung der namensgleichen Parteien erfolgt zu statistischen Zwecken.

Nicht alle Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber brachten in jeder kreisfreien Stadt und in jedem Landkreis bzw. der Region Hannover einen Wahlvorschlag ein (Tab. 1), so dass für die Wahl der Gemeinderäte in den kreisfreien Städten, der Kreistage in den Landkreisen und der Regionsversammlung in der Region Hannover 286 (1996: 299) Wahlvorschläge vorlagen. Um die 2 414 (1996: 2 470) Sitze bewarben sich insgesamt 11 930 (1996:

12 448) Personen, von denen 26,4% (1996: 25,4%) Frauen waren. Unter diesen Bewerbern befanden sich 78 nichtdeutsche EU-Bürger (darunter 32,1% Frauen), die seit 1996 über das aktive und passive Wahlrecht im kommunalen Bereich verfügen. Für die Wahlen in den kreisangehörigen Gemeinden der Landkreise und der Region Hannover wurden insgesamt 4 783 (1996: 4 672) Wahlvorschläge unterbreitet (Tab. 1). Um die 16 675

1. Wahlvorschläge und Bewerberinnen / Bewerber bei den Kommunalwahlen am 9. September 2001

Wahlvorschlag	Kommunalwahlen in ...										
	den kreisfreien Städten, den Landkreisen / der Region Hannover						den kreisangehörigen Gemeinden der Landkreise / der Region Hannover				
	Wahlvorschläge in		Bewerber				Wahlvor- schläge	Bewerber			
	kreisfreien Städten	Land- kreisen, Region Hannover	insgesamt		darunter weiblich			insgesamt		darunter weiblich	
			Anzahl	%	Anzahl	in % von Sp. 3		Anzahl	%	Anzahl	in % von Sp. 8
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
CDU	8	38	3 197	26,8	692	21,6	1 101	13 848	35,6	2 723	19,7
SPD	8	38	3 197	26,8	952	29,8	1 142	12 917	33,2	3 267	25,3
GRÜNE	8	38	1 484	12,4	579	39,0	640	2 300	5,9	894	38,9
F.D.P.	8	38	1 997	16,7	445	22,3	605	2 662	6,8	617	23,2
PDS	7	8	186	1,6	49	26,3	53	117	0,3	33	28,2
Deutschland ¹⁾	1	-	9	0,1	-	-	-	-	-	-	-
DKP	1	1	15	0,1	4	26,7	18	33	0,1	12	36,4
DP	-	1	10	0,1	4	40,0	3	4	0,0	-	-
ZENTRUM	-	2	11	0,1	3	27,3	5	7	0,0	1	14,3
GRAUE	1	-	5	0,0	3	60,0	6	6	0,0	4	66,7
REP	3	9	126	1,1	28	22,2	51	68	0,2	14	20,6
FAMILIE	-	1	2	0,0	1	50,0	1	2	0,0	1	50,0
FSU ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NPD	1	2	21	0,2	6	28,6	10	10	0,0	2	20,0
NLP ³⁾⁴⁾	-	-	-	-	-	-	1	1	0,0	-	-
NLP-NDU ²⁾³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ödp	1	1	19	0,2	7	36,8	5	6	0,0	2	33,3
PBC	-	3	16	0,1	5	31,3	10	10	0,0	2	20,0
SFP	-	1	4	0,0	-	-	4	4	0,0	-	-
STATT Partei	-	3	50	0,4	15	30,0	11	46	0,1	16	34,8
WGR	7	36	1 566	13,1	349	22,3	991	6 767	17,4	1 483	21,9
EB	1	11	15	0,1	2	13,3	126	126	0,3	19	15,1
Zusammen	55	231	11 930	100	3 144	26,4	4 783	38 934	100	9 090	23,3

¹⁾ Ohne Wahlvorschläge bei den Gemeindewahlen.-

²⁾ Ohne Wahlvorschläge bei den Kreis- und Gemeindewahlen.-

³⁾ Die Zusatzbezeichnung zur Unterscheidung der namensgleichen Parteien erfolgt zu statistischen Zwecken.-

⁴⁾ Ohne Wahlvorschläge bei den Kreiswahlen.

2. Ergebnisse der Kreiswahlen in Niedersachsen 1946 bis 2001

Wahljahr	Einheit	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Wahl- beteili- gung	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	WGR ¹⁾	Sonstige
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1946 ²⁾	Zahl	3 349 970	2 301 070		7 258 511	3 046 772	1 634 049	-	555 253	-	2 022 437
	%			68,7		42,0	22,5	-	7,6	-	27,9
1948 ²⁾	Zahl	4 279 494	3 066 586		7 755 931	3 071 527	1 885 969	-	727 037	-	2 071 398
	%			71,7		39,6	24,3	-	9,4	-	26,7
1952 ^{2) 3)}	Zahl	4 432 312	3 486 971		9 393 014	3 020 582	290 323	-	280 431	361 232	5 440 446
	%			78,7		32,2	3,1	-	3,0	3,8	57,9
1956 ²⁾	Zahl	4 415 007	3 409 071		9 239 312	3 565 653	1 898 897	-	667 565	22 058	3 085 139
	%			77,2		38,6	20,6	-	7,2	0,2	33,4
1961 ⁴⁾	Zahl	4 571 688	3 538 382		3 432 327	1 333 098	969 003	-	237 195	199 897	693 134
	%			77,4		38,8	28,2	-	6,9	5,8	20,2
1964 ⁴⁾	Zahl	4 736 781	3 545 307		3 437 320	1 485 727	1 287 895	-	314 855	233 219	115 624
	%			74,8		43,2	37,5	-	9,2	6,8	3,4
1968 ⁴⁾	Zahl	4 747 510	3 654 407		3 559 673	1 483 354	1 384 956	-	326 611	125 849	238 903
	%			77,0		41,7	38,9	-	9,2	3,5	6,7
1972 ^{4) 5)}	Zahl	4 299 918	3 504 841		3 440 361	1 671 825	1 492 491	-	180 482	64 942	30 621
	%			81,5		48,6	43,4	-	5,2	1,9	0,9
1973 ^{4) 5)}	Zahl	772 845	585 578		574 325	254 322	253 743	-	39 978	20 285	5 997
	%			75,8		44,3	44,2	-	7,0	3,5	1,0
1974 ^{4) 5)}	Zahl	2 786 616	2 381 289		2 353 740	1 033 759	1 138 207	-	157 942	11 876	11 956
	%			85,5		43,9	48,4	-	6,7	0,5	0,5
1976 ⁴⁾	Zahl	5 173 658	4 727 462		4 640 490	2 084 575	2 194 363	-	324 078	16 095	21 379
	%			91,4		44,9	47,3	-	7,0	0,3	0,5
1977 ^{2) 5)}	Zahl	1 956 560	1 470 099		4 298 701	1 812 423	2 116 615	-	261 521	47 150	60 992
	%			75,1		42,2	49,2	-	6,1	1,1	1,4
1980 ^{2) 6)}	Zahl	170 821	107 626		312 989	133 741	131 026	-	26 030	21 612	580
	%			63,0		42,7	41,9	-	8,3	6,9	0,2
1981 ²⁾	Zahl	5 370 693	4 094 075		11 702 037	4 319 540	5 873 742	420 051	750 218	241 475	97 011
	%			76,2		36,9	50,2	3,6	6,4	2,1	0,8
1986 ²⁾	Zahl	5 574 729	4 017 457		11 530 562	4 672 100	5 301 615	619 134	565 495	300 202	72 016
	%			72,1		40,5	46,0	5,4	4,9	2,6	0,6
1991 ^{2) 7)}	Zahl	5 745 038	3 921 181		11 188 117	4 495 045	4 821 320	705 134	655 549	393 665	117 404
	%			68,3		40,2	43,1	6,3	5,9	3,5	1,0
1996 ²⁾	Zahl	6 128 828	3 953 660		11 258 008	4 335 954	4 689 469	1 016 302	512 530	486 232	217 521
	%			64,5		38,5	41,7	9,0	4,6	4,3	1,9
2001 ^{2) 8)}	Zahl	6 218 854	3 492 516		9 988 836	3 851 964	4 255 639	670 996	615 201	451 513	143 523
	%			56,2		38,6	42,6	6,7	6,2	4,5	1,4

¹⁾ WGR = alle örtlichen Wählergruppen; bis 1973 auch als UWG (unabhängige Wählergemeinschaft) ausgewiesen.-

²⁾ Jeder Wähler hatte drei Stimmen.-

³⁾ CDU und F.D.P. haben nach dem Wahlgesetz von 1952 in besonderer Weise von dem Recht Gebrauch gemacht, gemeinsame Wahlvorschläge mit anderen Parteien bei der Kandidatur einzureichen. Die hierfür abgegebene Anzahl gültiger Stimmen ist in der Spalte "Sonstige" gezählt worden. In den Spalten "CDU" bzw. "F.D.P." ist nur die jeweilige Anzahl der gültigen Stimmen ausgewiesen, die diese Parteien mit jeweils eigenem Wahlvorschlag erhalten haben.-

⁴⁾ Jeder Wähler hatte eine Stimme.-

⁵⁾ Teilwahlen infolge einer kommunalen Gebietsreform und daraus resultierenden Neugliederungen von Gemeinden und Landkreisen.-

⁶⁾ Neuwahlen auf Grund einer Neugliederung der Landkreise Ammerland, Friesland und Wittmund.-

⁷⁾ Nach Neuwahl im Landkreis Lüneburg (Amt Neuhaus) am 13.3.1994 ergeben sich folgende Ergebnisse:

1991	Zahl	5 752 779	3 931 469		11 218 209	4 503 888	4 819 824	710 626	654 044	394 032	135 795
	%				68,3	40,1	43,0	6,3	5,8	3,5	1,2

⁸⁾ Einschließlich der erstmalig durchgeführten Wahl zur Regionsversammlung.

2.a Ergebnisse der Gemeindewahlen in Niedersachsen 1946 bis 2001

Wahljahr	Einheit	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Wahl- beteili- gung	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	WGR ¹⁾	Sonstige
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1946 ²⁾	Zahl										
	%										
1948 ²⁾	Zahl										
	%										
1952 ^{3) 4)}	Zahl	3 030 418	2 456 628		6 813 121	1 841 074	270 127	-	187 907	825 220	3 688 793
	%			81,1		27,0	4,0	-	2,8	12,1	54,1
1956 ³⁾	Zahl	3 107 901	2 449 892		6 731 822	2 136 451	1 177 559	-	418 158	68 247	2 931 407
	%			78,8		31,7	17,5	-	6,2	1,0	43,5
1961 ⁵⁾	Zahl	3 194 599	2 548 810		2 480 787	795 820	520 283	-	115 221	563 588	485 875
	%			79,8		32,1	21,0	-	4,6	22,7	19,6
1964 ⁵⁾	Zahl	3 360 085	2 614 713		2 538 089	897 326	702 058	-	151 531	702 868	84 306
	%			77,8		35,4	27,7	-	6,0	27,7	3,3
1968 ⁵⁾	Zahl	3 422 863	2 735 510		2 663 583	950 775	784 442	-	148 816	681 095	98 455
	%			79,9		35,7	29,5	-	5,6	25,6	3,7
1972 ^{5) 6)}	Zahl	3 206 745	2 660 909		2 610 568	1 121 624	1 000 683	-	88 909	383 907	15 445
	%			83,0		43,0	38,3	-	3,4	14,7	0,6
1973 ^{5) 6)}	Zahl	597 595	463 640		455 207	189 016	192 409	-	24 450	45 615	3 717
	%			77,6		41,5	42,3	-	5,4	10,0	0,8
1974 ^{5) 6)}	Zahl	1 841 859	1 590 725		1 571 865	653 207	752 612	-	86 701	74 106	5 239
	%			86,4		41,6	47,9	-	5,5	4,7	0,3
1976 ⁵⁾	Zahl	3 972 310	3 647 624		3 577 750	1 516 945	1 709 752	-	204 056	135 950	11 047
	%			91,8		42,4	47,8	-	5,7	3,8	0,3
1981 ³⁾	Zahl	4 221 167	3 283 175		9 391 949	3 392 322	4 739 831	119 667	522 468	545 250	72 411
	%			77,8		36,1	50,5	1,3	5,6	5,8	0,8
1986 ³⁾	Zahl	4 413 788	3 249 655		9 350 407	3 664 562	4 308 198	340 470	392 347	579 969	64 861
	%			73,6		39,2	46,1	3,6	4,2	6,2	0,7
1991 ³⁾	Zahl	4 555 070	3 187 381		9 135 929	3 621 074	3 977 962	399 948	435 176	655 697	46 072
	%			70,0		39,6	43,5	4,4	4,8	7,2	0,5
1996 ³⁾	Zahl	4 900 340	3 247 458		9 287 756	3 527 358	3 921 036	590 976	335 463	820 627	92 296
	%			66,3		38,0	42,2	6,4	3,6	8,8	1,0
2001 ^{3) 7)}	Zahl	5 409 833	3 101 338		8 930 534	3 382 503	3 803 565	447 382	415 393	802 581	79 110
	%			57,3		37,9	42,6	5,0	4,7	9,0	0,9

¹⁾ WGR = alle örtlichen Wählergruppen; bis 1973 auch als UWG (unabhängige Wählergemeinschaft) ausgewiesen.-

²⁾ Von 1946 und 1948 sind die Wahlunterlagen nicht mehr vollständig vorhanden.-

³⁾ Jeder Wähler hatte drei Stimmen.-

⁴⁾ CDU und F.D.P. haben nach dem Wahlgesetz von 1952 in besonderer Weise von dem Recht Gebrauch gemacht, gemeinsame Wahlvorschläge mit anderen Parteien bei der Kandidatur einzureichen. Die hierfür abgegebene Anzahl gültiger Stimmen ist in der Spalte "Sonstige" gezählt worden. In den Spalten "CDU" bzw. "F.D.P." ist nur die jeweilige Anzahl der gültigen Stimmen ausgewiesen, die diese Parteien mit jeweils eigenem Wahlvorschlag erhalten haben.-

⁵⁾ Jeder Wähler hatte eine Stimme.-

⁶⁾ Teilwahlen infolge einer kommunalen Gebietsreform und daraus resultierenden Neugliederungen von Gemeinden und Landkreisen.

⁷⁾ Durch die Bildung der Region Hannover werden die Ergebnisse der Wahl zum Rat der Landeshauptstadt Hannover ab 2001 nicht mehr bei den Kreiswahlen, sondern bei den Gemeindewahlen gezählt.

(1996: 16 555) Sitze in diesen Gemeinderäten bewarben sich 38 934 (1996: 38 260) Kandidaten, unter ihnen 23,3% (1996: 21,8%) Frauen. Bei den Kandidaten insgesamt gab es 191 nichtdeutsche EU-Bürger (darunter 27,2% Frauen), die in Niedersachsen politische Verantwortung übernehmen wollten. Die Bewerberliste für die durchzuführenden 218 Direktwahlen umfasste 612 Personen, darunter 10,5% Frauen und zwei nichtdeutsche EU-Bürger. Wahlvorschläge wurden hierfür von der CDU, SPD, den GRÜNEN, der F.D.P., PDS, den REP, der NPD, einigen Wählergruppen und Einzelbewerbern eingebracht.

Wahlbeteiligungen so niedrig wie nie zuvor

Mit Besorgnis registrierten die politisch Verantwortlichen das relativ geringe Wahlinteresse am 9. September 2001.

An den Kreiswahlen beteiligten sich von den 6 218 854 wahlberechtigten Personen in Niedersachsen im Durchschnitt lediglich 56,2%. Nie zuvor war die Wahlbeteiligung bei diesen Wahlen, die 1946 zum erstenmal nach dem 2. Weltkrieg durchgeführt wurden, so gering wie im Jahre 2001 (Tab. 2). Gegenüber 1996 ging das Interesse am Wahlgeschehen insgesamt um 8,3 Prozentpunkte zurück (Tab. 3). An dieser Entwicklung waren die Wahlberechtigten, deren Anzahl sich innerhalb der fünfjährigen Wahlperiode um 1,5% erhöht hatte, in allen kreisfreien Städten und Landkreisen sowie in der Region Hannover beteiligt. Besonders gravierende Rückgänge der Wahlbeteiligung um zehn und mehr Prozentpunkte wurden insbesondere für Städte und Landkreise im Südosten Niedersachsens ermittelt; so für die kreisfreien Städte Wolfsburg (-12,3 Prozentpunkte), Salzgitter (-11,1 Prozentpunkte), Braunschweig (-10,0 Prozentpunkte) und für die Landkreise Wolfenbüttel (-12,6 Prozentpunkte) und Peine (-11,8 Prozentpunkte). Im westlichen Teil des

Landes ging die Wahlbeteiligung in diesem Ausmaß lediglich im Landkreis Oldenburg (-10,0 Prozentpunkte) und in der kreisfreien Stadt Delmenhorst (-11,5 Prozentpunkte) zurück. Das Wahlverhalten der Bevölkerung in Delmenhorst führte mit 39,6% auch zu der relativ geringsten Wahlbeteiligung, die bei den Kreiswahlen am 9. September 2001 im Lande ermittelt wurde. Am wahlleifrigsten zeigten sich die wahlberechtigten Personen im Landkreis Northeim; hier nahmen von 100 rund 64 am Wahlgeschehen der Kreiswahlen teil.

Bei den Gemeindewahlen im Jahre 2001 waren 5 409 833 Personen stimmberechtigt; eine gegenüber 1996 um 509 493 oder 10,4% (vor allem wegen der Einbeziehung der Landeshauptstadt Hannover, siehe auch Fußnote 1) erhöhte Anzahl an potenziellen Wählerinnen und Wählern. Tatsächlich beteiligten sich an diesen Wahlen am 9. September landesweit nur 3 101 338 Wahlberechtigte oder 57,3%. Das Wahlinteresse war hierbei „traditionsgemäß“ um einiges höher (+1,1 Prozentpunkte) als bei den zur gleichen Zeit durchgeführten Kreiswahlen. Bei Betrachtung der auf Kreisebene addierten Ergebnisse der Gemeindewahlen³⁾ wird die relativ höchste Wahlbeteiligung ebenfalls für den Landkreis Northeim (63,6%) ersichtlich; die relativ geringste wurde für die Region Hannover (52,2%) ausgewiesen. Gegenüber 1996 nahm die Wahlbeteiligung bei dieser Wahlart um 9,0 Prozentpunkte und damit in noch stärkerem Maße als bei den Kreiswahlen ab.

Wie die folgende Übersicht zeigt, war die Wahlbeteiligung bei den Direktwahlen in Relation zu dem zu wählenden Amt sehr unterschiedlich. Sie war am 9. September 2001 mit einem Durchschnitt von 64,3% am höchsten bei den Wahlberechtigten, die Samtgemeindebürgermeisterinnen oder -bürgermeister zu wählen hatten, und mit durch-

³⁾ Hierbei handelt es sich lediglich um rechnerische Größen, die deshalb in diesen Ausführungen nicht tabellarisch dargestellt werden.

Direktwahl von	Wahl am ... 2001					
	9. September			23. September		
	Wahlbe- rechtigte	Wählerinnen/ Wähler	Wahlbe- teiligung	Wahlbe- rechtigte	Wählerinnen/ Wähler	Wahlbe- teiligung
	Anzahl		%	Anzahl		%
12 (4) Landrätinnen / Landräten	1 596 659	948 017	59,4	437 969	163 181	37,3
1 (1) Regionspräsidentin/-präsident	866 152	451 734	52,2	866 641	266 530	30,8
8 (6) Oberbürgermeisterinnen/-meister	1 021 270	493 174	48,3	583 140	241 079	41,3
129 (40) Bürgermeisterinnen/-meister	1 639 243	959 879	58,6	565 335	278 142	49,2
68 (10) Samtgemeindebürgermeisterinnen/ - bürgermeister	568 972	365 864	64,3	96 003	46 398	48,3

(X) Zahlen in Klammern beziehen sich auf die Stichwahlen.

3. Ergebnisse der Kommunalwahlen in den kreisfreien Städten und Landkreisen / Region Hannover (Kreiswahlen) am 9. September 2001

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Region Landkreis Regierungsbezirk Land	Wahlberechtigte 2001	Wählerinnen/ Wähler 2001	Wahlbeteiligung		Gültige Stimmen 2001	Darunter Stimmenanteil für die Wahlvorschläge, die im Jahre 2001 Sitze erhalten haben															
				2001	Veränderung gegenüber 1996		CDU		SPD		GRÜNE		F.D.P.		PDS		DP		REP		WGR	
							2001	Veränderung gegenüber 1996	2001	Veränderung gegenüber 1996	2001	Veränderung gegenüber 1996	2001	Veränderung gegenüber 1996	2001	Veränderung gegenüber 1996	2001	Veränderung gegenüber 1996	2001	Veränderung gegenüber 1996	2001	Veränderung gegenüber 1996
Anzahl		%	%Punkte	Anzahl	%	%Punkte	%	%Punkte	%	%Punkte	%	%Punkte	%	%Punkte	%	%Punkte	%	%Punkte	%	%Punkte		
101	Braunschweig, Stadt	193 915	93 743	48,3	-10,0	267 881	41,1	+1,3	36,9	-0,7	9,9	-1,8	7,6	+3,2	2,6	x	-	-	1,2	-1,8	0,4	-2,7
102	Salzgitter, Stadt	85 103	42 663	50,1	-11,1	119 097	37,7	-0,4	47,9	+6,2	2,7	-3,2	6,3	+3,8	1,4	x	-	-	-	-	4,0	-7,3
103	Wolfsburg, Stadt	98 481	48 619	49,4	-12,3	140 467	41,6	+3,7	37,7	-3,2	4,2	-3,2	3,9	+0,8	1,0	x	-	-	-	-	11,2	+0,5
151	Gifhorn	132 530	80 318	60,6	-8,0	230 924	47,9	-0,8	37,6	+1,1	5,7	-2,1	4,7	+0,5	-	x	-	-	-	-	3,5	+0,7
152	Göttingen	204 258	113 593	55,6	-6,6	323 273	38,7	-1,3	37,8	+1,5	11,3	-2,3	5,9	+1,2	2,3	+0,4	-	-	-	-	2,9	-0,6
153	Goslar	125 354	69 632	55,5	-9,0	199 327	40,3	-0,6	46,2	+1,1	5,6	x	7,9	+2,6	-	-	-	-	-	-	-	x
154	Helmstedt	80 324	47 679	59,4	-8,3	135 732	40,3	+0,5	44,3	+0,6	3,7	-2,1	4,8	+1,8	1,1	x	-	-	-	-	3,8	-2,9
155	Northeim	122 060	77 549	63,5	-7,5	220 165	37,9	+0,0	45,4	-0,6	5,1	-2,0	8,9	+2,5	1,1	x	-	-	0,2	-0,8	1,2	-0,4
156	Osterode am Harz	70 430	41 551	59,0	-8,4	117 808	37,4	+2,0	49,1	-1,1	4,5	-1,3	6,5	+0,8	-	-	-	-	-	-	2,6	+0,1
157	Peine	104 362	57 010	54,6	-11,8	163 430	37,9	+0,2	48,2	-0,4	5,1	-3,0	3,3	+0,8	-	-	-	-	-	-	5,4	+3,1
158	Wolfenbüttel	100 911	58 734	58,2	-12,6	167 284	44,4	+0,9	42,9	+0,5	6,5	-2,4	4,9	+2,0	1,4	x	-	x	-	-	-	x
1	Braunschweig	1 317 728	731 091	55,5	-9,2	2 085 388	40,6	+0,3	42,1	+0,4	6,6	-1,5	6,1	+1,9	1,1	+0,8	-	x	0,2	-0,3	2,8	-1,8
241	Region Hannover ¹⁾ darunter:	866 129	452 617	52,3	-9,4	1 302 183	36,2	-1,6	42,4	+4,2	9,1	-2,6	6,3	+1,8	1,4	+0,8	-	x	1,4	-1,5	2,9	-0,6
	Hannover, Landeshptst.	386 372	186 158	48,2	-8,8	535 295	33,0	-1,9	42,2	+5,3	12,2	-2,1	6,1	+1,8	2,2	+0,7	-	-	1,1	-1,6	3,1	-1,0
251	Diepholz	168 291	91 036	54,1	-9,0	260 463	41,4	+0,7	37,3	+0,0	7,4	-1,9	12,4	+0,4	-	-	-	-	-	-	0,5	-0,2
252	Hamelnd-Pyrmont	128 788	73 263	56,9	-8,0	206 785	40,2	+3,3	41,5	-1,4	6,8	-2,6	8,4	+1,4	-	-	-	-	-	x	3,1	+0,6
254	Hildesheim	231 741	135 931	58,7	-9,6	387 174	40,4	+2,3	44,8	+0,6	5,4	-2,9	3,4	+0,7	-	-	-	-	1,3	-0,6	4,1	-0,3
255	Holzminzen	65 769	41 481	63,1	-7,3	117 774	36,2	+1,5	45,8	-1,3	3,7	-1,3	6,9	+1,5	0,9	x	-	-	-	-	6,1	-1,1
256	Nienburg (Weser)	99 384	55 168	55,5	-8,7	157 786	46,5	+0,7	38,4	+1,2	5,5	-2,5	4,4	+1,3	-	-	-	-	-	-	5,3	-0,6
257	Schaumburg	131 015	76 268	58,2	-7,7	217 616	37,4	+1,5	45,7	-0,3	5,3	-1,6	3,5	+0,9	-	-	-	-	1,4	-0,8	6,8	+0,4
2	Hannover	1 691 117	925 764	54,7	-9,1	2 649 781	38,4	+0,2	42,4	+2,1	7,5	-2,4	6,3	+1,3	0,7	+0,4	-	-	1,0	-1,0	3,5	-0,3
351	Celle	143 797	77 632	54,0	-9,9	222 986	46,0	+3,3	29,5	-1,3	6,2	-1,1	8,2	+2,6	-	-	-	-	3,0	-1,8	7,0	-0,2
352	Cuxhaven	164 957	93 599	56,7	-9,4	268 179	48,4	+5,1	39,0	-2,6	5,7	-2,6	3,7	+1,1	-	-	-	-	-	-	2,1	+0,5
353	Harburg	184 954	108 800	58,8	-5,4	313 088	42,9	-0,7	33,2	+4,7	8,6	-3,8	8,2	+1,5	-	x	1,0	x	1,3	-2,0	3,9	+0,4
354	Lüchow-Dannenberg	42 534	26 628	62,6	-8,9	76 943	46,4	+5,6	23,2	-3,1	4,7	-11,4	4,5	+0,7	-	-	-	-	-	-	20,2	+7,2
355	Lüneburg	130 996	75 868	57,9	-4,9	218 256	40,8	+1,4	38,4	+2,5	10,4	-2,9	5,9	+1,7	-	-	-	-	-	-	4,5	+1,1
356	Osterholz	87 973	50 331	57,2	-8,7	143 779	33,4	-1,4	42,6	-0,5	7,0	-2,8	5,2	+2,7	-	-	-	-	1,0	-0,9	10,7	+3,2
357	Rotenburg (Wümme)	127 156	78 295	61,6	-5,9	225 170	49,5	+1,9	35,3	+0,0	5,5	-2,1	3,4	+0,9	-	-	-	-	-	-	6,3	-0,7
358	Soltau-Fallingbostel	110 677	61 564	55,6	-8,8	176 354	47,7	+5,0	37,5	+0,3	5,3	-2,4	5,1	+0,4	-	-	-	x	1,6	-1,5	2,7	-1,7
359	Stade	151 893	84 345	55,5	-7,8	241 027	42,6	+3,2	35,3	-1,0	6,9	-3,7	4,9	+1,2	-	-	-	x	-	-	9,9	+1,5
360	Uelzen	79 401	49 697	62,6	-5,2	142 105	48,8	+0,9	35,4	-0,1	7,4	-4,0	3,4	+0,1	0,8	x	-	-	1,0	+0,1	3,3	+2,2
361	Verden	103 870	56 888	54,8	-7,8	162 738	39,4	+0,0	40,1	-0,8	8,8	-4,9	8,4	+2,5	-	-	-	-	-	-	3,3	x
3	Lüneburg	1 328 208	763 647	57,5	-7,4	2 190 625	44,3	+2,1	35,8	+0,1	7,1	-3,2	5,7	+1,4	0,0	0,0	0,1	+0,1	0,8	-0,6	5,8	+1,0
401	Delmenhorst, Stadt	59 024	23 347	39,6	-11,5	67 168	36,5	+4,7	39,8	-2,6	6,6	-0,8	6,7	+2,7	0,8	-0,2	-	-	1,6	-0,7	8,0	-1,0
402	Emden, Stadt	39 984	20 780	52,0	-4,8	60 416	26,3	+0,4	39,5	-16,6	7,7	-2,7	24,3	+18,3	2,2	x	-	-	-	-	-	x
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	121 078	59 911	49,5	-6,8	172 212	30,5	-2,3	40,1	+5,1	13,6	-4,8	8,2	+2,9	3,9	+1,4	-	-	-	-	2,8	-0,8
404	Osnabrück, Stadt	123 204	62 017	50,3	-8,6	180 483	43,0	+1,4	31,7	-7,1	10,3	-2,2	10,9	+5,7	1,1	x	-	-	-	-	1,9	+1,8
405	Wilhelmshaven, Stadt	67 821	33 823	49,9	-8,4	97 207	36,3	+1,1	45,3	+2,2	5,5	-3,1	5,4	+2,9	-	x	-	-	3,1	-1,8	4,5	+0,1
451	Ammerland	87 599	50 687	57,9	-7,1	145 773	39,4	+0,4	36,1	+1,1	7,4	-1,8	8,7	+1,5	-	-	-	-	-	-	8,3	-1,4
452	Aurich	149 596	89 750	60,0	-7,5	249 066	27,6	-3,7	49,9	-6,0	5,3	-4,0	2,7	-0,4	1,4	x	-	-	-	-	13,1	+12,6
453	Cloppenburg	112 293	68 041	60,6	-5,9	193 665	70,5	+1,6	18,3	-0,2	3,0	-3,1	2,8	+0,1	-	-	-	-	-	-	5,5	+1,8
454	Emsland	232 593	142 485	61,3	-7,4	408 911	66,5	+0,5	19,5	-0,8	2,9	-1,7	3,9	+0,9	-	-	-	-	-	x	7,3	+2,4
455	Friesland	80 577	45 016	55,9	-9,0	129 001	28,9	+1,3	41,8	-1,2	6,3	-1,3	8,5	+1,4	-	-	-	-	-	-	14,3	-0,6
456	Grafschaft Bentheim	101 202	59 625	58,9	-9,9	171 016	50,7	+4,1	34,6	-2,7	4,0	-1,7	5,2	+0,6	-	-	-	-	-	-	3,8	+0,8
457	Leer	126 787	72 731	57,4	-7,0	205 201	33,6	+0,1	47,1	-0,5	6,5	-1,1	3,7	+1,0	-	-	-	-	-	-	9,0	+0,3
458	Oldenburg	94 872	51 534	54,3	-10,0	148 600	37,7	-0,4	37,9	-1,2	6,4	-2,8	14,3	+3,1	-	-	-	-	-	-	3,8	+2,1
459	Osnabrück	272 743	167 905	61,6	-7,2	479 689	51,2	+0,3	34,9	+0,3	6,3	-2,0	5,8	+1,7	-	-	-	-	-	-	1,8	-0,1
460	Vechta	93 546	57 537	61,5	-6,6	164 893	68,3	+2,0	19,5	-1,6	2,9	-2,4	4,5	-0,4	-	-	-	-	-	-	4,7	+2,3
461	Wesermarsch	73 562	39 880	54,2	-9,9	112 992	35,1	+3,1	47,1	-4,0	6,3	x	10,6	+1,6	-	-	-	-	-	-	0,9	-7,0
462	Wittmund	45 320	26 945	59,5	-8,7	76 749	43,2	+2,0	45,7	-0,1	3,2	-3,1	3,0	+0,8	-	-	-	-	-	-	4,9	+1,5
4	Weser-Ems	1 881 801	1 072 014	57,0	-7,7	3 063 042	46,4	+1,0	34,8	-1,8	5,9	-2,1	6,4	+1,8	0,5	+0,3	-	-	0,1	-0,2	5,7	+1,5
	Niedersachsen	6 218 854	3 492 516	56,2	-8,3	9 988 836	42,6	+0,9	38,6	+0,1	6,7	-2,3	6,2	+1,6	0,6	+0,4	0,0	0,0	0,5	-0,5	4,5	+0,2

¹⁾ Um die Veränderungen der Wahlergebnisse für die Region Hannover von 2001 zu 1996 darstellen zu können, werden die Ergebnisse der Wahl zur Regionsversammlung 2001 in Relation gesetzt zu den zusammengefassten Ergebnissen der Wahlen zum Kreistag des Landkreises Hannover und zum Rat der Landeshauptstadt Hannover im Jahre 1996. Bei den "Darunterangaben" für die Landeshauptstadt Hannover werden die Veränderungen von 2001 zu 1996 errechnet, indem die für die Landeshauptstadt ermittelten Wahlergebnisse zur Regionsversammlung 2001 in Beziehung gesetzt werden zu den Ergebnissen der Wahl zum Rat der Landeshauptstadt Hannover im Jahre 1996.

schnittlich 48,3% am geringsten bei den stimmberechtigten Personen, die an den Wahlen von Oberbürgermeisterinnen oder Oberbürgermeistern teilnahmen. Am 23.9.2001 wurde die im Mittel relativ höchste Wahlbeteiligung mit 49,2% bei den Wahlberechtigten registriert, die das Amt einer Bürgermeisterin oder eines Bürgermeisters zur Entscheidung bringen wollten. Die relativ geringste Wahlbeteiligung bei den Stichwahlen wurde für die Wahl zum Regionspräsidenten ausgewiesen. Hier beteiligten sich nur 30,8% der dafür wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger, die zwischen einem Kandidaten der SPD und einem der CDU wählen konnten.

wahlen am 9. September 2001 2,1% bzw. 1,9%. Fünf Jahre zuvor wurden bei den entsprechenden Wahlen 2,4% bzw. 2,2% ungültige Stimmzettel gezählt. Der „Ausfall“ an Wählerstimmen mag durch das relativ komplizierte Dreistimmenwahlsystem bedingt sein, das zusätzlich erschwert wird durch die gleichzeitige Teilnahme an mehreren (maximal drei) Wahlen auf unterschiedlichen kommunalen Ebenen. Selbst bei den Direkt- und den notwendig gewordenen Stichwahlen mit der Möglichkeit, jeweils nur eine Stimme abgeben zu können, ergaben sich im Jahre 2001 Fehlerquoten von 1,9% am 9. und 0,6% am 23. September.

Ungültige Stimmzettel

Nach § 57 der Kommunalwahlordnung (NKWO) vom 24. April 2001 (Nds. GVBl. S.139) sind Stimmzettel ungültig, wenn sie z. B. einen Zusatz oder Vorbehalt, keine Kennzeichnung oder mehr als drei Stimmen enthalten.

Der Anteil der ungültig abgegebenen an der Gesamtzahl der Stimmzettel betrug bei den Kreis- und Gemeinde-

Verteilung der gültigen Stimmen

Sowohl bei den Kreis- (42,6%) als auch bei den Gemeindewahlen (42,6%) ging die CDU im September 2001 (wie bereits auch 1996) landesweit als stärkste Partei hervor. Die CDU konnte sowohl bei den Kreiswahlen (+0,9 Prozentpunkte) als auch bei den Gemeindewahlen (+0,4 Prozentpunkte) einen Stimmengewinn verbuchen.

4. Auf Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber entfallene gültige Stimmen bei den Kommunalwahlen am 9. September 2001

Partei Wählergruppe (WGR) Einzelbewerber (EB)	Von den gültigen Stimmen bei den ...			
	Gemeindewahlen in den kreisfreien Städten und den Kreiswahlen in den Landkreisen / der Region Hannover		Gemeindewahlen in den kreisangehörigen Gemeinden der Landkreise / der Region Hannover	
	entfielen auf ...			
	Anzahl	%	Anzahl	%
CDU	4 255 639	42,6	3 803 565	42,6
SPD	3 851 964	38,6	3 382 503	37,9
GRÜNE	670 996	6,7	447 382	5,0
F.D.P.	615 201	6,2	415 393	4,7
PDS	57 993	0,6	21 880	0,2
Deutschland ¹⁾	736	0,0	-	-
DKP	2 711	0,0	3 054	0,0
DP	3 056	0,0	330	0,0
ZENTRUM	783	0,0	500	0,0
GRAUE	638	0,0	1 116	0,0
REP	50 767	0,5	17 254	0,2
FAMILIE	124	0,0	76	0,0
FSU ¹⁾	-	-	-	-
NPD	7 589	0,1	2 849	0,0
NLP ¹⁾	-	-	26	0,0
NLP-NDU ¹⁾	-	-	-	-
ödp	2 796	0,0	817	0,0
PBC	4 158	0,0	1 407	0,0
SFP	829	0,0	758	0,0
STATT Partei	5 527	0,1	2 779	0,0
WGR	451 513	4,5	802 581	9,0
EB	5 816	0,1	26 264	0,3
Zusammen	9 988 836	100	8 930 534	100

¹⁾ Siehe Fußnoten 1 bis 4 in Tabelle 1.

Die SPD, im Landesdurchschnitt zweitstärkste Partei, war im Jahr 2001 bei den Kreiswahlen (38,6%) etwas erfolgreicher als bei den Gemeindewahlen (37,9%). Sie konnte gegenüber 1996 bei den Kreiswahlen geringfügige Stimmengewinne (+0,1 Prozentpunkte) erzielen und musste bei den Gemeindewahlen geringfügige Stimmenverluste (-0,1 Prozentpunkte) hinnehmen.

Obwohl die GRÜNEN in der Rangfolge der erreichten Stimmenanteile im Jahre 2001 bei den Kreiswahlen (6,7%) und bei den Gemeindewahlen (5,0%) jeweils den dritten Platz einnehmen konnten, blieben diese Ergebnisse mit Stimmenverlusten von 2,3 bzw. 1,4 Prozentpunkten deutlich hinter denen von 1996 zurück.

Als Partei mit den relativ höchsten Stimmenzuwächsen präsentierte sich die F.D.P.. Ihr gelang am 9. September, das Wahlergebnis bei den Kreiswahlen gegenüber 1996 um 1,6 Prozentpunkte auf 6,2% und bei den Gemeindewahlen um 1,1 Prozentpunkte auf 4,7% zu erhöhen.

Da bei den Kommunalwahlen Sitze auch dann erworben werden können, wenn weniger als fünf Prozent der gültigen Stimmen erreicht wurden, konnten 2001 bei den Kreiswahlen ebenfalls PDS, DP, REP und Wählergruppen Mandate erlangen. Bei den Gemeindewahlen waren die PDS, DKP, REP, NPD, STATT Partei, Wählergruppen und einige Einzelbewerber erfolgreich. Da alle übrigen Parteien (Tab. 4) aufgrund zu geringer Stimmenzahl ohne Sitze blieben, bestimmen nur Mandatsträger von 12 der 22 (siehe auch Fußnote 5) Wahlvorschlagsträger in unterschiedlichen Zusammensetzungen in den nächsten fünf Jahren die politischen Geschehnisse in Kreistagen, in der Regionsversammlung und in den Gemeinderäten des Landes Niedersachsen.

Die Darstellung der Wahlergebnisse in regionaler Gliederung beschränkt sich im Folgenden auf die niedersächsischen Kreiswahlen, da Ergebnisse der Gemeindewahlen in ihrer Vielzahl hier nicht aufgeführt werden können.

Wie auch vor fünf Jahren erhielt die CDU bei den Kreiswahlen 2001 den relativ höchsten Stimmenanteil im Landkreis Cloppenburg (70,5%) und den relativ geringsten in der kreisfreien Stadt Emden (26,3%). An dem gegenüber 1996 um 0,9 Prozentpunkte verbesserten Wahlergebnis hatten sechs der acht kreisfreien Städte und 28 von 37 Landkreisen ihren Anteil. Dabei ergab sich die größte positive Veränderung mit 5,6 Prozentpunkten für den Landkreis Lüchow-Dannenberg und die relativ geringste mit 0,1 Prozentpunkten für den Landkreis Leer. Unveränderte Wahlergebnisse im Jahre 2001 gegenüber 1996 erreichte die CDU in den Landkreisen Northeim (37,9%) und Verden (39,4%). In der Region Hannover, in den kreisfreien Städ-

ten Salzgitter und Oldenburg und in den Landkreisen Gifhorn, Göttingen, Goslar, Harburg, Osterholz, Aurich und Oldenburg musste die CDU Stimmeneinbußen zwischen 0,4 und 3,7 Prozentpunkten hinnehmen.

Die von der SPD bei den Kreiswahlen am 9. September 2001 erzielten Wahlergebnisse schwankten zwischen 49,9% im Landkreis Aurich und 18,3% im Landkreis Cloppenburg. Das nur um 0,1 Prozentpunkte gesteigerte durchschnittliche Landesergebnis gegenüber 1996 ergab sich durch Stimmengewinne in drei kreisfreien Städten, 12 Landkreisen und der Region Hannover, die jedoch weitgehend kompensiert wurden durch Stimmenverluste in fünf kreisfreien Städten und 23 Landkreisen. Innerhalb der fünfjährigen Wahlperiode wurde der relativ höchste Stimmengewinn für die SPD mit 6,2 Prozentpunkten für die kreisfreie Stadt Salzgitter und der relativ höchste Stimmenverlust mit 16,6 Prozentpunkten für die kreisfreie Stadt Emden verbucht. Nur in den Landkreisen Diepholz (37,3%) und Rotenburg (Wümme) (35,3%) erhielt die SPD 2001 den jeweils gleichen Stimmenanteil wie fünf Jahre zuvor.

Die GRÜNEN, die gegenüber 1996 Verluste in allen kreisfreien Städten und Landkreisen bzw. in der Region Hannover hinnehmen mussten – den relativ stärksten mit 11,4 Prozentpunkten in der einstigen „Hochburg“ Lüchow-Dannenberg –, erzielten am 9. September 2001 Stimmenanteile zwischen 2,7% in der kreisfreien Stadt Salzgitter und 13,6% in der kreisfreien Stadt Oldenburg (Oldb.). Diese Partei wird offensichtlich noch immer in Wahlkreisen, zu denen Universitätsstädte gehören, in besonderer Weise favorisiert, da neben dem relativ höchsten Wahlerfolg in der Stadt Oldenburg die nächsthöheren Stimmenanteile von mehr als zehn Prozent für die Landkreise Göttingen (11,3%) und Lüneburg (10,4%) bzw. für die kreisfreie Stadt Osnabrück (10,3%) registriert wurden.

Der eigentliche Wahlsieger, die F.D.P., erzielte bei den Kreiswahlen 2001 im Verhältnis zu 1996, von zwei Ausnahmen abgesehen (jeweils -0,4 Prozentpunkte in den Landkreisen Aurich und Vechta), nur Stimmengewinne, die sich in einer Größenordnung von jeweils 0,1 Prozentpunkten in den Landkreisen Cloppenburg und Uelzen bis hin zu 18,3 Prozentpunkten in der kreisfreien Stadt Emden bewegten. In dieser Stadt erhielt die F.D.P. am 9. September 2001 mit 24,3% ihren relativ höchsten Stimmenanteil. Mehr als zehn bis zu knapp 15% gültiger Stimmen erhielt die F.D.P. auch in den Landkreisen Oldenburg (14,3%), Diepholz (12,4%), Wesermarsch (10,6%) und in der kreisfreien Stadt Osnabrück (10,9%). Ihr relativ schwächstes Ergebnis musste diese Partei mit nur 2,7% der Stimmen im Landkreis Aurich hinnehmen.

Bei PDS und REP, die bei den Kreiswahlen nur in 15 bzw. 12 Wahlkreisen kandidierten, lagen die relativ höchsten bzw. niedrigsten Stimmenanteile zwischen 3,9% in der kreisfreien Stadt Oldenburg (Oldb.) und je 0,8% in der kreisfreien Stadt Delmenhorst sowie im Landkreis Uelzen und zwischen 3,1% in der kreisfreien Stadt Wilhelmshaven und 0,2% im Landkreis Northeim.

Die DP, die sich lediglich im Landkreis Harburg zur Wahl stellte, erreichte dort einen Stimmenanteil von 1,0%.

Wählergruppen, die in sieben kreisfreien Städten und 35 Landkreisen um die Gunst der Wähler warben, verzeichneten 2001 Wahlerfolge in einer Spannbreite von 20,2% im Landkreis Lüchow-Dannenberg bis 0,4% in der kreisfreien Stadt Braunschweig.

Sitzverteilung

Die Sitzverteilung⁴⁾ bei den niedersächsischen Kommunalwahlen im Jahre 2001 erfolgte, wie bereits 1996, nach

dem von dem belgischen Mathematiker d'Hondt entwickelten Höchstzahlverfahren.

⁴⁾ Für die Anzahl der Sitze in Kreistagen und in den jeweiligen Gemeinderäten ist die Einwohnerzahl maßgebend, die die Landesstatistikbehörde zu einem bestimmten Stichtag ermittelt hat. Die Zahl der zu wählenden Kreistagsabgeordneten schwankt zwischen 42 und 70 Personen (§ 27 der Niedersächsischen Landkreisordnung in der Fassung vom 22. August 1996 (Nds. GVBl. S. 365), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. März 2001 (Nds. GVBl. S. 112)). In den Gemeinderäten bewegt sich die Anzahl der Sitze der Ratsfrauen und der Ratsherren zwischen 6 und 66 Mandaten (§ 32 der Niedersächsischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 22. August 1996 (Nds. GVBl. S. 382), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. März 2001 (Nds. GVBl. S. 112)). Die Zahl der Regionsabgeordneten ist nach dem Gesetz über die Region Hannover vom 5. Juni 2001 (Nds. GVBl. S. 348) auf 84 Personen festgelegt worden. Pattsituationen bei Abstimmungen können sich dennoch nicht ergeben, da die durch Direktwahl gewählten Landrätinnen und Landräte, die Regionspräsidentin oder der Regionspräsident und die gewählten Bürgermeisterinnen und Bürgermeister kraft ihres Amtes dem Kreistag, der Regionsversammlung oder dem Gemeinderat angehören. Sofern Direktwahlen in bestimmten Kommunen des Landes noch nicht stattgefunden haben, mit denen seit 1996 die Doppelgleisigkeit (Oberkreisdirektor / Landrat – Gemeindedirektor / Bürgermeister) in der Kommunalverwaltung schrittweise abgeschafft werden soll, gelten nach dem Gesetz zur Reform des niedersächsischen Kommunalverfassungsrechts vom 1. April 1996 (Nds. GVBl. S. 82,227), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 19. März 2001 (Nds. GVBl. S. 112) die vorher gültigen Bestimmungen (ungerade Zahl von Sitzen in Kreistagen und Gemeinderäten) weiter.

5. Von Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerbern erworbene Sitze bei den Kommunalwahlen am 9. September 2001

Partei Wählergruppe (WGR) Einzelbewerber (EB)	Sitze in den Räten der kreisfreien Städte und in den Kreistagen / der Regionsversammlung				Sitze in den Räten der kreis- / regionsangehörigen Gemeinden der Landkreise / der Region Hannover			
	insgesamt		darunter von Frauen erworbene Sitze		Insgesamt		darunter von Frauen erworbene Sitze	
	Anzahl	%	Anzahl	in % von Sp. 1	Anzahl	%	Anzahl	in % von Sp. 5
	1	2	3	4	5	6	7	8
CDU	1 061	44,0	193	18,2	7 297	43,8	1 294	17,7
SPD	969	40,1	269	27,8	6 047 ²⁾	36,3	1 458	24,1
GRÜNE	143	5,9	56	39,2	395	2,4	144	36,5
F.D.P.	142	5,9	18	12,7	413	2,5	68	16,5
PDS	6	0,2	1	16,7	4	0,0	1	25,0
Deutschland ¹⁾	0	0,0	0	0,0	-	-	-	-
DKP	0	0,0	0	0,0	1	0,0	1	100,0
DP	1	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0
ZENTRUM	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
GRAUE	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
REP	3	0,1	0	0,0	4	0,0	0	0,0
FAMILIE	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
FSU ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
NPD	0	0,0	0	0,0	2	0,0	0	0,0
NLP ¹⁾	-	-	-	-	0	0,0	0	0,0
NLP-NDU ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
ödp	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
PBC	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SFP	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
STATT Partei	0	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0
WGR	89	3,7	7	7,9	2 486	14,9	352	14,2
EB	0	0,0	0	0,0	22 ²⁾	0,1	4	18,2
Insgesamt	2 414	100	545	22,6	16 675 ²⁾	100	3 322	19,9

¹⁾ Siehe Fußnoten 1 bis 4 in Tabelle 1.

²⁾ Drei erworbene Sitze konnten nicht besetzt werden: 1 Sitz durch die SPD
2 Sitze durch Einzelbewerber.

Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber konnten wiederum Wahlvorschlagsverbindungen eingehen, um durch bessere Verwertbarkeit von Reststimmen möglicherweise mehr Sitze in den kommunalen Vertretungen erringen zu können als bei getrennter Kandidatur.

Trotz des Wegfalls der Sperrklausel von fünf Prozent waren 2001 bei den Kreiswahlen nur acht von 19⁵⁾ und bei den Gemeindewahlen nur 11 von ebenfalls 19⁵⁾ Wahlvorschlagsträgern erfolgreich an der Sitzverteilung beteiligt (Tab. 5).

Die Zusammensetzung der Kreistage / der Regionsversammlung und der Gemeinderäte wurde im Landesdurchschnitt von den beiden großen Parteien CDU und SPD dominiert. Von den 2 414 (1996: 2 470) erworbenen Sitzen bei den Kreiswahlen und den 16 675 (1996: 16 555) erworbenen Sitzen bei den Gemeindewahlen entfielen 84,1% (1996: 83,0%) bzw. 80,0% (1996: 80,0%) auf diese Parteien (Tab. 5). Die restlichen 15,9% der Sitze erhielten bei den Kreiswahlen 2001 die GRÜNEN (143 Sitze), die F.D.P. (142 Sitze), die Wählergruppen (89 Sitze), die PDS (6 Sitze), die REP (3 Sitze) und die DP (1 Sitz). Von den verbleibenden 20,0% der Sitze bei den Gemeindewahlen 2001 partizipierten insbesondere die Wählergruppen (2 486 Sitze), aber auch die F.D.P. (413 Sitze), die GRÜNEN (395 Sitze), die Einzelbewerber (22 Sitze), die PDS (4 Sitze), die REP (4 Sitze), die NPD (2 Sitze) und die DKP sowie die STATT Partei (je 1 Sitz). Unter den Mandatsträgern bei den Kreiswahlen waren 22,6% und unter denen der Gemeindewahlen 19,9% weiblichen Geschlechts. Gegenüber 1996 hatten sich diese Anteile um 0,9 bzw. 1,5 Prozentpunkte erhöht.

Bei den 217 Direktgewählten ergab sich ebenfalls eine „Männerdominanz“. Wie die folgenden Ausführungen zeigen, wurden nur 13 Mandate (6,0%) von Frauen erworben.

218 Direktwahlen

Bei den im September 2001 in Niedersachsen durchzuführenden 218 Direktwahlen wurden bereits am 9. September in 156 Fällen (71,6%) Wahlsiege errungen, in 61 Fällen (28,0%) musste die Entscheidung für eine Direktkandidatin oder einen Direktkandidaten durch eine Stichwahl am 23. September 2001 herbeigeführt werden und in einem Fall (0,5%), und zwar in der Gemeinde Spiekeroog, machte die erreichte Stimmenkonstellation eine Neuwahl innerhalb von sechs Monaten notwendig.

⁵⁾ Bei den Kreiswahlen reichten FSU, NLP und NLP-NDU keine Wahlvorschläge ein; bei den Gemeindewahlen blieben die Parteien Deutschland, FSU und NLP-NDU ohne Wahlvorschläge.

Mit den 218 Direktwahlen wurden zwölf Landrätinnen / Landräte, eine Regionspräsidentin / ein Regionspräsident, acht Oberbürgermeisterinnen / Oberbürgermeister, 129 Bürgermeisterinnen / Bürgermeister und 68 Samtgemeindebürgermeisterinnen / Samtgemeindebürgermeister gewählt.

Aus den 217 entschiedenen Direktwahlen ist die CDU als Wahlsieger hervorgegangen. Ihre Kandidatinnen / Kandidaten gewannen 82 Wahlen (37,8%), von denen 62 (75,6%) im ersten und 20 (24,4%) im zweiten Wahlgang den Wahlerfolg brachten.

Die SPD konnte 72 Direktwahlen (33,2%) gewinnen, von denen 52 (72,2%) bereits am 9. September und ebenfalls 20 (27,8%) erst am 23. September entschieden worden sind.

Mit zwei gewonnenen Direktmandaten (0,9%) ging die F.D.P. aus den Stichwahlen hervor, während die Wählergruppen mit fünf Wahlsiegen (2,3%) ermittelt wurden, von denen zwei (40,0%) am ersten und drei (60,0%) am zweiten Wahltag erfolgreich waren.

Mehr als ein Viertel (25,8%) der Direktwahlen wurden von Einzelbewerbern gewonnen. Von den 56 Wahlsiegern erhielten 40 (71,4%) ihr Direktmandat bereits am 9. September und 16 (28,6%) am 23. September 2001.

Nach den 82 Wahlsiegen stellte die CDU acht Landräte (gewählt mit Stimmenanteilen zwischen 50,7% und 73,8%), drei Oberbürgermeister (gewählt mit Stimmenanteilen zwischen 52,5% und 66,1%), 49 Bürgermeister, darunter drei Frauen (gewählt mit Stimmenanteilen zwischen 50,4% und 89,6%), und 22 Samtgemeindebürgermeister (gewählt mit Stimmenanteilen zwischen 50,0% und 89,2%).

Die SPD konnte nach den für sie erfolgreichen 72 Direktwahlen die Position des Regionspräsidenten, die von vier Landräten, fünf Oberbürgermeistern, 43 Bürgermeistern und 19 Samtgemeindebürgermeistern besetzen. Zu Mandatsträgern in dieser Partei wurden acht Frauen und 64 Männer. Der erstmals zu wählende Regionspräsident erhielt sein Mandat im zweiten Wahlgang mit einem Stimmenanteil von 55,3%. Die vier Landräte, unter ihnen eine Frau, verzeichneten Stimmenanteile von 51,5% bis 58,2%. Von der SPD gestellte Oberbürgermeister, alle männlichen Geschlechts, gewannen ihre Mandate mit Anteilen zwischen 51,0% und 65,4% an den gültig abgegebenen Wählerstimmen. Für die 43 Bürgermeister, unter ihnen sechs Frauen, entschieden sich die Wählerinnen und Wähler mit Stimmenanteilen zwischen 50,2% und 76,4%. Die 19 Samtgemeindebürgermeister, unter

ihnen eine Frau, konnten ihr Mandat mit Stimmenanteilen zwischen 50,6% und 77,4% gewinnen.

Zwei Bewerber der F.D.P. wurden Bürgermeister mit erreichten Stimmenanteilen von 50,8% und 59,1%.

Aus den Bewerberinnen und Bewerbern von Wählergruppen wurden vier, darunter eine Frau, mit Stimmenanteilen zwischen 55,7% und 65,6% in das Amt eines Bürgermeisters gewählt. Ein Bewerber dieser

Gruppen konnte 87,4% der Stimmen auf sich vereinen und das Amt eines Samtgemeindebürgermeisters antreten.

Von den 56 siegreichen Einzelbewerbern entfielen 30 Mandate, darunter ein Mandat für eine Frau, auf das Amt eines Bürgermeisters und 26 Mandate auf das Amt eines Samtgemeindebürgermeisters. Hierfür wurden Stimmenanteile zwischen 52,7% und 88,8% bzw. 51,2% und 90,3% erreicht.

Zusammenfassung:

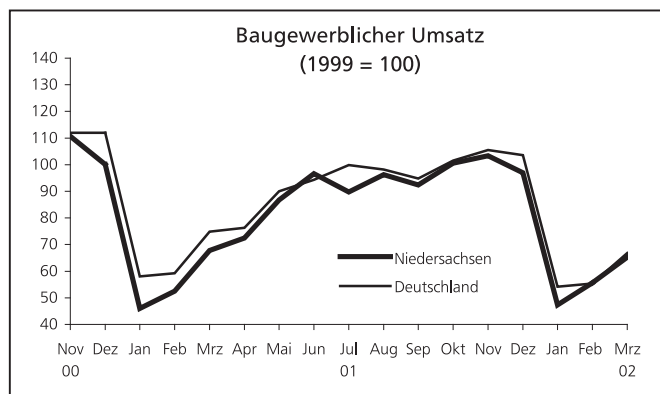
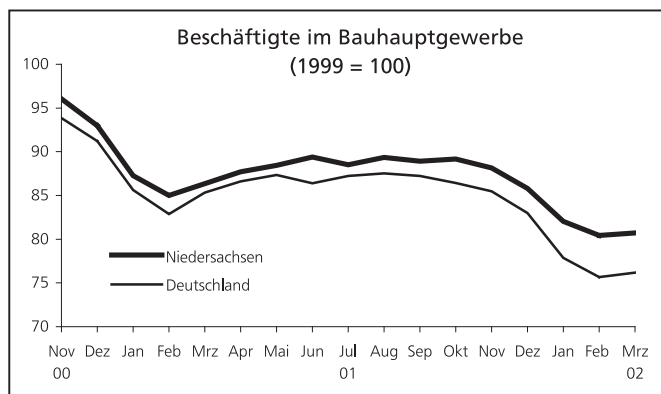
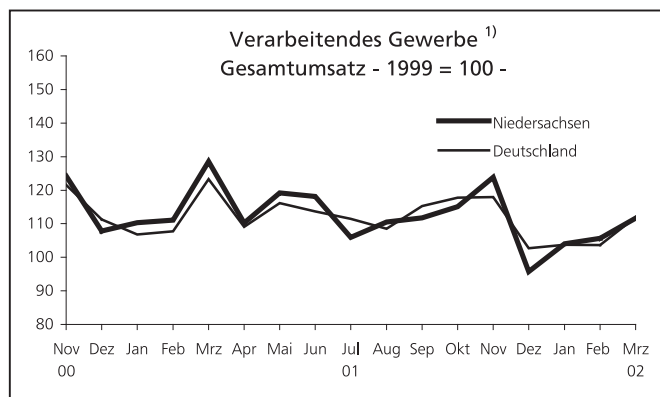
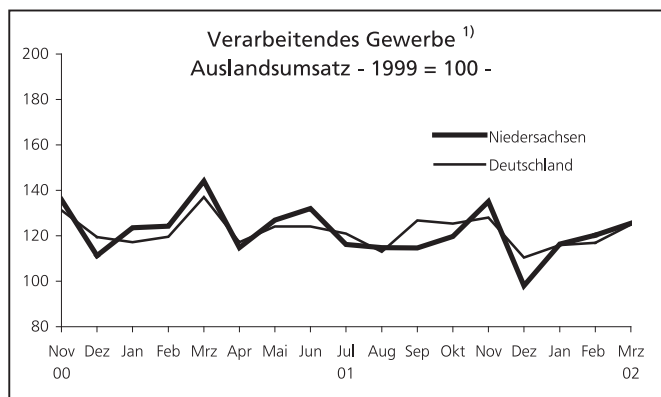
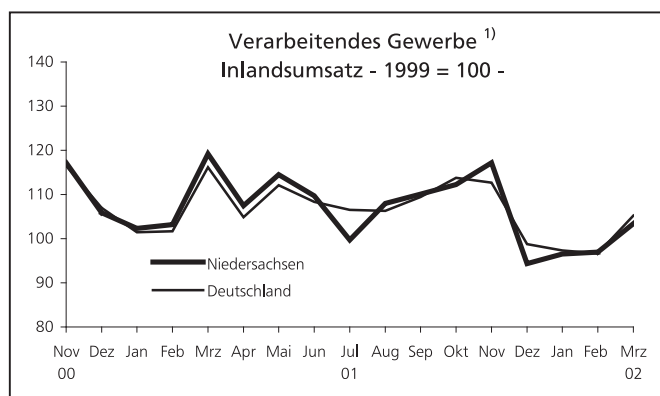
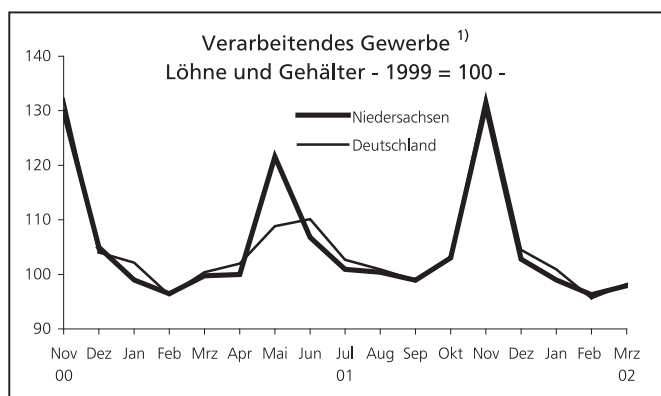
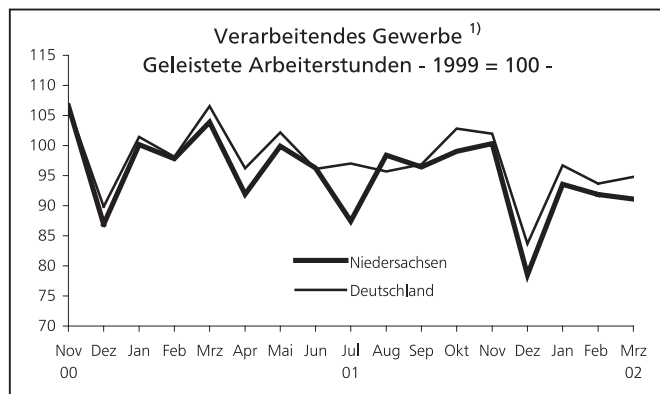
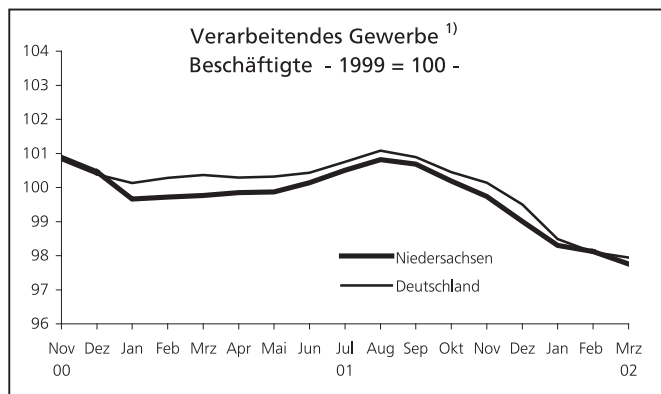
Mit den seit 1946 geringsten Wahlbeteiligungen wurden in Niedersachsen im September 2001 neben der Wahl von 2 239 kommunalen Vertretungen auch 218 Direktwahlen entschieden. Im Landesdurchschnitt ging die CDU als stärkste Partei sowohl bei den Kreis- als auch bei den Gemeindewahlen hervor.

Mit 82 gewonnenen Direktwahlen erzielte sie ebenfalls das relativ beste Ergebnis. Die SPD, landesweit mit zweithöchsten Ergebnissen, stellt den erstmalig zu wählenden Regionspräsidenten der Region Hannover.

Auch in der erstmals gewählten Regionsversammlung ist die SPD als stärkste Partei vertreten.

LEERSEITE

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...



¹⁾ Einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Betriebe hauptbeteiligt.

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...

Merkmal N = Niedersachsen D = Deutschland	Maß- einheit	März 2002				Februar 2002					
		absolut	Veränderungsrate				absolut	Veränderungsrate			
			Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich
	%					%					

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe

Insgesamt	N	1995 = 100	116,8	+3,6	-18,8	-13,7	-15,2	112,7	-0,6	-12,5	-12,9	-15,8
	D	1995 = 100	130,0	+6,5	-9,2	-6,5	-7,0	122,1	-3,2	-5,9	-6,7	-7,6
dar.: Investitionsgüter	N	1995 = 100	108,4	+9,0	-29,9	-24,7	-29,9	99,5	-1,2	-25,8	-24,9	-28,0
	D	1995 = 100	146,9	+9,3	-9,4	-6,5	-9,0	134,4	-5,4	-7,3	-6,2	-8,4
Inland	N	1995 = 100	98,2	+2,8	-15,6	-10,6	-11,9	95,5	-3,4	-8,0	-8,5	-12,1
	D	1995 = 100	106,4	+4,4	-14,1	-9,1	-9,9	101,9	-4,2	-7,7	-7,0	-11,1
Ausland	N	1995 = 100	150,6	+5,2	-21,7	-17,0	-18,8	143,2	+2,9	-17,3	-17,8	-19,6
	D	1995 = 100	172,3	+8,8	-3,0	-3,4	-3,4	158,4	-2,0	-3,7	-6,3	-3,4
Bauhauptgewerbe	N	1995 = 100	75,7	+14,9	-9,0	+7,5	-15,8	65,9	+16,8	+15,2	+9,9	+0,9
	D	1995 = 100	81,5	+47,4	+2,0	-2,4	-21,4	55,3	+16,7	-2,8	-8,9	0,0

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe

	N	Mio. Euro	11 504	+5,7	-13,1	-8,2	-9,4	10 887	+1,6	-4,9	-7,3	-9,3
	D	Mio. Euro	111 609	+8,1	-9,2	-5,5	-8,6	103 282	-0,1	-3,9	-4,8	-6,7
dav.: Inland	N	Mio. Euro	6 647	+6,7	-13,3	-8,6	-11,9	6 231	+0,4	-6,1	-7,6	-9,9
	D	Mio. Euro	69 051	+8,8	-9,4	-6,3	-10,1	63 454	-0,7	-4,9	-5,6	-7,3
Ausland	N	Mio. Euro	4 857	+4,3	-12,9	-7,6	-5,8	4 656	+3,3	-3,2	-6,8	-8,4
	D	Mio. Euro	42 558	+6,9	-8,8	-4,2	-6,1	39 828	+0,8	-2,2	-3,6	-5,7
Bauhauptgewerbe	N	Mio. Euro	542	+17,2	-3,7	+1,2	-13,4	462	+17,5	+5,9	+0,7	+0,5
	D	Mio. Euro	5 777	+20,6	-10,8	-8,3	-21,0	4 792	+2,3	-6,5	-7,1	-8,9

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe

	N	Anzahl	225 871	-0,1	+0,4	-0,4	+0,5	226 070	+3,0	+0,5	-1,3	+0,5
	D	Anzahl	2 795 080	-0,1	-2,1	-1,8	-1,9	2 798 466	-0,1	-1,9	-1,5	-2,0
Bauhauptgewerbe	N	Anzahl	81 647	+0,4	-6,5	-6,0	-6,9	81 341	-2,0	-5,4	-6,4	-6,0
	D	Anzahl	845 673	+0,7	-10,7	-9,5	-10,9	839 732	-2,8	-8,7	-8,9	-9,7

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung ¹⁾

Einzelhandel	N	1995 = 100	105,5	+17,7	-3,6	-1,9	-11,6	89,6	-1,8	-0,6	-1,3	-2,2
	D	1995 = 100	108,9	+18,0	-4,6	-2,6	-12,2	92,3	-3,8	-0,8	-0,6	-2,8
Großhandel	N	1995 = 100	...	...	...	...	...	93,5	-0,6	-6,6	-9,9	-12,5
	D	1995 = 100	107,1	+13,9	-6,6	-5,2	-11,4	94,0	-0,5	-3,4	-7,0	-5,1
Gastgewerbe	N	1995 = 100	96,9	+46,4	+12,3	+4,3	-20,1	66,2	-6,4	-2,6	-2,3	+5,7
	D	1995 = 100	103,0	+17,7	-5,8	-4,0	-13,1	87,5	-3,8	-2,2	-1,9	-4,2

Beschäftigten- entwicklung

Einzelhandel	N	1995 = 100	93,9	-0,4	-1,3	-1,0	-0,4	94,3	-0,8	+0,2	-1,3	-0,5
	D	1995 = 100	94,4	-0,1	-0,3	-0,0	0,0	94,5	-0,4	+0,1	+0,3	-0,1
Großhandel	N	1995 = 100	...	...	...	...	...	90,7	-0,3	-2,7	-2,7	-2,6
	D	1995 = 100	88,4	+0,2	-1,6	-1,5	-1,6	88,2	0,0	-1,5	-1,8	-1,5
Gastgewerbe	N	1995 = 100	80,6	+8,6	-2,9	-5,5	-11,1	74,2	-1,9	-8,2	-7,1	-5,5
	D	1995 = 100	84,4	+3,7	-0,1	-1,1	-3,8	81,4	+0,6	-1,8	-1,0	-1,0

Übernachtungen

	N	1 000	2 307	+44,7	+7,0	+0,7	-29,3	1 594	+9,6	-3,6	-3,5	+2,4
	D	1 000	...	...	...	...	...	18 903	+11,1	-2,1	-2,8	-9,2

¹⁾ In Preisen von 1995.

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...

Merkmal N = Niedersachsen D = Deutschland	Maß- einheit	März 2002				Februar 2002					
		absolut	Veränderungsrate				absolut	Veränderungsrate			
			Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich
	%					%					

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte ²⁾	N	1 000	...	...	...	...	...	2 398,6	0,1	0,0	-0,3	-0,1
	D	1 000	...	...	...	...	...	27 515,0	0,0	-0,5	-0,6	-0,6
Arbeitslose	N	Anzahl	372 456	-3,9	+1,9	+1,8	+6,0	387 598	-0,3	+1,5	+1,5	+1,7
	D	Anzahl	4 156 016	-3,3	+3,9	+4,4	+7,6	4 296 157	+0,1	+4,5	+4,5	+4,2
Arbeitslosenquote ³⁾	N	%	10,6	-0,4	0,0	-18,1	+0,4	11,0	0,0	-0,1	-0,2	-0,0
	D	%	11,1	-0,4	+0,3	-18,1	+0,7	11,5	0,0	+0,4	+0,2	+0,4
dar.: Jüngere ⁴⁾	N	%	10,1	-0,6	-0,6	-18,1	+0,0	10,7	+0,4	-0,7	-1,0	-0,7
	D	%	10,1	-0,4	+0,4	-18,1	+0,9	10,5	+0,5	+0,4	+0,0	+0,4
Langzeitarbeitslose ⁵⁾	N	Anzahl	115 087	-1,0	-2,3	-2,9	-1,4	116 200	-0,4	-2,9	-3,8	-2,6
	D	Anzahl	1 307 173	-0,9	-0,4	-0,7	+0,4	1 319 330	+0,3	-0,5	-1,5	-0,4

Preise

Preisindex für die Lebenshaltung ¹⁾	N	1995 = 100	112,0	+0,2	+1,6	+1,7	+1,4	111,8	+0,3	+1,6	+1,7	+1,6
	D	1995 = 100	111,1	+0,2	+1,8	+1,9	+1,6	110,9	+0,3	+1,7	+1,8	+1,8

Gewerbemeldungen und Insolvenzen

Betriebsgründungen	N	Anzahl	1431,0	6,2	-15,6	-7,2	-8,3	1 348	-14,0	-4,6	-7,2	-10,6
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Betriebsaufgaben	N	Anzahl	1062,0	-1,5	-3,0	-2,3	3,9	1 078	-18,8	-1,3	-6,1	-2,1
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Unternehmens- insolvenzen	N	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Voraussichtliche	N	Mio. Euro	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Forderungen	D	Mio. Euro	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ In Preisen von 1995. - ²⁾ Am Ende des Berichtsmonats; Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesanstalt für Arbeit. -

³⁾ Alle zivilen Erwerbspersonen. - ⁴⁾ unter 25 Jahre. - ⁵⁾ über 1 Jahr arbeitslos.

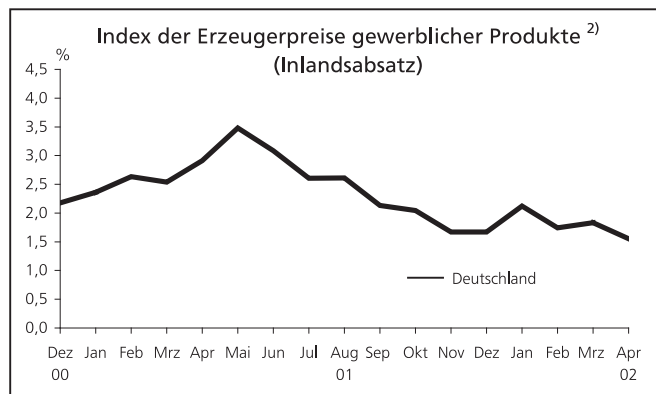
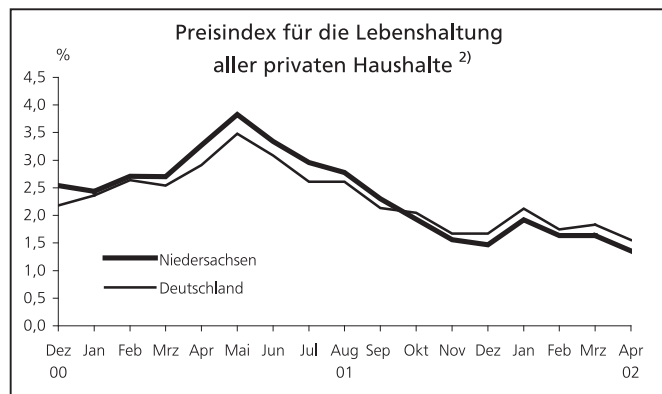
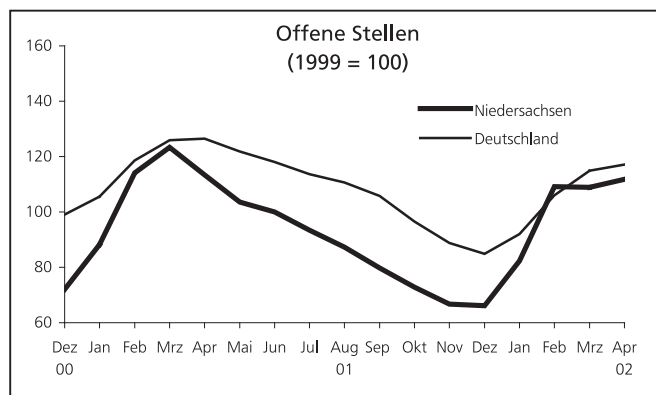
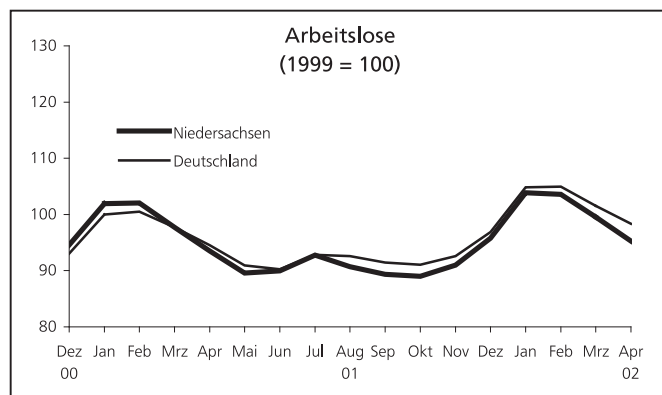
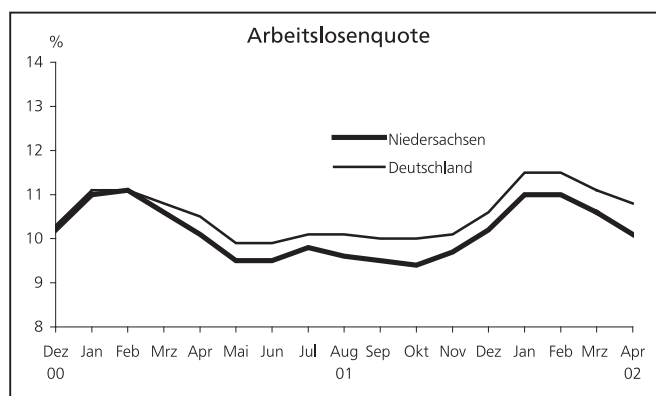
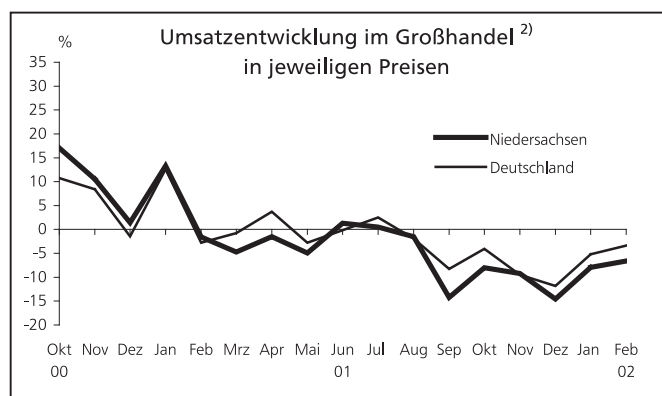
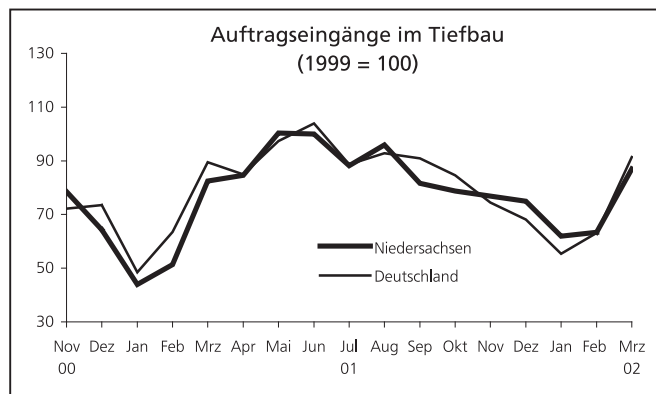
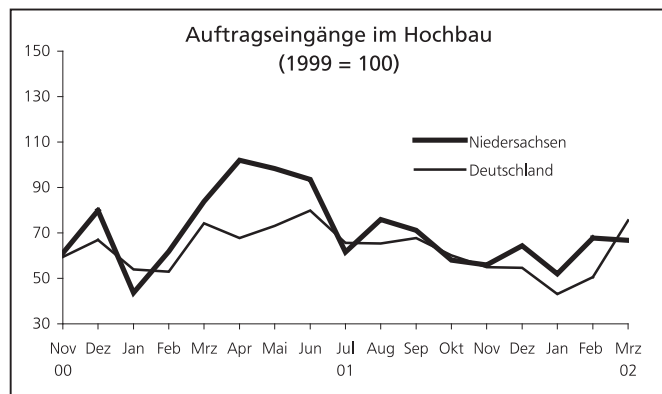
Erläuterungen:

In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen.

Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus.

Der Nachweis der Veränderungsraten der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...



²⁾ Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Arbeitslose Ende März 2002 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Reg.-Bezirk Land	Arbeitslose						Arbeitslosen- quote ²⁾ Ende März 2002	Nachrichtlich:	
		Ende des Monats					Monats- durchschnitt ¹⁾ 2001		Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte ³⁾ am 30.06.2000	Bevölkerung am 31.03.2001
		März 2001	Juni 2001	Sept.2001	Dez.2001	März 2002				
101	Braunschweig, Stadt	13 434	13 221	13 329	13 332	14211	13 398	12,4	81 798	245 846
102	Salzgitter, Stadt	6 770	6 428	6 337	6 268	6 438	6 525	12,8	36 889	112 039
103	Wolfsburg, Stadt	5 177	5 133	4 970	4 900	5 037	5 140	9,0	42 598	121 789
151	Gifhorn	8 023	7 629	7 515	7 698	8 203	7 761	10,5	58 648	171 823
152	Göttingen	14 696	13 811	13 736	14 138	14 843	14 148	12,7	81 470	265 147
153	Goslar	9 283	8 251	8 289	8 588	8 715	8 650	13,0	47 365	156 045
154	Helmstedt	5 686	5 492	5 394	5 286	5 467	5 487	12,4	32 246	99 815
155	Northeim	8 300	7 795	7 841	8 305	8 624	8 045	12,8	48 636	150 862
156	Osterode am Harz	5 354	5 009	4 924	5 210	5 577	5 106	14,8	26 644	85 280
157	Peine	6 157	5 963	5 816	6 127	6 123	5 993	10,2	44 833	132 344
158	Wolfenbüttel	6 095	5 800	5 641	5 716	6 001	5 900	10,6	40 728	126 667
	Braunschweig	88 975	84 532	83 792	85 568	89 239	86 151	11,9	541 855	1 667 657
241	Region Hannover	55 453	53 376	53 513	54 812	57 509	54 473	11,1	382 960	1 118 389
241001	darunter: Hannover, Landeshptst.	32 655	31 777	31 918	32 162	33 774	X	13,9	174 561	515 312
251	Diepholz	6 883	6 264	6 364	6 778	7 203	6 546	7,6	69 992	211 662
252	HamelN-Pyrmont	9 289	8 588	8 371	9 039	9 524	8 905	13,2	52 484	162 547
254	Hildesheim	12 839	12 138	12 386	12 806	12 705	12 532	9,7	96 408	292 968
255	Holzminde	3 854	3 565	3 581	4 001	4 324	3 737	12,5	25 698	81 213
256	Nienburg (Weser)	4 804	4 194	4 179	4 633	4 926	4 448	9,0	40 777	125 962
257	Schaumburg	6 953	6 279	6 247	6 891	7 470	6 594	10,3	52 981	166 021
2	Hannover	100 075	94 404	94 641	98 960	103 661	97 235	10,6	721 300	2 158 762
351	Celle	9 124	8 572	8 140	8 491	8 641	8 669	11,1	56 081	181 704
352	Cuxhaven	9 018	8 119	8 047	9 147	9 199	8 560	10,7	61 460	204 802
353	Harburg	8 050	7 541	7 705	8 026	8 359	7 860	7,8	78 599	233 043
354	Lüchow-Dannenberg	3 802	3 440	3 278	3 621	3 712	3 537	18,2	13 590	52 050
355	Lüneburg	8 361	7 818	7 923	8 173	8 653	8 081	11,5	52 984	167 133
356	Osterholz	3 882	3 657	3 584	3 719	3 858	3 764	7,9	36 173	110 683
357	Rotenburg (Wümme)	5 732	5 085	5 009	5 409	5 941	5 314	8,2	53 692	161 911
358	Soltau-Fallingb.ostel	5 856	4 850	4 673	5 521	5 769	5 224	9,4	45 198	140 222
359	Stade	6 739	6 046	5 978	6 374	7 110	6 339	8,2	64 570	191 835
360	Uelzen	4 867	4 331	4 146	4 646	4 874	4 539	11,9	28 701	97 363
361	Verden	4 016	3 740	3 613	3 742	4 067	3 839	6,7	45 780	132 802
3	Lüneburg	69 447	63 199	62 096	66 869	70 183	65 726	9,5	536 828	1 673 548
401	Delmenhorst, Stadt	4 830	4 699	4 831	4 914	5 030	4 800	13,7	25 954	76 715
402	Emden, Stadt	2 824	2 662	2 483	2 810	2 864	2 722	13,3	14 654	50 974
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	8 247	8 022	8 205	8 420	8 548	8 193	11,9	48 570	155 156
404	Osnabrück, Stadt	7 321	7 427	7 121	7 439	7 916	7 338	10,9	51 205	163 856
405	Wilhelmshaven, Stadt	5 202	4 645	4 637	5 020	5 182	4 926	14,3	24 151	85 063
451	Ammerland	4 989	4 327	4 381	5 044	5 055	4 709	10,2	35 596	110 942
452	Aurich	11 001	8 430	8 248	10 578	10 249	9 603	13,2	53 679	187 449
453	Cloppenburg	6 102	4 620	4 505	5 736	6 144	5 347	9,8	46 364	149 935
454	Emsland	12 041	10 411	10 238	11 831	11 875	11 236	9,1	91 640	303 272
455	Friesland	4 935	4 058	4 043	4 952	4 918	4 511	11,7	29 726	100 944
456	Grafschaft Bentheim	4 466	4 388	4 329	4 966	5 009	4 479	8,9	39 621	129 982
457	Leer	8 533	7 035	7 012	8 246	8 520	7 786	12,8	45 327	161 453
458	Oldenburg	4 629	4 319	4 445	4 703	4 916	4 527	9,2	39 255	121 227
459	Osnabrück	11 002	10 366	10 175	11 274	12 174	10 664	7,6	120 214	353 553
460	Vechta	3 889	3 389	3 482	3 784	3 927	3 632	6,7	42 915	126 837
461	Wesermarsch	4 060	3 772	3 790	4 042	4 184	3 960	10,4	29 498	94 058
462	Wittmund	3 149	2 180	2 164	3 488	3 133	2 734	13,6	16 451	57 377
4	Weser-Ems	107 220	94 750	94 089	107 247	109 644	101 167	10,4	754 820	2 428 793
	Niedersachsen	365 717	336 885	334 618	358 644	372 727	350 279	10,6	2 554 803	7 928 760
	Bremen, Stadt	31 160	30 637	30 199	29 856	31 165	30 388	12,9	170 305	540 031
	Bremerhaven, Stadt	9 475	9 435	9 327	9 248	9 668	9 344	18,4	34 710	120 446
	Land Bremen	40 635	40 072	39 526	39 104	40 833	39 731	13,9	205 015	660 477
	Hamburg	72 021	68 264	68 986	72 892	77 199	70 648	9,0	566 250	1 717 657

1) Durchschnitt für Länder aus 12 Stichtagen (Monatsende) berechnet; für Kreise aus 4 Quartalswerten. - 2) Bezogen auf Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte + Beamte + Arbeitslose. - 3) Am Wohnort.-Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. - Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg, Landesarbeitsamt Niedersachsen-Bremen, Hannover.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Februar 2002

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Regierungsbezirk Land	Rinder (ohne Kälber)						Kälber ²⁾		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)										
			Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	G	H	G	H	G	H	G
a) nur taugliche Schlachttiere													
RB Braunschweig	471	352	5	369	26	71	4	14	28 030	1 903	726	455	19
RB Hannover	2 212	313	66	748	1 062	336	15	5	23 557	1 787	1 452	584	19
RB Lüneburg	8 788	371	278	3 869	3 536	1 105	178	2	189 757	1 139	1 685	203	98
RB Weser- Ems	29 185	637	335	14 165	12 469	2 216	6 819	11	706 232	2 851	1 563	401	43
Niedersachsen	40 656	1 673	684	19 151	17 093	3 728	7 016	32	947 576	7 680	5 426	1 643	179
b) Schlachtmenge ³⁾ in t													
RB Braunschweig	160,6	114,1	1,6	130,2	8,0	20,8	0,5	1,8	2 580,4	.	14,3	8,9	5,0
RB Hannover	710,2	101,1	21,3	263,9	326,6	98,4	1,9	0,6	2 168,7	.	28,5	11,5	5,0
RB Lüneburg	2 865,7	116,8	90,0	1 365,1	1 087,2	323,4	22,8	0,3	17 469,0	.	33,2	4,0	25,9
RB Weser- Ems	9 589,2	203,8	108,3	4 998,0	3 834,1	648,8	871,7	1,4	65 015,7	.	30,7	7,9	11,4
Niedersachsen	13 325,7	535,8	221,2	6 757,2	5 255,9	1 091,4	896,9	4,1	87 233,8	.	106,7	32,3	47,3
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...													
Januar 2002	16 780,6	488,8	209,0	8 782,4	6 625,9	1 163,3	937,8	5,0	94 018,6	.	53,2	12,9	57,0
Februar 2001	13 093,6	488,5	204,5	9 115,5	3 197,1	576,5	841,6	4,7	79 121,5	.	52,8	12,1	111,9
Januar bis Februar 2002	30 106,3	1 024,6	430,2	15 539,6	11 881,8	2 254,7	1 834,7	9,1	181 252,4	.	159,9	45,2	104,3
Januar bis Februar 2001	25 474,4	963,3	400,0	18 070,4	5 873,8	1 130,2	1 591,1	9,5	159 306,7	.	115,5	27,5	209,8
das ist eine Veränderung von	+18,2%	+6,4%	+7,5%	-14,0%	+102,3%	+99,5%	+15,3%	-4,2%	+13,8%	.	+38,4%	+64,4%	-50,3%
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴⁾ in kg													
Niedersachsen	327,77	320,84	323,43	352,84	307,49	292,76	127,84		92,06	.	19,66		264,00

¹⁾ Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt.
²⁾ Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.
³⁾ Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht * 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht, Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht * 0,926
- Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettabschnitte.
⁴⁾ Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im Februar 2002

Regierungsbezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	Februar 2002	Januar bis Februar 2002	Januar 2002		Februar 2001		Januar bis Februar 2001	
			t	%	t	%	t	%
	t	t	t	%	t	%	t	%
RB Braunschweig	18 699	38 738	20 039	-6,7	18 907	-1,1	39 597	-2,2
RB Hannover	40 167	83 384	43 217	-7,1	40 840	-1,6	85 343	-2,3
RB Lüneburg	138 362	287 524	149 162	-7,2	140 933	-1,8	296 218	-2,9
RB Weser-Ems	189 431	394 339	204 908	-7,6	189 492	+0,0	396 661	-0,6
Niedersachsen	386 659	803 985	417 326	-7,3	390 173	-0,9	817 819	-1,7

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2002

Zeitraum	Legehennen u. Eiererzeugung f. Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	ins- gesamt	darunter	
	Lege-	Mast-	Lege-	Mast- ²⁾				Jungmast-	Trut- hühner						
														Anzahl	hennen	rassen	küken	hühner
1 000 Stück													t		
Januar	12 794,9	328 782	5 689,9	15 690,1	1 100,4	-	3 570,2	2 148,4	12 182,9	891,0	-	3 037,8	37 104,9	14 383,8	19 695,1
Februar	12 843,4	298 963	5 246,5	13 776,4	1 035,9	7,5	2 934,6	2 000,6	10 992,9	813,4	-	2 384,7	31 661,2	12 912,0	16 784,4
März
April
Mai
Juni
Juli
August
September
Oktober
November
Dezember

Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %

Februar 2002	+1,6	+4,2	-8,0	+2,1	+4,6	-10,7	-7,8	+4,9	+0,3	+12,5	-	+4,4	+4,7	+0,7	+10,1
Januar bis Februar 2002	+1,5	+3,5	-3,2	+1,6	+7,4	+10,7	-2,9	-2,1	-0,6	+15,0	-	+11,2	+7,4	+0,3	+13,1

¹⁾ In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - ²⁾ Einschließlich aussortierter Hahnenküken

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ im 1. Quartal 2002 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüssel Nummer	Kreisfreie Stadt, Landkreis, Regierungs- bezirk, Land	Beschäf- tigte ²⁾	Gesamt- umsatz	Arbeiter- stunden	Lohn- und Gehalt- summe	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
						Beschäf- tigte ²⁾	Gesamt- umsatz	Arbeiter- stunden	Lohn- und Gehalt- summe
		Anzahl	1 000 EUR	1 000	1 000 EUR	Prozent			
101	Braunschweig, Stadt	21 051	666 829	4 252	195 711	-1,9	-38,4	-19,7	-3,1
102	Salzgitter, Stadt	24 872	1 415 963	6 141	220 816	-2,6	-17,3	-14,9	-2,6
103	Wolfsburg, Stadt	52 548	.	10 079	.	+0,7	.	-16,1	.
151	Gifhorn	7 079	.	2 126	.	-1,2	.	-2,8	.
152	Göttingen	17 761	743 531	4 343	143 684	-0,4	-4,0	-2,9	+2,0
153	Goslar	10 058	438 010	2 644	74 921	-2,5	-19,4	-8,4	-2,2
154	Helmstedt	3 487	.	1 074	.	-4,9	.	-11,0	.
155	Northeim	12 044	368 082	3 248	86 807	-5,1	-4,5	-11,6	-5,6
156	Osterode am Harz	9 870	431 455	2 702	77 832	-6,7	-15,9	-13,5	-6,9
157	Peine	7 465	406 485	2 142	59 600	-1,8	-2,1	-6,6	+1,5
158	Wolfenbüttel	3 657	.	915	.	-7,7	.	-10,2	.
1	Braunschweig	169 890	13 859 463	39 666	1 550 129	-1,8	-6,7	-12,6	-1,7
241	Region Hannover	70 723	3 573 449	15 855	655 007	-3,6	-10,3	-13,0	+0,6
241 001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	47 670	2 562 986	10 016	476 354	-2,4	-11,2	-16,9	+0,3
251	Diepholz	10 081	700 136	2 682	71 769	+3,8	-3,9	-0,7	+3,3
252	Hameln-Pyrmont	10 761	385 895	2 484	83 807	-1,0	-7,0	-6,2	-4,0
254	Hildesheim	22 405	1 063 903	5 753	179 650	-0,5	-3,8	-3,1	+1,7
255	Holzminden	9 044	352 164	2 166	75 869	-2,1	-2,4	-9,0	-0,6
256	Nienburg (Weser)	7 430	650 976	2 211	56 242	-1,7	-28,2	-3,1	+3,4
257	Schaumburg	10 961	402 472	2 737	78 577	-4,8	-5,2	-9,9	-2,3
2	Hannover	141 403	7 128 994	33 888	1 200 920	-2,3	-10,0	-8,9	+0,4
351	Celle	8 202	414 334	1 842	76 009	+0,5	-9,4	-3,4	+7,1
352	Cuxhaven	5 653	271 549	1 541	35 451	-4,4	-1,8	-9,4	-2,7
353	Harburg	4 343	160 632	1 159	32 582	-0,3	+4,0	-2,2	-0,5
354	Lüchow-Dannenberg	2 819	129 083	876	19 913	-2,9	-12,5	-11,4	-2,3
355	Lüneburg	8 914	416 234	2 361	64 370	-3,5	-0,1	-10,5	-1,1
356	Osterholz	2 761	124 205	716	18 798	-5,6	-8,0	-7,2	-1,6
357	Rotenburg (Wümme)	7 191	352 656	1 918	50 876	-5,0	-2,3	-7,5	-0,4
358	SoLtau-Fallingbostel	6 952	342 829	1 951	50 619	-2,7	+4,6	-5,4	+5,5
359	Stade	9 828	685 216	2 462	88 414	-0,8	+3,4	-1,0	-6,2
360	Uelzen	3 404	178 577	970	21 514	-2,5	+12,6	-6,9	-2,0
361	Verden	8 065	506 120	1 815	74 390	+1,1	-14,3	-3,3	-1,0
3	Lüneburg	68 132	3 581 435	17 612	532 935	-2,1	-2,9	-6,0	-0,4
401	Delmenhorst, Stadt	3 420	252 408	928	24 988	-3,6	+12,8	-5,3	+2,8
402	Emden, Stadt	12 671	.	3 303	.	-1,7	.	-28,6	.
403	Oldenburg, Stadt	6 393	205 817	1 579	46 580	-11,4	-46,5	-15,6	-12,1
404	Osnabrück, Stadt	16 670	774 289	4 297	140 655	-4,3	-17,0	-10,4	-4,3
405	Wilhelmshaven, Stadt	3 205	207 237	864	26 256	-3,1	-10,0	-10,1	-9,3
451	Ammerland	6 051	340 545	1 710	42 739	-2,5	+5,8	-3,7	-1,5
452	Aurich	4 275	.	1 250	.	+2,1	.	-1,4	.
453	Clloppenburger	12 748	667 525	4 246	80 841	+4,5	+5,5	+2,4	+4,4
454	Emsland	24 911	.	7 050	195 307	+2,3	.	-0,3	+5,2
455	Friesland	4 467	239 519	1 181	32 382	+2,3	-1,9	-6,7	-0,4
456	Grafschaft Bentheim	8 015	329 099	2 221	56 372	+0,8	+1,5	-2,6	+4,7
457	Leer	4 989	154 770	1 372	31 804	-0,5	-17,4	-6,0	-0,1
458	Oldenburg	5 805	277 769	1 745	41 469	+1,7	-7,3	-2,0	+6,9
459	Osnabrück	29 400	1 265 311	8 583	209 927	-3,4	-2,1	+2,0	-1,9
460	Vechta	14 063	842 900	4 482	98 098	+2,5	-0,7	-0,0	+3,6
461	Wesermarsch	9 303	416 092	2 698	77 080	+0,2	-3,9	-6,1	-1,1
462	Wittmund	1 311	47 352	421	7 985	+3,0	+6,2	-1,0	+3,2
4	Weser-Ems	167 696	8 533 438	47 930	1 254 385	-0,8	-10,9	-5,1	-0,6
	Niedersachsen	547 121	33 103 329	139 096	4 538 368	-1,7	-8,2	-8,4	-0,7
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	11 288	544 572	2 506	97 504	+0,3	-3,2	-4,1	+2,4
153005	Goslar, Stadt	4 957	166 609	1 113	37 305	-1,8	-31,2	-7,8	-2,4
157006	Peine, Stadt	5 737	277 362	1 608	47 144	-2,3	-6,5	-7,5	+3,0
158037	Wolfenbüttel, Stadt	1 865	134 981	422	14 017	-10,9	-12,7	-15,7	-7,1
241005	Garbsen, Stadt	1 315	32 285	310	8 791	+12,8	+19,0	+14,7	+15,2
241010	Langenhagen, Stadt	4 744	365 372	1 308	40 150	-6,5	-1,2	-2,2	-3,9
252006	Hameln, Stadt	4 022	138 312	923	32 751	-3,7	-7,2	-7,3	-9,7
254021	Hildesheim, Stadt	10 193	576 521	2 494	81 866	-3,5	-10,2	-4,9	-2,9
351006	Celle, Stadt	4 338	164 616	898	41 785	+2,1	+0,8	-2,7	+11,8
352011	Cuxhaven, Stadt	3 693	151 896	960	23 003	-5,9	+2,6	-12,1	-5,4
355022	Lüneburg, Stadt	6 640	350 669	1 723	50 986	-4,6	+0,1	-11,3	-2,1
359038	Stade, Stadt	5 784	480 193	1 452	57 264	-40,2	-29,7	-40,7	-45,6
454032	Lingen (Ems), Stadt	4 914	.	1 168	43 263	+0,9	.	+0,9	+6,5
456015	Nordhorn, Stadt	2 246	80 071	544	14 491	-6,1	-11,2	-10,3	-6,5
459024	Melle, Stadt	5 362	185 377	1 965	40 747	-42,8	-47,7	-21,4	-45,1

¹⁾ Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - ²⁾ Im Quartalsdurchschnitt.

Einzelhandel und Gastgewerbe

Umsatz im Einzelhandel und im Gastgewerbe im Februar 2002 (1995 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Februar 2002	Veränderung (%) gegen- über		Januar bis Februar 2002	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Februar 2002	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- monat	Januar bis Februar 2002	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum
			Vormonat	Vorjahres- monat						
in jeweiligen Preisen										
Einzelhandel										
50	Einzelhandel mit...	95,7	+1,7	-2,9	94,9	-1,3	89,3	-4,6	88,8	-2,9
50.10.3	Kraftfahrzeuge einschl. -teilen, Kraftträdern, Tankstellen	97,0	+3,9	-2,3	95,2	-1,3	90,8	-4,4	89,4	-3,2
50.5	darunter Kraftwagen	90,5	-14,7	-11,4	98,3	-5,5	80,8	-10,3	88,4	-4,7
50.5	Tankstellen	98,3	-1,3	+2,8	99,0	+3,8	92,5	-0,40	93,0	+0,1
52.11	Waren versch.Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-Verbrauchermärkte)	68,6	-16,6	-8,6	75,5	-7,4	66,9	-10,0	73,6	-8,9
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)									
Facheinzelhandel mit ...										
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	64,2	+1,7	+2,0	63,7	+0,8	58,5	-1,2	58,0	-2,6
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	127,8	-5,6	+1,4	131,6	+1,0	126,1	+0,9	130,0	+0,5
52.31	darunter Apotheken	114,2	-8,4	+1,4	119,4	+0,2	113,8	+1,8	119,2	+0,6
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	71,2	-6,2	-7,6	73,5	-7,7	69,4	-8,5	71,8	-8,7
52.42	darunter mit ...									
52.42	Bekleidung	61,6	-15,0	-6,9	67,0	-6,4	60,9	-7,7	66,1	-7,2
52.43	Schuhen und Lederwaren	68,3	-0,4	-3,2	68,4	-7,4	64,2	-5,8	64,3	-9,9
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	80,1	-3,4	-11,4	81,5	-8,5	74,3	-13,2	75,7	-10,4
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	82,9	-15,3	-9,1	90,4	-9,6	92,6	-7,9	100,9	-8,4
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	75,8	+11,6	+3,9	71,8	-3,0	73,2	+3,3	69,4	-3,6
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	78,6	-7,4	-7,2	81,8	-6,3	69,1	-9,9	71,9	-9,1
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	62,0	-4,0	-12,1	63,3	-11	60,2	-12,7	61,7	-11,7
52.48.4	dar. feinmech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	63,1	-5,9	-5,0	65,1	-6,1	65,3	-4,6	67,4	-5,6
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	69,0	-7,4	-5,0	71,8	-8,6	55,5	+2,3	57,8	-1,5
52	Einzelhandel zusammen	86,2	-4,6	-1,8	88,3	-1,7	81,9	-3,3	83,9	-3,3
	Einzelhandel insgesamt (einschl. Kfz-Einzelhandel u.Tankstellen)	88,3	-3,2	-2,0	89,7	-1,6	83,6	-3,6	85,0	-3,2
Gastgewerbe										
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	65,6	-22,9	+0,2	65,6	+0,2	61,4	-3,0	61,4	-3,0
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	75,8	-17,5	+3,8	75,8	+3,8	68,3	-0,1	68,3	-0,1
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	73,6	-24,2	+0,4	73,6	+0,4	66,3	-3,4	66,3	-3,4
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	99,7	+0,9	+16,0	99,7	+16,0	89,8	+12,2	89,8	+12,2
55.30.3	Cafés	63,1	-2,1	+13,0	63,1	+13,0	57,1	+8,9	57,1	+8,9
55.30.4	Eisdielen	33,2	+14,6	+59,0	33,2	+59,0	30,3	+53,4	30,3	+53,4
55.30.5	Imbisshallen	81,2	-13,5	-3,4	81,2	-3,4	73,5	-14,2	73,5	-14,2
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	62,5	-32,0	-3,7	62,5	-3,7	56,1	+4,8	56,1	+4,8
55.5	Kantinen und Caterer	116,4	+6,3	+8,5	116,4	+8,5	104,0	-1,6	104,0	-1,6
55	Gastgewerbe insgesamt	71,3	-19,4	+2,0	71,3	+2,0	65,0	-4,7	65,0	-4,7

Beschäftigung im Einzelhandel und im Gastgewerbe im Februar 2002 (1995 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2002			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
							Prozent		
Einzelhandel									
	Einzelhandel mit...								
50	Kraftfahrzeuge einschl. -teilen, Krafträdern, Tankstellen	94,1	92,8	99,0	-0,3	-1,0	-0,8	-2,3	+4,8
50.10.3	darunter Kraftwagen	91,1	90,1	98,3	-1,2	-1,7	-1,8	-2,6	+4,0
50.5	Tankstellen	103,6	107,4	100,7	+5,3	-0,7	+1,8	-3,4	6,6
52.11	Waren versch.Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	107,8	88,4	121,2	+0,6	+2,2	+2,9	+0,6	+4,0
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	73,2	65,5	82,6	-3,1	-7,6	-8,1	-10,9	-5,3
	Facheinzelhandel mit ...								
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	68,0	59,9	76,4	+6,1	+1,8	+4,8	-2,2	1 1,2
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	131,4	131,3	131,5	-0,5	+0,5	+0,2	-1,7	+2,0
52.31	darunter Apotheken	102,1	96,2	107,4	+0,5	+0,2	+0,3	-1,6	+1,9
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	85,5	78,6	95,5	+0,3	-2,6	-2,2	-3,3	-0,7
	darunter mit ...								
52.42	Bekleidung	79,9	68,2	90,1	-1,7	-1,7	-1,7	-2,6	-1,0
52.43	Schuhen und Lederwaren	104,0	92,2	111,4	-0,3	+1,8	+1,8	+2,5	+1,4
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	85,9	83,8	90,5	+0,4	-1,5	-1,2	-2,8	+2,3
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk- , Fernseh- u. phonotechn. Geräten	67,4	71,1	55,4	-4,6	-7,4	-8,9	-9,0	-8,7
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	99,4	85,7	149,2	+7,5	-9,3	-6,8	-2,1	-15,2
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	88,0	84,3	92,1	-1,9	-6,3	-7,3	-4,1	-10,3
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	85,7	79,4	97,0	+2,7	-0,1	+1,3	-3,9	1 0,3
52.48.4	dar. feinmech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	81,9	80,4	85,0	+3,8	-1,4	-0,1	-0,6	+1,0
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	67,5	73,0	59,6	+2,9	+1,0	+2,3	+0,1	+6,5
52	Einzelhandel zusammen	94,4	83,7	105,8	+0,4	-0,6	-0,1	-2,4	+1,9
	Einzelhandel insgesamt (einschl. Kfz-Einzelhandel u.Tankstellen)	94,3	85,7	105,3	+0,3	-0,6	-0,2	-2,4	+2,1
Gastgewerbe									
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	76,8	82,9	67,2	+1,8	+3,7	+3,7	+5,0	+1,2
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	80,8	77,1	84,2	+3,5	+5,4	+5,4	-0,3	+10,8
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	78,7	73,6	83,8	+0,4	-0,2	-0,2	-2,8	+2,3
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	84,8	85,6	84,2	+5,5	+4,3	+4,3	+4,7	+4,0
55.30.3	Cafés	98,7	79,8	120,3	+24,7	+40,4	+40,4	+17,7	+64,6
55.30.4	Eisdielen	65,8	63,1	70,4	+43,3	+55,0	+55,0	+45,8	+71,5
55.30.5	Imbisshallen	82,1	93,1	74,7	-0,5	+9,5	+9,5	-8,9	+32,3
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	60,0	54,7	62,7	+6,2	+6,0	+6,0	+13,3	+3,1
55.5	Kantinen und Caterer	109,8	117,1	102,0	+7,7	+3,8	+3,8	+6,2	+1,0
55	Gastgewerbe insgesamt	75,6	76,9	74,4	+3,7	+5,0	+5,0	+3,6	+6,5

Umsatz im Großhandel im Februar 2002 (1995 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Februar 2002	Veränderung (%) gegen- über		Januar bis Februar 2002	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Februar 2002	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- monat	Januar bis Februar 2002	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum
			Vormonat	Vorjahres- monat						
		in jeweiligen Preisen						in Preisen von 1995		
	Großhandel mit...									
	Kraftfahrzeugen einschl. -teilen, Krafträdern	100,5	-3,1	-0,9	102,1	-0,5	96,4	-1,7	98,0	-1,3
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	107,4	+3,7	-4,5	105,5	-1,9	106,5	-2,9	106,0	-0,7
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	80,7	-5,3	-2,0	82,9	+0,9	75,0	-3,6	77,1	-1,0
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	95,5	-11,7	-19,0	101,8	-21,3	95,4	-18,9	101,5	-21,6
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	97,5	+9,0	-7,3	93,5	-9,8	88,8	-4,9	84,8	-8,0
51.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	90,1	+0,6	+4,1	89,8	+5,9	99,4	+4,6	99,9	-6,0
51.7	sonstiger Großhandel	90,1	+1,5	+5,0	89,5	+2,7	82,6	+3,8	82,1	+1,3
51	Großhandel zusammen	93,2	-0,6	-6,9	93,5	-7,5	89,7	-6,3	90,2	-7,3
	Großhandel insgesamt (einschl. Kfz-Großhandel)	93,5	-0,7	-6,7	93,8	-7,2	89,9	-6,1	90,5	-7,1

Beschäftigung im Großhandel im Februar 2002 (1995 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2002			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
		Messzahl			Prozent				
	Großhandel mit...								
50	Kraftfahrzeugen einschl. -teilen, Krafträdern	112,0	110,6	123,1	-0,1	-3,2	-3,4	-3,8	-0,6
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	108,1	110,4	100,1	+0,3	+1,0	+0,3	-0,9	+5,1
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	84,1	86,0	77,3	-0,8	-0,5	-0,3	-1,1	+3,0
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	75,8	75,2	77,5	-0,3	-4,4	-4,7	-4,2	-5,9
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	88,6	91,1	73,3	-0,3	-3,7	-4,0	-4,0	-4,2
51.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	96,6	96,3	98,9	-0,1	-0,6	-0,5	-1,9	+10,0
51.7	sonstiger Großhandel	119,7	104,4	191,9	-0,6	-2,1	-2,9	-3,5	-1,5
51	Großhandel zusammen	89,4	90,1	86,4	-0,3	-2,2	-2,4	-2,8	-0,6
	Großhandel insgesamt (einschl. Kfz-Großhandel)	90,7	91,4	87,6	-0,3	-2,2	-2,4	-2,8	-0,6

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Februar 2002

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Monat					Januar bis Februar				Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrs- unfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsun- fälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
	ingesamt	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-	Getötete		Schwer- verletzte	Leicht-	Getötete		Schwer- verletzte	Leicht-	
Anzahl											%	Absolut		
101	Braunschweig, Stadt	113	82	0	16	78	151	5	29	147	+34,8	+3	-1	+40
102	Salzgitter, Stadt	40	37	0	9	35	76	1	13	86	+28,8	+1	-2	+26
103	Wolfsburg, Stadt	54	42	0	6	49	78	2	11	97	-20,4	+1	-3	-7
151	Gifhorn	80	66	3	13	75	115	4	25	135	+64,3	+3	+11	+56
152	Göttingen	116	92	3	22	93	159	4	33	172	-5,9	+1	+18	-19
153	Goslar	66	53	0	10	57	76		17	83	+7,0	-1	+2	-2
154	Helmstedt	52	39	1	8	36	73	2	14	79	-11,0	-	-14	-9
155	Northeim	82	65	1	15	64	106	2	30	107	+9,3	+1	+10	-5
156	Osterode am Harz	40	32	0	5	37	57	0	11	61	+9,6	-1	-9	+11
157	Peine	56	37	0	4	54	81	1	14	103	+1,3	-2	-8	+23
158	Wolfenbüttel	52	37	0	9	42	70	2	15	76	-2,8	-1	-	+4
1	Braunschweig	751	582	8	117	620	1 042	23	212	1 146	+8,3	+5	+4	+118
241	Region Hannover	523	419	1	48	497	797	13	101	909	+5,6	+2	-15	+53
251	Diepholz	98	80	0	29	85	149	4	45	159	+14,6	-4	+9	+28
252	HamelN-Pyrmont	58	48	0	12	51	90	3	21	107	-2,2	+2	-1	+4
254	Hildesheim	116	89	0	16	102	164	1	27	200	-13,7	-	-18	-24
255	Holzminden	23	15	1	2	17	38	1	5	49	-28,3	+1	-10	+1
256	Nienburg (Weser)	59	49	3	20	46	81	6	30	74	-6,9	+1	+8	-17
257	Schaumburg	89	66	0	14	72	116	2	21	128	+48,7	-3	+7	+56
2	Hannover	966	766	5	141	870	1 435	30	250	1 626	+3,6	-1	-20	+101
351	Celle	84	63	2	13	58	125	4	30	127	-0,8	+1	+2	+1
352	Cuxhaven	90	67	3	13	75	127	9	28	132	+4,1	+2	-6	+14
353	Harburg	133	106	1	25	109	180	2	33	199	+23,3	-3	-3	+39
354	Lüchow-Dannenberg	23	22	0	10	16	33	0	13	25	-8,3	-	-11	-3
355	Lüneburg	75	60	1	12	76	106	1	19	131	+35,9	-	+8	+33
356	Osterholz	52	45	3	12	44	80	7	20	79	+12,7	+4	+1	-1
357	Rotenburg (Wümme)	87	75	1	22	75	143	4	39	142	+19,2	+1	-5	+15
358	Soltau-Fallingbostel	100	73	2	17	82	129	3	29	148	+20,6	-1	-9	+34
359	Stade	79	63	1	13	72	110	2	22	129	+8,9	-3	-6	+26
360	Uelzen	39	28	0	9	26	59	1	19	60	+7,3	-3	+4	+7
361	Verden	71	53	0	18	58	95	1	24	102	+3,3	+1	-7	+13
3	Lüneburg	833	655	14	164	691	1 187	34	276	1 274	+12,6	-1	-32	+178
401	Delmenhorst, Stadt	27	21	0	3	20	49	0	6	51	-2,0	-1	-6	+10
402	Emden, Stadt	17	15	0	1	17	26	0	3	27	0,0	-	-	+1
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	93	65	2	8	69	125	2	17	138	+2,5	+1	+7	+2
404	Osnabrück, Stadt	83	73	0	9	85	154	0	20	178	+18,5	-	+7	+15
405	Wilhelmshaven, Stadt	35	28	0	5	28	56	0	11	57	-15,2	-2	-2	-17
451	Ammerland	58	38	1	8	42	70	1	13	75	-6,7	+1	+5	-4
452	Aurich	72	64	3	16	69	118	4	22	129	-9,3	+2	+2	-22
453	Cloppenburg	90	74	0	22	86	120	0	34	129	+15,4	-3	+14	+1
454	Emsland	165	140	3	27	161	259	7	59	279	+25,7	+3	-3	+42
455	Friesland	41	27	0	3	38	63	0	6	81	+21,2	-	-5	+19
456	Grafschaft Bentheim	64	55	0	23	58	106	4	30	112	+8,2	2	-2	+18
457	Leer	46	43	2	16	43	75	3	21	82	-28,6	-	-2	-25
458	Oldenburg	43	35	1	8	32	64	1	13	66	-22,9	-1	-13	-24
459	Osnabrück	195	149	4	39	158	277	10	71	297	+29,4	+6	+4	+76
460	Vechta	61	52	1	14	63	95	1	28	115	+48,4	-	+16	+37
461	Wesermarsch	29	24	0	7	27	47	3	12	52	-2,1	-	+6	+3
462	Wittmund	18	18	0	5	24	41	0	11	50	0,0	-	+7	+8
4	Weser-Ems	1 137	921	17	214	1 020	1 745	36	377	1 918	+8,1	+8	+35	+140
	Niedersachsen	3 687	2 924	44	636	3 201	5 409	123	1 115	5 964	+7,9	+11	-13	+537

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Februar 2002

Merkmal		Maß- einheit	2002		Veränderung 2002 gegenüber 2001 in %	
			Februar	Januar bis Februar	Februar	Januar bis Februar
Gewerblicher Passagier-, Fracht- und Postverkehr ¹⁾						
Flugzeuge:	Ankunft u. Abgang ²⁾	Anzahl	4 753	9 744	-7,9	-8,3
Fluggäste: Insges.	(Ankunft u. Abgang).....	Anzahl	251 287	489 459	-11,7	-14,0
	Durchgang ³⁾	Anzahl	5 954	11 938	+2,9	+7,4
Fracht: ⁴⁾ Luftfrachtaufkommen						
	insgesamt	Tonnen	405	721	-2,9	-36,4
Post insgesamt	(Ankunft u. Abgang).....	Tonnen	704	1 454	-3,3	-1,2
	Durchgang ³⁾	Tonnen	0	0	0,0	0,0

¹⁾ Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

²⁾ Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

³⁾ Unter "Durchgang" sind nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

⁴⁾ Ohne Gepäck

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Februar 2002 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Februar		Januar bis Februar	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1000 t	%	1000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	132,0	+ 22,0	245,8	+ 29,8
Andere Nahrungs- und Futtermittel.....	217,5	-2,5	471,5	-5,9
Feste mineralische Brennstoffe	291,0	+ 4,1	541,0	-1,9
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	244,9	-6,2	594,0	-1,7
Erze und Metallabfälle	100,8	+ 17,1	205,8	+ 1,6
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug).....	35,4	-6,8	71,8	-9,9
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	289,1	-10,3	489,8	-16,3
Düngemittel.....	71,0	-28,8	133,3	-37,6
Chemische Erzeugnisse	234,8	+ 12,7	475,7	+ 9,2
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	26,7	+ 12,2	57,4	+ 30,9
Güterumschlag insgesamt.....	1 643,1	-0,4	3 286	-3,5
darunter:				
Brake.....	89,8	-2,2	190,8	-1,3
Nordenham	121,1	-15,4	261,7	-5,6
Oldenburg.....	82,8	-6,0	160,1	-9,8
Osnabrück.....	23,8	-25,4	52,2	-21,0
Salzgitter/Beddingen	148,5	+ 1,9	306,0	+ 0,5
Braunschweig	34,6	+ 9,5	71,8	-6,5
Hannover ¹⁾	63,6	-29,0	145,1	-20,9
Misburg	15,2	+ 117,1	35,3	+ 116,6
Hildesheim.....	48,1	+ 1,5	93,1	+ 7,8
Emden	105,9	-10,9	198,1	-20,4

¹⁾ Einschließlich Hafen Brink.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Februar 2002 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Januar		Januar bis Januar	
	Güterumschlag ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth.....	355 201	+ 13,6	530 364	-13,8
Cuxhaven	73 597	- 8,0	205 374	+11,6
Brake	300 831	- 5,7	786 661	-5,8
Nordenham	267 282	- 11,3	501 961	-10,1
Wilhelmshaven.....	3 122 047	+ 1,8	6 446 203	-4,3
Emden.....	250 164	+3,4	513 063	+0,3
Leer	34 572	+ 33,8	59 842	-16,0
übrige ¹⁾	74 718	- 10,9	153 157	-7,9
insgesamt	4 478 412	+ 1,1	9 196 625	-5,0

¹⁾ Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen.

²⁾ Mit Eigengewichten der Container

Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen
März 2002

Anmeldungen¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Anmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	darunter					
			Neu-errichtungen	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	davon			
					Betriebsgründungen	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	sonst. Neuerrichtungen	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Land- und Forstwirtschaft	161	+ 10,3	151	+ 20,8	27	- 10,0	124	+ 30,5
Fischerei und Fischzucht	5	x	3	x	-	-	3	x
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	10	- 23,1	7	- 36,4	5	- 16,7	2	- 60,0
Verarbeitendes Gewerbe	249	- 23,6	191	- 21,1	101	- 24,1	90	- 17,4
Energie- und Wasserversorgung	53	+ 17,8	47	+ 9,3	36	+ 28,6	11	- 26,7
Baugewerbe	506	- 4,5	430	- 4,9	216	- 6,5	214	- 3,2
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	1 723	- 8,9	1 373	- 8,0	424	- 11,1	949	- 6,5
Gastgewerbe	518	- 6,7	241	+ 4,3	98	+ 2,1	143	+ 5,9
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	257	- 17,4	218	- 17,1	72	- 45,5	146	+ 11,5
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	338	- 11,7	307	- 10,2	33	- 23,3	274	- 8,4
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	1 382	- 12,8	1 210	- 14,7	336	- 12,3	874	- 15,6
Erziehung und Unterricht	41	- 24,1	35	± 0,0	11	+ 37,5	24	- 11,1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	73	+ 12,3	66	+ 22,2	14	+100,0	52	+ 10,6
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	363	- 31,3	301	- 31,9	58	- 52,1	243	- 24,3
Insgesamt	5 679	- 11,7	4 580	- 11,1	1 431	- 15,6	3 149	- 8,9
dar. Handwerk	217	- 12,9	158	- 10,2	158	- 10,2	-	-

Abmeldungen¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Abmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	darunter					
			vollständige Aufgaben	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	davon			
					Betriebsaufgaben ³⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	sonst. Stilllegungen	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Land- und Forstwirtschaft	76	- 31,5	69	- 20,7	18	+ 80,0	51	- 33,8
Fischerei und Fischzucht	2	- 50,0	2	- 33,3	-	-100,0	2	± 0,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	+100,0	6	+200,0	4	x	2	± 0,0
Verarbeitendes Gewerbe	239	- 20,3	173	- 19,5	87	- 16,3	86	- 22,5
Energie- und Wasserversorgung	10	+ 66,7	6	+ 20,0	4	+ 33,3	2	± 0,0
Baugewerbe	416	- 8,0	334	- 8,7	122	- 14,1	212	- 5,4
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	1 558	- 10,4	1 162	- 13,5	397	- 6,4	765	- 16,8
Gastgewerbe	415	- 20,8	239	- 23,9	70	- 6,7	169	- 29,3
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	214	- 15,4	177	- 11,1	61	+ 3,4	116	- 17,1
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	305	+ 12,1	267	+ 21,4	31	+ 24,0	236	+ 21,0
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	905	- 1,0	764	+ 2,0	201	+ 8,6	563	- 0,2
Erziehung und Unterricht	34	+ 13,3	30	+ 57,9	14	+100,0	16	+ 33,3
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	39	- 7,1	33	- 13,2	3	- 50,0	30	- 6,3
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	296	- 11,9	229	- 11,2	50	- 7,4	179	- 12,3
Insgesamt	4 517	- 9,4	3 491	- 8,6	1 062	- 3,0	2 429	- 10,8

Salden⁴⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Abmeldungen insgesamt	darunter			
		Neuerricht./vollst. Aufgaben	davon		sonst. Neuerricht./sonst. Stillleg.
			Betriebsgründungen/-aufgaben		
Land- und Forstwirtschaft	+ 85	+ 82	+ 9		+ 73
Fischerei und Fischzucht	+ 3	+ 1	± 0		+ 1
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 2	+ 1	+ 1		± 0
Verarbeitendes Gewerbe	+ 10	+ 18	+ 14		+ 4
Energie- und Wasserversorgung	+ 43	+ 41	+ 32		+ 9
Baugewerbe	+ 90	+ 96	+ 94		+ 2
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	+ 165	+ 211	+ 27		+ 184
Gastgewerbe	+ 103	+ 2	+ 28		- 26
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	+ 43	+ 41	+ 11		+ 30
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	+ 33	+ 40	+ 2		+ 38
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	+ 477	+ 446	+ 135		+ 311
Erziehung und Unterricht	+ 7	+ 5	- 3		+ 8
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	+ 34	+ 33	+ 11		+ 22
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	+ 67	+ 72	+ 8		+ 64
Insgesamt	+1 162	+1 089	+ 369		+ 720

Quotienten⁵⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Abmeldungen insgesamt	darunter			
		Neuerricht./vollst. Aufgaben	davon		sonst. Neuerricht./sonst. Stillleg.
			Betriebsgründungen/-aufgaben		
Land- und Forstwirtschaft	2,12	2,19	1,50		2,43
Fischerei und Fischzucht	2,50	1,50	-		1,50
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,25	1,17	1,25		1,00
Verarbeitendes Gewerbe	1,04	1,10	1,16		1,05
Energie- und Wasserversorgung	5,30	7,83	9,00		5,50
Baugewerbe	1,22	1,29	1,77		1,01
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	1,11	1,18	1,07		1,24
Gastgewerbe	1,25	1,01	1,40		0,85
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1,20	1,23	1,18		1,26
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1,11	1,15	1,06		1,16
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	1,53	1,58	1,67		1,55
Erziehung und Unterricht	1,21	1,17	0,79		1,50
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1,87	2,00	4,67		1,73
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	1,23	1,31	1,16		1,36
Insgesamt	1,26	1,31	1,35		1,30

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993. - 3) einschließlich der Aufgabe von Betriebsteilen, sofern dies angezeigt wurde.
4) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 5) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Öffentliche Finanzen

Realsteuervergleich 2001

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Einwohner ¹⁾	Ist-Aufkommen			Grundbeträge			Hebesätze (v.H.)			Nachrichtlich:		
			Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Gemeinde- anteil a.d. Einkommen- steuer ²⁾	Gemein- deanteil a.d. Um- satz- steuer	Gewerbe- steuer- umlage ²⁾
			A	B	A	B	A	B						
Euro je Einwohner									%			Euro je Einwohner		
1	Reg.-Bez. Braunschweig													
101	Braunschweig,Stadt	245 397	0,83	160,08	347,38	0,26	35,57	77,20	320	450	450	284,87	42,14	70,25
102	Salzgitter,Stadt	111 956	3,48	146,81	269,86	0,99	34,14	67,47	350	430	400	235,08	37,78	61,43
103	Wolfsburg,Stadt	121 813	1,12	145,80	1 103,45	0,41	34,71	306,51	270	420	360	266,94	61,62	278,93
	Kreisfreie Städte zus.	479 166	1,52	153,35	521,47	0,47	35,02	133,22	324	438	391	268,68	46,07	121,24
151	Gifhorn	172 161	8,37	87,27	115,33	2,62	26,48	33,31	320	330	346	225,67	12,21	30,34
152	Göttingen	264 527	4,71	130,09	186,34	1,43	30,37	46,08	329	428	404	236,78	25,05	41,94
153	Goslar	155 895	3,89	102,97	182,92	1,29	31,66	51,42	301	325	356	230,81	20,54	46,87
154	Helmstedt	99 687	7,91	75,00	110,58	2,67	23,50	32,58	296	319	339	238,98	18,81	29,67
155	Northeim	150 590	10,32	90,16	192,47	3,14	26,34	53,24	328	342	362	225,62	24,05	48,49
156	Osterode a. Harz	85 123	3,57	87,07	197,86	1,18	28,62	61,09	301	304	324	225,26	24,31	55,60
157	Peine	132 374	6,66	98,97	140,08	2,27	34,15	39,53	293	290	354	241,92	17,25	35,98
158	Wolfenbüttel	126 776	10,06	96,16	142,38	3,32	30,27	40,14	303	318	355	250,14	18,49	36,50
	Kreisang. Gemeinden zus.	1 187 133	6,82	100,45	160,98	2,18	29,17	44,42	312	344	362	234,33	20,32	40,44
	Gemeinden zusammen	1 666 299	5,30	115,66	264,65	1,69	30,86	69,95	313	375	378	244,21	27,73	63,67
2	Reg.-Bez. Hannover													
241	Hannover	1 119 191	3,02	175,05	392,40	0,81	39,05	90,88	372	448	432	273,50	46,06	82,69
	dar.Hannover, Stadt	515 219	0,42	225,63	557,04	0,08	42,57	121,10	530	530	460	264,08	72,37	110,20
251	Diepholz	213 654	14,26	93,69	272,51	4,34	29,42	80,29	328	318	339	231,08	25,38	73,04
252	Hameln-Pyrmont	162 561	5,94	100,85	256,57	2,03	31,66	77,22	292	319	332	238,22	45,11	70,25
254	Hildesheim	292 867	7,30	108,88	179,81	2,34	31,87	48,64	312	342	370	249,75	27,00	44,27
255	Holzminde	81 104	6,64	91,98	91,25	2,32	31,00	28,86	286	297	316	221,48	24,74	26,31
256	Nienburg (Weser)	127 245	14,00	88,91	249,04	4,81	30,56	75,17	291	291	331	201,18	23,96	68,38
257	Schaumburg	166 163	5,00	70,96	167,56	1,76	23,74	50,81	284	299	330	236,47	20,21	46,24
	Kreisang. Gemeinden zus.	2 162 785	5,86	136,30	304,56	1,82	34,59	76,76	321	394	397	254,39	37,28	69,84
	Gemeinden zusammen	2 162 785	5,86	136,30	304,56	1,82	34,59	76,76	321	394	397	254,39	37,28	69,84
3	Reg.-Bez. Lüneburg													
351	Celle	181 867	5,49	111,93	221,12	1,75	31,26	62,25	314	358	355	228,77	21,96	56,65
352	Cuxhaven	205 177	13,09	115,56	148,33	3,23	28,50	41,53	405	405	357	215,10	13,36	37,76
353	Harburg	233 758	4,78	98,18	155,08	1,74	34,80	51,23	275	282	303	297,02	14,71	46,71
354	Lüchow-Dannenberg	51 982	17,33	95,46	99,44	5,14	28,16	30,79	337	339	323	182,96	16,72	28,02
355	Lüneburg	167 404	7,10	101,93	183,04	2,39	31,69	53,10	297	322	345	229,19	22,04	48,32
356	Osterholz	110 930	7,01	121,18	139,82	1,93	33,68	38,94	363	360	359	250,75	14,36	35,32
357	Rotenburg (Wümme)	162 233	16,37	104,01	122,05	4,18	30,07	38,84	391	346	314	215,57	19,69	35,32
358	Saltau-Fallingb.ostel	140 536	8,51	97,48	224,72	2,69	31,41	70,21	317	310	320	216,35	22,91	63,05
359	Stade	192 182	9,08	97,57	265,23	2,76	27,90	75,58	330	350	351	257,38	25,22	68,78
360	Uelzen	97 462	17,05	114,08	149,54	4,92	30,84	40,28	347	370	371	212,97	19,70	36,19
361	Verden	132 969	7,35	94,14	356,76	2,39	30,95	107,66	307	304	331	260,10	29,89	97,96
	Kreisange. Gemeinden zus.	1 676 500	9,49	104,65	192,42	2,78	30,99	57,00	342	338	338	239,22	19,97	51,77
	Gemeinden zusammen	1 676 500	9,49	104,65	192,42	2,78	30,99	57,00	342	338	338	239,22	19,97	51,77
4	Reg.-Bez.Weser-Ems													
401	Delmenhorst,Stadt	76 752	0,28	106,39	161,45	0,08	30,40	39,87	350	350	405	246,90	24,06	36,87
402	Emden,Stadt	50 996	2,06	160,77	558,81	0,64	36,54	133,05	320	440	420	196,28	54,10	121,08
403	Oldenburg(Oldb.),Stadt	155 390	0,43	128,81	300,13	0,15	35,78	73,20	290	360	410	246,39	38,16	66,20
404	Osnabrück	163 557	0,50	134,17	383,77	0,22	34,40	93,60	230	390	410	228,39	46,47	85,53
405	Wilhelmshaven	84 968	1,22	133,60	140,06	0,30	32,58	35,46	410	410	395	220,99	26,71	32,26
	Kreisfreie Städte zus.	531 663	0,71	131,06	305,07	0,23	34,14	74,37	308	384	410	232,06	38,38	67,75
451	Ammerland	111 140	11,28	87,54	168,10	4,24	32,14	55,21	266	272	304	211,07	20,08	50,24
452	Aurich	187 735	9,62	101,18	167,50	2,82	30,10	47,41	341	336	353	174,46	16,08	42,91
453	Cloppenburg	150 654	15,54	80,36	294,65	5,36	27,69	95,13	290	290	310	156,04	21,70	86,66
454	Emsland	303 798	11,69	89,48	324,26	4,08	30,50	100,27	286	293	323	173,57	31,46	91,21
455	Friesland	101 094	8,56	101,84	174,35	2,49	30,13	50,29	344	338	347	205,53	18,57	45,75
456	Grafschaft Bentheim	130 257	10,61	89,14	289,37	3,76	29,15	85,51	282	306	338	178,58	23,30	79,64
457	Leer	161 933	7,27	78,02	175,64	2,35	25,56	52,94	309	305	332	157,44	16,98	48,16
458	Oldenburg	121 513	11,08	91,66	193,75	3,76	30,42	60,76	295	301	319	218,51	18,54	55,30
459	Osnabrück	354 853	8,99	77,35	216,42	3,01	25,54	65,58	299	303	330	208,93	22,66	59,67
460	Vechta	127 351	11,80	82,42	305,32	4,56	30,96	99,98	259	266	305	190,65	28,11	90,99
461	Wesermarsch	94 265	13,69	110,22	286,23	3,73	30,28	77,82	367	364	368	209,02	29,35	70,81
462	Wittmund	57 391	13,31	91,62	160,12	4,15	28,26	50,49	321	324	317	162,99	23,50	45,95
	Kreisang. Gemeinden zus.	1 901 984	10,76	87,95	237,74	3,61	28,82	72,69	298	305	327	187,18	22,99	66,24
	Gemeinden zusammen	2 433 645	8,57	97,37	252,45	2,87	29,98	73,05	298	325	346	196,98	26,35	66,57
	Niedersachsen	7 939 231	7,34	113,35	256,53	2,32	31,63	70,02	317	358	366	231,45	28,27	63,73

Realsteuervergleich 2001

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Einwohner ¹⁾	Ist-Aufkommen			Grundbeträge			Hebesätze (v.H.)			Nachrichtlich:		
			Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Gemeinde- anteil a.d. Einkommen- steuer ²⁾	Gemein- deanteil a.d. Um- satz- steuer	Gewerbe- steuer- umlage ²⁾
			A	B		A	B		A	B				
			Euro je Einwohner						%					
Kreisangehörige Städte mit 50 000 u.m. Einw.														
davon														
mit 100 000 bis unter 200 000 Einw.														
152012	Göttingen	123 807	1,31	172,80	259,75	0,25	32,60	60,41	530	530	430	241,14	35,46	54,97
254021	Hildesheim	103 738	1,26	141,85	271,78	0,42	35,46	66,29	300	400	410	262,62	42,37	60,32
mit 50 000 bis unter 100 000 Einw.														
153005	Goslar	44 220	0,91	123,01	459,74	0,35	36,18	124,26	260	340	370	251,06	33,37	113,16
157006	Peine	49 427	2,87	108,28	171,30	1,09	38,26	48,94	263	283	350	241,01	27,45	44,54
158037	Wolfenbüttel	54 675	2,57	113,62	207,80	0,86	33,42	54,68	300	340	380	270,01	30,14	49,76
241005	Garbsen	63 241	1,99	123,84	158,70	0,55	34,40	41,76	360	360	380	276,76	14,35	37,36
241010	Langenhagen	49 522	1,20	175,78	781,34	0,33	48,83	181,71	360	360	430	285,21	55,61	166,54
252006	Hamel	58 974	1,88	134,39	358,47	0,67	37,33	103,90	280	360	345	254,64	82,07	94,55
351006	Celle	72 107	1,23	142,43	396,25	0,45	34,74	107,10	270	410	370	254,30	34,89	97,46
352011	Cuxhaven	53 250	3,14	166,81	283,34	0,98	39,72	77,63	320	420	365	228,84	22,07	70,64
355022	Lüneburg	67 628	0,56	121,72	339,82	0,23	33,81	94,39	250	360	360	241,29	41,66	85,90
359038	Stade	45 062	1,87	132,10	607,62	0,64	35,70	168,78	295	370	360	257,08	43,80	153,59
454032	Lingen(Ems)	51 551	3,67	120,02	585,88	1,47	40,69	167,39	250	295	350	226,41	74,39	152,33
456015	Nordhorn	52 244	3,66	101,94	437,90	1,35	31,86	123,00	270	320	356	184,50	27,43	116,48
459024	Melle	45 633	10,29	73,55	254,43	3,74	26,75	80,77	275	275	315	237,04	31,98	73,50
Kreisfreie Städte mit														
500 000 und mehr Einw.														
		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 b.u. 500 000 Einw.														
		245 397	0,83	160,08	347,38	0,26	35,57	77,20	320	450	450	284,87	42,14	70,25
100 000 b.u. 200 000 Einw.														
		552 716	1,22	137,79	495,79	0,40	34,81	129,50	306	396	383	243,30	45,71	117,84
50 000 b.u. 100 000 Einw.														
		212 716	1,08	130,30	248,17	0,30	32,74	60,44	358	398	411	224,42	32,32	55,21
20 000 b.u. 50 000 Einw.														
		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreisfreie Städte zusammen														
		1 010 829	1,09	141,62	407,65	0,34	34,56	102,27	318	410	399	249,42	42,03	93,11
Kreisangehörige Gemeinden mit														
200 000 und mehr Einw.														
		515 219	0,42	225,63	557,04	0,08	42,57	121,10	530	530	460	264,08	72,37	110,20
100 000 b.u. 200 000 Einw.														
		227 545	1,29	158,69	265,24	0,33	33,91	63,09	395	468	420	250,93	38,61	57,41
50 000 b.u. 100 000 Einw.														
		473 670	2,22	128,50	342,56	0,78	35,62	95,12	286	361	360	243,70	40,47	86,97
20 000 b.u. 50 000 Einw.														
		2 061 015	4,87	109,08	273,40	1,53	32,95	77,31	317	331	354	247,13	27,23	70,37
10 000 b.u. 20 000 Einw.														
		1 565 588	9,23	91,91	166,49	2,93	29,27	51,17	315	314	325	219,14	18,83	46,57
5 000 b.u. 10 000 Einw.														
		934 731	11,24	89,15	174,20	3,61	28,53	54,43	311	313	320	205,99	17,97	49,37
3 000 b.u. 5 000 Einw.														
		339 592	13,09	87,01	140,01	4,13	27,80	44,18	317	313	317	204,16	16,43	40,19
weniger als 3000 Einw.														
		811 042	19,91	76,35	99,21	6,22	24,49	31,34	320	312	317	200,43	10,77	28,44
Kreisangeh. Gemeinden zus.														
		6 928 402	8,25	109,22	234,48	2,61	31,21	65,32	317	350	359	228,83	26,26	59,44
Gemeinden zusammen														
		7 939 231	7,34	113,35	256,53	2,32	31,63	70,02	317	358	366	231,45	28,27	63,73

¹⁾Gebietsstand:31.12.2001 Bevölkerungsstand: 30.06.2001

²⁾Einschließlich Schlußabrechnung zum 01.02.2002

Preise

Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet ¹⁾

Jahr Monat	Alle privaten Haushalte							4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen						
	1995 = 100	1991 = 100	1985 = 100	1980 = 100	1976 = 100	1970 = 100	1962 = 100	1995 = 100	1991 = 100	1985 = 100	1980 = 100	1976 = 100	1970 = 100	1962 = 100
Durchschnitt 1995.....	100,0	112,4	124,7	150,7	176,0	247,3	303,0	100,0	112,8	124,9	150,8	174,8	244,4	298,4
Durchschnitt 1996.....	101,3	113,9	126,3	152,7	178,3	250,5	307,0	101,3	114,2	126,5	152,7	177,0	247,5	302,2
Durchschnitt 1997.....	103,2	116,0	128,7	155,5	181,6	255,1	312,6	103,1	116,3	128,7	155,4	180,1	251,8	307,5
Durchschnitt 1998.....	104,1	117,0	129,8	156,9	183,3	257,5	315,5	104,0	117,3	129,9	156,8	181,8	254,2	310,3
Durchschnitt 1999.....	104,8	117,8	130,7	157,9	184,4	259,1	317,6	104,7	118,1	130,7	157,8	183,0	255,8	312,3
Durchschnitt 2000.....	106,9	120,1	133,3	161,1	188,1	264,3	323,8	106,5	120,2	133,1	160,7	186,2	260,3	317,9
Durchschnitt 2001.....	109,4	123,0	136,4	164,9	192,6	270,6	331,6	109,1	123,0	136,2	164,5	190,7	266,5	325,4
2000 Januar.....	105,7	118,8	131,8	159,3	186,0	261,4	320,3	105,5	119,0	131,8	159,1	184,4	257,8	314,8
Februar.....	106,1	119,3	132,3	159,9	186,7	262,4	321,5	105,8	119,3	132,1	159,6	184,9	258,5	315,7
März.....	106,3	119,5	132,6	160,2	187,1	262,9	322,1	106,0	119,6	132,4	159,9	185,3	259,0	316,3
April.....	106,3	119,5	132,6	160,2	187,1	262,9	322,1	106,1	119,7	132,5	160,0	185,5	259,3	316,6
Mai.....	106,2	119,4	132,4	160,0	186,9	262,6	321,8	106,0	119,6	132,4	159,9	185,3	259,0	316,3
Juni.....	106,8	120,0	133,2	161,0	188,0	264,1	323,6	106,6	120,2	133,1	160,8	186,3	260,5	318,1
Juli.....	107,3	120,6	133,8	161,7	188,9	265,3	325,1	107,1	120,8	133,8	161,5	187,2	261,7	319,6
August.....	107,2	120,5	133,7	161,6	188,7	265,1	324,8	107,0	120,7	133,6	161,4	187,0	261,5	319,3
September.....	107,6	120,9	134,2	162,2	189,4	266,1	326,1	107,1	120,8	133,8	161,5	187,2	261,7	319,6
Oktober.....	107,4	120,7	133,9	161,9	189,0	265,6	325,4	107,0	120,7	133,6	161,4	187,0	261,5	319,3
November.....	107,7	121,1	134,3	162,3	189,6	266,3	326,4	107,1	120,8	133,8	161,5	187,2	261,7	319,6
Dezember.....	107,7	121,1	134,3	162,3	189,6	266,3	326,4	107,2	120,9	133,9	161,7	187,4	261,9	319,9
2001 Januar.....	108,2	121,6	134,9	163,1	190,4	267,6	327,9	107,7	121,5	134,5	162,4	188,3	263,2	321,4
Februar.....	108,9	122,4	135,8	164,1	191,7	269,3	330,0	108,4	122,3	135,4	163,5	189,5	264,9	323,5
März.....	109,0	122,5	135,9	164,3	191,8	269,5	330,3	108,5	122,4	135,5	163,6	189,7	265,1	323,7
April.....	109,3	122,9	136,3	164,7	192,4	270,3	331,2	109,0	123,0	136,1	164,4	190,5	266,3	325,2
Mai.....	109,8	123,4	136,9	165,5	193,3	271,5	332,7	109,5	123,5	136,8	165,1	191,4	267,6	326,7
Juni.....	110,0	123,6	137,2	165,8	193,6	272,0	333,3	109,7	123,7	137,0	165,4	191,8	268,1	327,3
Juli.....	110,0	123,6	137,2	165,8	193,6	272,0	333,3	109,9	124,0	137,3	165,7	192,1	268,5	327,9
August.....	109,8	123,4	136,9	165,5	193,3	271,5	332,7	109,7	123,7	137,0	165,4	191,8	268,1	327,3
September.....	109,8	123,4	136,9	165,5	193,3	271,5	332,7	109,4	123,4	136,6	165,0	191,2	267,3	326,4
Oktober.....	109,5	123,1	136,5	165,0	192,7	270,8	331,8	109,2	123,2	136,4	164,7	190,9	266,8	325,8
November.....	109,3	122,9	136,3	164,7	192,4	270,3	331,2	108,9	122,8	136,0	164,2	190,4	266,1	324,9
Dezember.....	109,4	123,0	136,4	164,9	192,6	270,5	331,5	109,0	123,0	136,1	164,4	190,5	266,3	325,2
2002 Januar.....	110,4	124,1	137,7	166,4	194,3	273,0	334,5	110,1	124,2	137,5	166,0	192,5	269,0	328,5
Februar.....	110,7	124,4	138,0	166,8	194,8	273,7	335,4	110,3	124,4	137,8	166,3	192,8	269,5	329,1
März.....	110,9	124,7	138,3	167,1	195,2	274,2	336,1	110,5	124,6	138,0	166,6	193,2	270,0	329,7
April.....	111,0	124,8	138,4	167,3	195,4	274,5	336,4	110,7	124,9	138,3	166,9	193,5	270,5	330,3

Jahr Monat	4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen							2-Personen-Rentnerhaushalte mit geringem Einkommen						
	1995 = 100	1991 = 100	1985 = 100	1980 = 100	1976 = 100	1970 = 100	1962 = 100	1995 = 100	1991 = 100	1985 = 100	1980 = 100	1976 = 100	1970 = 100	1962 = 100
Durchschnitt 1995.....	100,0	112,6	125,6	152,4	178,6	251,0	305,1	100,0	113,5	125,9	152,4	175,7	248,6	313,1
Durchschnitt 1996.....	101,4	114,2	127,4	154,5	181,1	254,5	309,3	101,3	115,0	127,6	154,5	178,1	251,9	317,3
Durchschnitt 1997.....	102,9	115,8	129,2	156,7	183,7	258,2	313,8	103,6	117,6	130,4	157,9	182,0	257,4	324,3
Durchschnitt 1998.....	103,8	116,9	130,4	158,2	185,4	260,5	316,6	105,0	119,2	132,2	160,0	184,5	261,0	328,7
Durchschnitt 1999.....	104,5	117,7	131,3	159,2	186,6	262,2	318,8	105,3	119,5	132,6	160,5	185,0	261,7	329,6
Durchschnitt 2000.....	106,2	119,7	133,5	161,9	189,8	266,6	324,1	107,1	121,5	134,8	163,2	188,1	266,1	335,2
Durchschnitt 2001.....	108,5	122,1	136,3	165,3	193,7	272,2	330,9	110,0	124,9	138,5	167,6	193,3	273,4	344,4
2000 Januar.....	105,2	118,5	132,2	160,3	187,9	264,0	320,9	106,0	120,3	133,5	161,6	186,2	263,5	331,9
Februar.....	105,6	118,9	132,7	160,9	188,6	265,0	322,1	106,4	120,8	134,0	162,2	187,0	264,5	333,1
März.....	105,7	119,0	132,8	161,1	188,8	265,3	322,4	106,5	120,9	134,1	162,3	187,1	264,7	333,5
April.....	105,8	119,1	132,9	161,2	189,0	265,5	322,7	106,5	120,9	134,1	162,3	187,1	264,7	333,5
Mai.....	105,7	119,0	132,8	161,1	188,8	265,3	322,4	106,7	121,1	134,3	162,6	187,5	265,2	334,1
Juni.....	106,2	119,6	133,4	161,8	189,7	266,5	324,0	107,1	121,6	134,8	163,2	188,2	266,2	335,3
Juli.....	106,9	120,4	134,3	162,9	190,9	268,3	326,1	107,4	121,9	135,2	163,7	188,7	267,0	336,3
August.....	106,8	120,3	134,2	162,7	190,8	268,0	325,8	107,3	121,8	135,1	163,5	188,5	266,7	336,0
September.....	106,8	120,3	134,2	162,7	190,8	268,0	325,8	107,6	122,1	135,5	164,0	189,1	267,5	336,9
Oktober.....	106,7	120,2	134,0	162,6	190,6	267,8	325,5	107,6	122,1	135,5	164,0	189,1	267,5	336,9
November.....	106,7	120,2	134,0	162,6	190,6	267,8	325,5	107,8	122,4	135,7	164,3	189,4	268,0	337,5
Dezember.....	106,8	120,3	134,2	162,7	190,8	268,0	325,8	107,9	122,5	135,9	164,5	189,6	268,2	337,8
2001 Januar.....	107,2	120,7	134,7	163,3	191,5	269,0	327,0	108,6	123,3	136,7	165,5	190,8	270,0	340,0
Februar.....	107,8	121,4	135,4	164,3	192,5	270,5	328,8	109,2	124,0	137,5	166,4	191,9	271,5	341,9
März.....	107,9	121,5	135,6	164,4	192,7	270,8	329,1	109,3	124,1	137,6	166,6	192,0	271,7	342,2
April.....	108,3	122,0	136,1	165,0	193,4	271,8	330,4	109,8	124,6	138,2	167,4	192,9	273,0	343,8
Mai.....	108,8	122,5	136,7	165,8	194,3	273,0	331,9	110,4	125,3	139,0	168,3	194,0	274,4	345,7
Juni.....	109,0	122,7	136,9	166,1	194,7	273,5	332,5	110,6	125,5	139,3	168,6	194,3	274,9	346,3
Juli.....	109,3	123,1	137,3	166,5	195,2	274,3	333,4	110,7	125,7	139,4	168,7	194,5	275,2	346,6
August.....	109,1	122,9	137,1	166,2	194,9	273,8	332,8	110,5	125,4	139,1	168,4	194,2	274,7	346,0
September.....	108,8	122,5	136,7	165,8	194,3	273,0	331,9	110,4	125,3	139,0	168,3	194,0	274,4	345,7
Oktober.....	108,6	122,3	136,4	165,5	194,0	272,5	331,3	110,2	125,1	138,7	168,0	193,6	273,9	345,0
November.....	108,3	122,0	136,1	165,0	193,4	271,8	330,4	110,0r	124,9r	138,5r	167,7r	193,3r	273,4r	344,4r
Dezember.....	108,4	122,1	136,2	165,2	193,6	272,0	330,7	110,1	125,0	138,6	167,8	193,5	273,7	344,7
2002 Januar.....	109,4	123,2	137,4	166,7	195,4	274,5	333,7	111,2	126,2	140,0	169,5	195,4	276,4	348,2
Februar.....	109,6	123,4	137,7	167,0	195,8	275,1	334,3	111,4	126,4	140,3	169,8	195,7	276,9	348,8
März.....	109,8	123,7	137,9	167,3	196,1	275,6	334,9	111,5	126,6	140,4	169,9	195,9	277,2	349,1
April.....	110,0	123,9	138,2	167,6	196,5	276,1	335,5	111,6	126,7	140,5	170,1	196,1	277,4	349,4

1) Gebietsstand vor dem 3.10.1990, einschließlich Berlin (West)-Quelle: Statistisches Bundesamt. Alle Angaben ohne Gewähr.

Ab dem Jahr 2003 stehen die zusätzlich für die drei Haushaltstypen berechneten Verbraucherpreisindizes nicht mehr zur Verfügung und sollen daher in neu abzuschließenden Wertsicherungsklauseln nicht verwendet werden. Das gleiche gilt für die getrennten Preisindizes für das frühere Bundesgebiet bzw. die neuen Länder einschl. Berlin-Ost. Es ist daher dringend zu empfehlen, neue Wertsicherungsklauseln auf Basis des **Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte für Deutschland insgesamt** abzuschließen bzw. bestehende Verträge mit langer Restlaufzeit entsprechend umzustellen.

Preise im April 2002

Anstieg der Verbraucherpreise bei 1,4%

Die Verbraucherpreise stiegen in Niedersachsen im April 2002 im Vorjahresvergleich nur um 1,4%. Dies war die niedrigste Jahresteuersatzrate seit Dezember 1999 in Niedersachsen. Im Vergleich zum März 2002 erhöhte sich der Preisindex um 0,1 Prozentpunkte.

Bei den Nahrungsmittelpreisen setzte sich auch im April die bisherige Preisberuhigung weiter fort. Nach Preiserhöhungen von noch +4,0% im März 2002 lag hier im April die Jahresteuersatzrate bei + 2,2%. Allerdings verteuerten sich spürbar im April 2002 gegenüber dem Vorjahr insbesondere einige Grundnahrungsmittel wie z.B. Brot (+2,4%), Molkereiprodukte und Eier (+6,7%) und Vollmilch (+10,2%). Fleisch (-1,4%) und Geflügel (-2,7%) waren für den Verbraucher preisgünstiger als im Vorjahr zu erstehen.

Erste Auswirkungen der politischen Entwicklung im Nahen Osten zeigten sich bei Heizöl und Kraftstoffen: Lagen die Heizölpreise im April 2002 noch um 6,4% unter dem Vorjahresstand, so stiegen sie im Vormonatsvergleich um 5,1% und Kraftstoffe verteuerten sich sowohl binnen Jahresfrist (+2,2%) als auch binnen Monatsfrist (+5,4%). Dagegen war Gas (-9,1%) gegenüber dem Vorjahresmonat deutlich billiger.

Für Zeitungen und Zeitschriften (+5,2%), aber auch für Bücher (+3,3%) musste der niedersächsische Verbraucher im Jahresvergleich tiefer in die Tasche greifen.

Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland erhöhte sich im April 2002 gegenüber April 2001 um 1,6%. Im Vormonatsvergleich blieb der Index unverändert.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte
1995 = 100

Index, Indexgruppe	Indexwert				Veränderungen gegenüber				Durchschnitt Januar bis April 2002 Niedersachsen	
	Niedersachsen		Deutschland		März 2002		April 2001		Index- wert	Verän- derung gegenüber 2001
	April 2002	März 2002	April 2002	März 2002	Nieder- sachsen	Deutsch- land	Nieder- sachsen	Deutsch- land		
	%									%
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke.....	109,3	109,3	108,1	108,2	0,0	- 0,1	+ 1,8	+ 2,1	109,5	+ 4,1
Alkoholische Getränke und Tabakwaren.....	114,0	114,0	113,1	113,0	0,0	+ 0,1	+ 4,1	+ 3,5	114,0	+ 4,5
Bekleidung, Schuhe.....	101,4	101,3	103,9	103,8	+ 0,1	+ 0,1	- 0,2	+ 1,3	101,3	+ 0,6
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	116,2	116,1	115,0	114,9	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,9	116,0	+ 0,4
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt, sowie deren Instandhaltung.....	104,8	104,7	104,1	104,1	+ 0,1	0,0	+ 1,7	+ 1,4	104,6	+ 1,8
Gesundheitspflege.....	114,3	114,3	112,7	112,6	0,0	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,4	114,3	+ 0,4
Verkehr	122,1	120,5	120,4	119,0	+ 1,3	+ 1,2	+ 2,3	+ 2,0	120,1	+ 1,6
Nachrichtenübermittlung	81,8	81,7	82,1	81,9	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,2	81,8	- 1,1
Freizeit, Unterhaltung, Kultur.....	105,0	106,9	105,8	107,8	- 1,8	- 1,9	+ 0,9	+ 0,7	106,3	+ 1,1
Bildungswesen.....	154,8	154,8	123,8	123,8	0,0	0,0	+ 4,0	+ 2,4	154,3	+ 3,6
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	109,8	109,4	110,8	110,3	+ 0,4	+ 0,5	+ 2,0	+ 3,2	109,5	+ 2,5
Andere Waren u. Dienstleistungen (Körperpflege, Persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungs- leistungen, Gebühren u.ä.).....	113,8	113,7	112,0	111,9	+ 0,1	+ 0,1	+ 2,6	+ 2,6	113,7	+ 2,8
Gesamtindex.....	112,1	112,0	111,2	111,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,4	+ 1,6	111,9	+ 1,6
Gesamtlebenshaltung ohne Wohnungsnettomieten.....	111,6	111,5	110,6	110,5	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,4	+ 1,6	111,4	+ 1,8
Verbrauchsgüter	115,4	114,8	114,6	114,1	+ 0,5	+ 0,4	+ 1,1	+ 1,6	114,7	+ 2,0
Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer	103,1	103,0	104,8	104,6	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,8	+ 1,5	103,0	+ 1,3
Langlebige Gebrauchsgüter	101,1	101,1	100,4	100,6	0,0	- 0,2	+ 1,2	+ 0,8	101,0	+ 1,1
Dienstleistungen (einschl. Wohnungsnettomieten).....	114,3	114,6	112,9	113,1	- 0,3	- 0,8	+ 1,5	+ 1,7	114,4	+ 1,6
„Kraftfahrer-Preisindex“ insgesamt	122,2	120,4	120,0	118,3	+ 1,5	+ 1,4	+ 2,1	+ 1,9	120,0	+ 1,3

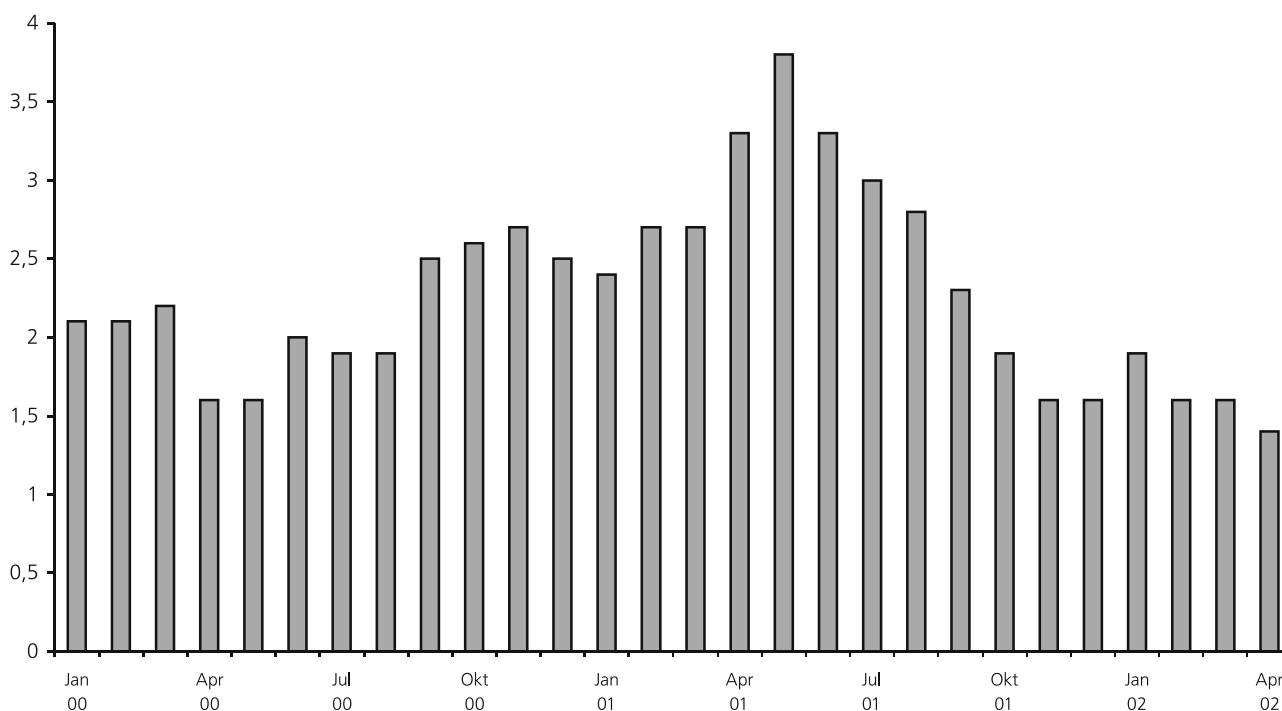
Ausgewählte Preisindizes für Deutschland

Merkmal	Basisjahr	Oktober 2001		November 2001		Dezember 2001		Januar 2002		Februar 2002		März 2002	
		Index-Wert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Index-wert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Index-wert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Index-wert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Index-wert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Index-wert	Veränderung gegenüber Vorjahr
Einfuhrpreise insgesamt	1995 = 100	109,3	- 5,6	108,7	- 6,6	108,5	- 4,7	109,1	- 3,4	109,6	- 3,5	110,5	- 2,5
Güter aus EU-Ländern	1995 = 100	106,8	- 4,0	106,2	- 4,9	106,5	- 3,3	107,0	- 2,3	107,0	- 2,7	107,5	- 2,1
Ausfuhrpreise insgesamt.....	1995 = 100	105,0	- 0,8	104,9	- 0,9	104,8	- 0,7	104,9	- 0,4	104,9	- 0,5	105,2	- 0,4
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes.....	1995 = 100	105,0	- 0,8	104,9	- 0,9	104,7	- 0,7	104,8	- 0,4	104,8	- 0,5	105,1	- 0,4
Terms of Trade													
mit allen Ländern.....	1995 = 100	96,1	+ 5,0	96,5	+ 6,0	96,6	+ 4,2	96,2	+ 3,1	95,7	+ 3,1	95,2	+ 2,1
mit EU-Ländern.....	1995 = 100	97,6	+ 3,2	97,9	+ 3,8	97,6	+ 2,3	97,2	+ 1,7	97,1	+ 1,9	96,9	+ 1,5
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz).....	1995 = 100	104,3	+ 0,6	104,0	+ 0,1	103,7	+ 0,1	104,3	- 0,1	104,4	- 0,3	104,7	- 0,2
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes.....	1995 = 100	104,7	- 0,1	104,3	- 0,6	104,1	- 0,4	104,6	+ 0,1	104,6	- 0,2	105,0	+ 0,1
Großhandelsverkaufspreise	1995 = 100	105,0	- 1,0	104,0	- 1,9	104,1	- 1,5	105,4	+ 0,2	105,6	- 0,5	106,5	0,0
Einzelhandelspreise	1995 = 100	105,0	+ 1,4	104,8	+ 1,2	104,8	+ 1,3	105,3	+ 1,8	105,4	+ 1,6	105,6	+ 1,5
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	1995 = 100	109,7	+ 2,0	109,5	+ 1,7	109,6	+ 1,7	110,6	+ 2,1	110,9	+ 1,7	111,1	+ 1,8
Preise für Bauleistungen ¹⁾													
Wohngebäude insgesamt	1995 = 100			98,3	- 0,4					98,4	- 0,2		
Instandhaltung von Mehrfamilien-Gebäuden ²⁾	1995 = 100			104,1	+ 0,5					104,5	+ 0,8		

1) Berichtsmonate: Februar, Mai, August, November. – 2) mit Schönheitsreparaturen.

Preisindex für die Lebenshaltung in Niedersachsen

Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat



Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	1999	2000	2000			2001			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober

Bevölkerung

124 11	Bevölkerung am Monatsende	1000	7 878,7	7 911,3	7 919,7	7 923,2	7 925,6	7 944,2	7 946,2	7 949,7	7 952,4
--------	---------------------------	------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

Natürliche Bevölkerungsbewegungen

126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 964	3 769	5 284	5 109	3 354	3 833	5 681	3 881	3 204
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 707	6 620	7 431	6 634	6 707	6 913	6 868	6 118	6 703
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 888	6 908	6 818	5 950	6 991	6 956	6 571	6 047	7 190
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	35	32	35	33	39	28	32	20	31
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-181	-289	+613	+684	-284	-43	+297	+71	-487

127 11 Wanderungen

	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	20 087	22 351	27 094	24 802	26 917	29 168	26 735	25 482	28 129
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	9 869	12 173	13 857	14 141	14 161	15 248	13 989	15 186	15 387
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	17 163	19 777	24 262	22 011	24 196	24 180	25 025	22 037	24 944
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 074	4 678	5 841	5 178	5 560	4 220	6 035	3 776	4 557
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+2 924	+2 575	+2 832	+2 791	+2 721	+4 988	+1 710	+3 445	+3 185
	innerhalb des Landes Umgezogene ¹⁾	Anzahl	26 214	24 773	29 041	24 698	28 312	31 056	27 833	23 922	29 104

EVAS	Merkmal	Einheit	1998	1999	1998	1999			2000		
			Durchschnitt		31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31. 3.	30.6.

Erwerbstätigkeit

131 11 Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾

Frauen	1000	2 347,6	2 384,3	2 352,0	2 343,9	2383,0	2 432,4	2 403,6	2 403,1	2 436,0
Ausländer/-innen	1000	1 019,4	1 031,9	1 019,9	1 019,5	1028,2	1 048,1	1 043,8	1 048,2	1 056,0
Teilzeitbeschäftigte	1000	109,6	106,9	109,1	109,5	104,6	107,8	102,8	104,7	111,0
darunter: Frauen	1000	366,1	363,0	370,8	370,9	354,8	359,3	364,4	370,1	377,9
	1000	330,3	326,1	334,3	333,8	319,2	322,2	325,6	330,1	335,8

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1000	33,3	34,6	30,6	33,6	36,5	37,0	31,8	34,3	36,4
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1000	678,7	675,2	679,0	672,5	671,9	679,7	674,5	673,0	674,2
Baugewerbe	1000	204,0	204,7	200,0	195,6	206,2	215,5	203,2	197,5	203,4
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1000	559,0	570,3	560,3	558,5	570,9	583,0	577,4	578,3	587,7
Finanzierung, Vermietung und Unternehmenseinrichtungen	1000	264,8	280,8	269,9	270,7	280,7	291,4	290,6	295,1	309,8
öffentliche und private Dienstleister	1000	607,1	617,9	611,2	612,0	616,1	625,0	625,5	624,5	624,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2001			2002			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

132 11 Arbeitsmarkt

Arbeitslose	1000	350,8	350,1	381,9	365,6	349,9	388,6	387,6	372,5	356,5
darunter: Frauen	1000	159,4	156,6	163,1	158,3	154,5	163,9	161,4	155,8	152,7
Arbeitslosenquote ³⁾										
insgesamt	%	10,3	10,0	11,1	10,6	10,1	11,0	11,0	10,6	10,1
Frauen	%	10,3	9,7	10,3	10,0	9,8	10,0	9,9	9,5	9,3
Männer	%	10,3	10,3	11,7	11,1	10,4	11,9	12,0	11,5	10,8
Ausländer/-innen	%	23,7	24,5	25,3	24,6	23,8	27,6	27,4	26,7	26,0
Jüngere unter 25 Jahren	%	10,1	9,9	11,4	10,7	9,9	10,3	10,7	10,1	9,3
Kurzarbeiter/-innen	1000	7,7	10,4	15,9	14,5	12,4	15,9	19,8	19,3	17,8
Gemeldete Stellen	1000	48,6	43,2	53,2	57,5	52,9	38,4	50,9	50,8	52,1

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2001			2001/2002			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen

Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	2 187	2 045	1 902	1 913	2 231	1 681	2 034	2014	2150
darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	2 099	1 985	1 853	1 838	2 160	1 624	1 981	1 973	2 092
umbauter Raum	1000 m ³	1 762	1 629	1 523	1 550	1 818	1 375	1 574	1 585	1 763
Wohnfläche	1000 m ²	353	325	304	310	362	269	315	316	347
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 €	359 510	328 524	309 915	314 419	370 022	277 444	313 923	324 406	356 648
Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	493	448	365	410	526	385	310	307	371
umbauter Raum	1000 m ³	2 054	2 057	1 498	1 576	1 990	2 045	1 220	1 449	1 466
Nutzfläche	1000 m ²	354	350	283	285	372	325	207	247	245
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 €	171 072	169 761	110 553	134 849	211 477	183 031	87 179	125 201	139 211
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	3 295	2 893	2 756	2 705	3 273	2 479	2 724	2 672	2 839
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	17 916	16 119	15 182	14 918	17 745	13 667	15 337	15 418	15 806

1) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 2) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 3) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2001			2001/2002			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

Landwirtschaft

413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ⁴⁾	1 000 t	97,4	104,8	93,5	93,2	101,9	99,1	111,8	101,6	104,9
	darunter: Rinder ohne Kälber	1 000 t	14,3	14,7	12,4	13,1	15,9	12,2	16,8	13,3	14,4
	Kälber	1 000 t	1,1	1,0	0,7	0,8	1,3	1,3	0,9	0,9	1,0
	Schweine	1 000 t	81,9	89,0	80,2	79,1	84,5	85,5	94,0	87,2	89,4
413 22	Geflügelfleisch ⁵⁾	t	30 894,0	30 052,8	33 765,8	30 239,8	33 618,3	32 536,6	37 104,9	31 661,2	33 718,2
413 23	Eiererzeugung ⁶⁾	1 000 St.	314 526	286 533	319 384	286 908	314 831	322 628	328 782	298 963	320 100

Produzierendes Gewerbe

421 11	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁷⁾										
	Betriebe	Anzahl	4 201	4 153	4 181	4 173	4 167	4 121	4 121	4 103	4 092
	Beschäftigte	1 000	558	558	556	556	557	552	548	547	545
	darunter: Arbeiter/-innen	1 000	380	377	376	376	376	372	369	368	367
	Geleistete Arbeiterstunden	1 000	49 734	48 197	50 366	49 184	52 251	39 481	47 063	46 205	45 828
	Bruttolohnsumme	Mio. €	927	939	885	861	892	908	878	849	862
	Bruttogehaltsumme	Mio. €	662	687	647	632	652	684	655	641	654
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	11 218	11 677	11 346	11 443	13 242	9 861	10 712	10 887	11 504
	davon:										
	Vorleistungsgüterproduzenten	Mio. €	4 064	4 109	4 243	4 153	4 625	3 380	3 927	3 956	4 124
	Investitionsgüterproduzenten	Mio. €	4 956	5 208	4 899	5 122	6 150	4 351	4 604	4 896	5 054
	Gebrauchsgüterproduzenten	Mio. €	314	331	321	332	366	278	313	291	326
	Verbrauchsgüterproduzenten	Mio. €	1 883	2 030	1 901	1 837	2 102	1 851	1 868	1 744	2 000
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	4 514	4 724	4 784	4 809	5 577	3 797	4 505	4 656	4 857
	Energie- und Wasserversorgung										
431 11	Betriebe ⁷⁾	Anzahl	179	174	175	175	175	173	173	173	173
431 11	Beschäftigte ⁷⁾	Anzahl	21 096	19 910	20 002	20 108	20 060	19 726	19 637	19 599	19 592
431 11	darunter: Arbeiter/-innen	Anzahl	9 122	8 666	8 806	8 802	8 797	8 497	8 407	8 364	8 320
431 11	Geleistete Arbeiterstunden ⁷⁾	1 000	1 210	1 123	1 195	1 126	1 186	1 070	1 139	1 086	1 070
431 11	Bruttolohnsumme ⁷⁾	1 000 €	25 803	24 095	23 008	22 490	21 780	24 498	23 219	22 757	23 149
431 11	Bruttogehaltsumme ⁷⁾	1 000 €	43 099	39 334	35 500	36 117	34 654	39 738	37 478	36 123	38 243
433 11	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 733	...	5 635	...	...	...	...	...	...

Baugewerbe

441 11	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ⁸⁾										
	Beschäftigte	Anzahl	97 359	89 266	88 288	85 982	88 117	86 801	82 972	81 341	81 647
	Geleistete Arbeitsstunden	1000 h	10 077	8 909	5 987	6 654	8 398	6 500	6 045	6 411	7 549
	davon: Wohnungsbau	1000 h	4 653	3 831	2 529	2 692	3 587	2 706	2 531	2 679	3 143
	gewerblicher Bau	1000 h	2 689	2 562	1 974	2 155	2 493	1 977	1 995	2 038	2 342
	öffentlicher und Straßenbau	1000 h	2 598	2 369	1 409	1 710	2 205	1 707	1 396	1 567	1 939
	Bruttolohnsumme	1000 €	164 301	147 987	125 065	113 108	125 293	136 600	124 220	108 986	123 141
	Bruttogehaltsumme	1000 €	51 367	49 735	47 958	46 300	47 529	48 512	47 040	46 993	46 838
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1000 €	776 362	699 566	381 711	436 461	574 340	804 778	393 428	462 328	541 818
	davon: Wohnungsbau	1000 €	303 429	251 731	137 654	152 151	217 722	266 420	147 325	162 205	201 915
	gewerblicher Bau	1000 €	247 768	235 988	148 390	170 735	200 735	269 927	144 863	185 790	198 475
	öffentlicher und Straßenbau	1000 €	213 662	202 085	91 070	106 959	149 009	257 662	93 099	106 750	133 474

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000			2001			
			Durchschnitt		30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.

441 31	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ⁷⁾										
	Beschäftigte ⁹⁾	Anzahl	29 796	28 876	29 700	30 280	29 320	28 250	28 974	29 637	28 643
	Geleistete Arbeitsstunden	1000 h	9 472	9 049	9 374	9 617	9 382	8 705	8 966	9 416	9 107
	Bruttolohnsumme	1000 €	133 794	130 221	131 904	134 485	141 073	120 400	129 101	131 907	139 481
	Bruttogehaltsumme	1000 €	49 915	51 091	50 260	48 633	54 372	47 183	51 835	50 236	55 110
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1000 €	588 999	561 329	587 337	591 947	732 411	427 652	528 944	565 664	723 080

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000/2001			2001/2002			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Handel

452 11	Großhandel										
	Beschäftigte	1995 =100	94,8	93,0	94,5	93,7	93,5	92,2	92,2	91,2	90,7
	Umsatz nominal	1995 =100	114,8	109,6	111,7	102,4	99,9	113,2	97,2	94,7	93,5
	Umsatz real	1995 =100	111,8	104,6	108,6	99,3	95,5	110,8	94,6	91,4	89,9

4) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten. - 5) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 6) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 7) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 8) Hochgerechnete Ergebnisse.

9) Am Ende des Berichtsjahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000/2001			2001/2002			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

453 11 Einzelhandel einschließlich Kfz-handel und Tankstellen

Beschäftigte	1995=100	95,5 r	94,5	96,9	94,1	95,1	95,5	95,1	94,3	93,9
Umsatz nominal	1995=100	101,9 r	103,5	94,3	88,3	107,2	115,7	92,0	88,3	105,5
Umsatz real	1995=100	98,7 r	98,6	90,9	84,8	102,7	110,5	87,3	83,6	99,5

454 11 Gastgewerbe

Beschäftigte	1995=100	82,6 r	80,9	80,0	80,8	83,0	76,6	75,6	74,2	80,6
Umsatz nominal	1995=100	95,7 r	92,6	72,7	70,7	88,6	90,2	71,3	68,3	96,9
Umsatz real	1995=100	90,4 r	86,0	68,7	66,8	83,6	83,8	65,0	62,1	88,2

455 11 Tourismus ¹⁰⁾

Gästekünfte	1 000	880,6	801,7	515,9	562,4	737,6	525,4	505,7	556,7	723,4
darunter: von Auslandsgästen	1 000	85,5	69,8	45,8	44,4	78,6	37,2	46,6	44,4	75,7
Gästeübernachtungen	1 000	2 954,5	2 823,4	1 531,0	1 654,0	2 169,4	1 583,6	1 455,3	1 594,4	2 307,1
darunter: von Auslandsgästen	1 000	187,7	158,3	150,0	100,0	189,6	85,3	103,6	100,8	184,1

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000/2001			2001/2002			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Verkehr

462 41 Straßenverkehrsunfälle

Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ¹¹⁾	Anzahl	16 446	16 627	18 409	16 003	14 221	18 922	19 075	15 573	16 151
darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	3 348	3 209	3 154	2 691	2 324	3 483	2 961	2 485	2 924
getötete Personen	Anzahl	76	66	86	52	60	79	63	79	44
verletzte Personen	Anzahl	4 437	4 241	4 179	3 497	3 058	4 523	3 976	3 242	3 837

462 51 Kraftfahrzeuge

Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	36 582	32 528	29 098	28 501	30 184	31 143	24 627	26 363	...
darunter: Personenkraftwagen ¹²⁾	Anzahl	31 752	28 048	25 758	25 796	26 591	27 772	21 859	23 757	...
Lastkraftwagen	Anzahl	1 900	1 845	2 060	1 606	1 488	2 163	1 651	1 492	...

463 21 Binnenschifffahrt

Güterempfang	1000 t	1 132	1 103	1 041	932	886	1 120	905	830	836
Güterversand	1000 t	813	857	704	822	764	896	698	813	807

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000/2001			2001/2002			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

Außenhandel

512 11 Ausfuhr (Spezialhandel)

Ausfuhr	Mio. €	3 913,6	3 876,5	4 265,8	3 746,3	4 077,8	4 059,5	4 093,6	2 714,0	2 999,9
davon:										
Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	317,5	321,9	380,3	320,6	273,8	352,6	372,6	299,5	298,8
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 596,1	3 554,5	3 885,5	3 425,6	3 804,0	3 706,9	3 721,0	2 414,5	2 701,1
davon: Rohstoffe	Mio. €	37,3	43,9	33,9	39,4	47,5	44,6	36,3	38,3	57,4
Halbwaren	Mio. €	269,7	244,6	387,2	335,3	256,5	252,7	263,8	157,7	259,2
Fertigwaren	Mio. €	3 289,1	3 266,0	3 464,3	3 051,0	3 500,0	3 409,6	3 420,9	2 218,5	2 384,5
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	614,2	587,9	660,8	556,6	572,8	631,2	572,3	511,6	519,4
Enderzeugnisse	Mio. €	2 674,9	2 678,1	2 803,6	2 494,4	2 927,2	2 778,4	2 847,7	1 706,8	1 865,1
davon nach:										
Europa	Mio. €	2 926,1	2 788,0	3 306,1	2 731,7	2 690,6	2 894,1	3 032,5	1 821,2	2 148,9
darunter: in EU-Länder	Mio. €	2 240,1	2 123,9	2 531,4	2 132,3	2 116,0	2 166,8	2 318,9	1 266,4	1 574,3
Afrika	Mio. €	76,0	78,7	78,4	88,1	58,4	97,6	92,9	80,3	77,5
Amerika	Mio. €	504,0	582,1	435,8	495,0	905,9	581,2	537,5	410,9	401,1
Asien	Mio. €	379,1	393,1	418,1	405,0	390,8	452,5	398,0	367,9	314,0
Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mio. €	27,6	33,8	27,0	25,7	31,7	33,5	31,9	31,8	32,8

512 21 Einfuhr (Generalhandel)

Einfuhr	Mio. €	3 651,7	3 582,8	4 076,5	3 742,4	3 788,7	4 169,6	3 748,7	3 244,1	3 404,2
davon:										
Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	315,6	325,6	331,1	311,7	321,4	355,6	299,1	355,8	367,5
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 336,1	3 257,3	3 745,4	3 430,7	3 467,3	3 814,0	3 449,5	2 888,3	3 036,7
davon: Rohstoffe	Mio. €	342,9	315,9	392,9	380,7	357,0	342,7	306,4	230,7	744,1
Halbwaren	Mio. €	513,7	597,0	825,0	697,1	656,9	830,4	671,5	583,9	174,4
Fertigwaren	Mio. €	2 479,5	2 344,4	2 527,4	2 352,9	2 453,4	2 640,9	2 471,6	2 073,7	2 118,2
Vorerzeugnisse	Mio. €	428,4	367,8	433,8	407,3	361,7	341,7	382,7	288,2	274,0
Enderzeugnisse	Mio. €	2 051,0	1 976,6	2 093,7	1 945,7	2 091,8	2 299,1	2 089,0	1 785,5	1 844,1
davon aus:										
Europa	Mio. €	2 650,2	2 644,2	3 110,1	2 674,0	2 729,5	3 154,4	2 900,1	2 562,2	2 564,2
darunter aus EU-Ländern	Mio. €	1 646,4	1 474,8	1 718,6	1 523,2	1 537,2	1 716,0	1 501,6	1 372,2	1 421,6
Afrika	Mio. €	138,4	114,4	126,9	231,7	136,4	157,0	127,6	105,8	139,7
Amerika	Mio. €	483,6	462,6	462,9	502,0	537,9	491,3	362,1	314,8	364,6
Asien	Mio. €	366,0	344,9	361,9	325,4	374,3	348,7	349,7	252,1	323,3
Australien, Ozeanien und übrigen Gebieten	Mio. €	12,9	16,5	14,5	9,3	10,2	17,8	8,8	9,0	12,3

10) Betriebe ab 9 Betten. - 11) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung. - 12) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz.

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2001			2001/2002			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
523 11	Gewerbeanzeigen und Insolvenzen ¹³⁾										
	Gewerbemeldungen	Anzahl	5 392	5 185	6 485	5 379	6 432	4 279	6 280	5 456	5679
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 615	4 575	6 375	4 804	4 987	4 897	6 109	4 615	4517
524 11	Insolvenzen										
	Beantragte Insolvenzverfahren davon:	Anzahl	368	448	441	488	479	447	688	733	750
	Unternehmen einschließlich Kleingewerbe	Anzahl	195	239	232	240	275	236	278	325	323
	natürliche Personen als Gesellschafter u. ä., Nachlässe	Anzahl	32	50	36	51	39	96	x	x	x
	ehem. selbständig Tätige, natürliche Personen als Gesellsch. u. ä., Nachlässe ¹⁴⁾		x	x	x	x	x	x	204	209	227
	Verbraucher	Anzahl	140	159	173	197	165	115	206	199	207
	Voraussichtliche Forderungen	Mio. €	138	191	133	156	176	255	493	295	292
EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000			2001			
			Durchschnitt		30.6.	30.9.	31.12.	31. 3.	30.6.	30.9.	31. 12.

Handwerk

	Beschäftigte	1998 =100	92,1	87,6	92,0	92,9	90,9	86,5	86,8	88,5	85,8
	Umsatz	1998 =100	96,3	92,7	98,3	97,9	105,3	76,7	92,6	97,1	104,4
EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2001			2001/2002			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

Preise

611 11	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	1995 =100	107,8	110,7	110,0	110,2	110,6	111,5	111,8	112,0	112,1
EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000	2001			2002		
			Durchschnitt		November	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai
612 61	Preisindex für Wohngebäude ¹⁵⁾	1995 =100	101,9 r	101,7 r	101,8 r	101,8 r	101,7r	101,8 r	101,5 r	101,5	...
EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000			2001			
			Durchschnitt		April	Juli	Oktober	Januar	April	Juli	Oktober

623 21 Verdienste ¹⁶⁾

	Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	€	2 451	2 471	2 456	2 460	2 483	2 412	2 501	2 486	2 463
	männlich	€	2 524	2 542	2 530	2 535	2 558	2 480	2 576	2 558	2 534
	weiblich	€	1 897	1 921	1 897	1 893	1 916	1 901	1 933	1 936	1 910
	Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	€	15,53	15,55	15,63	15,52	15,59	15,42	15,88	15,55	15,40
	männlich	€	15,98	15,98	16,07	15,97	16,02	15,88	16,34	15,96	15,80
	weiblich	€	12,16	12,24	12,24	12,11	12,27	12,06	12,21	12,30	12,16
	Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe	€	3 381	3 472	3 369	3 393	3 407	3 428	3 453	3 475	3 496
	männlich	€	3 663	3 753	3 651	3 678	3 689	3 708	3 739	3 753	3 775
	weiblich	€	2 562	2 641	2 552	2 570	2 580	2 600	2 614	2 654	2 666
	kaufmännische Angestellte	€	3 128	3 209	3 109	3 140	3 157	3 174	3 185	3 215	3 233
	technische Angestellte	€	3 614	3 704	3 610	2 805	3 634	3 654	3 797	3 705	3 726
	Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	€	2 411	2 480	2 395	2 395	2 438	2 469	2 460	2 481	2 497
	männlich	€	2 696	2 766	2 668	2 674	2 733	2 766	2 740	2 767	2 780
	weiblich	€	2 048	2 117	2 048	2 032	2 069	2 090	2 104	2 117	2 136
	kaufmännische Angestellte	€	2 420	2 495	2 403	2 405	2 450	2 486	2 472	2 495	2 513
	Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz	€	2 854	2 946	2 843	2 847	2 883	2 920	2 924	2 946	2 969

13) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 14) Die ehemals selbständig Tätigen werden vorübergehend ab Jan. 2002 zusammen mit den Gesellschaftern ausgewiesen. - 15) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk. - 16) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsentschädigungen, Auslösungen usw.

Aufbau und Bedeutung des Zahlenspiegels Niedersachsen

Der „Zahlenspiegel Niedersachsen“ ist ein fester Bestandteil des Tabellenteils der Statistischen Monatshefte Niedersachsen. Seine Bedeutung liegt darin, dass er in komprimierter Form aus allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik die wichtigsten aktuellen - monatlichen oder vierteljährlichen - Ergebnisse im zeitlichen Vergleich enthält. In den Monatszeitschriften aller Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erscheinen dieselben Merkmale im „Zahlenspiegel“ bzw. zumindest ein gemeinsames Mindestprogramm für dieses Produkt. Der „Zahlenspiegel“ ist damit eine Art „Statistisches Jahrbuch“ in Kürzestfassung und zwar mit den besonderen Qualitätsmerkmalen der länderübergreifenden Vergleichbarkeit und der Aktualität. Für professionelle Nutzer wird bei jeder Statistik die EVAS-Nummer (Einheitliches Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder) angegeben.

Veröffentlichungen des NLS im Mai 2002

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Unternehmen und Arbeitsstätten		
D I 2 j / 2001 K	Gewerbeanzeigen nach Wirtschaftszweigen 2001	
Verarbeitendes Gewerbe		
E I 1 E I 2 - m 01, 02, 03 / 2002 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Januar, Februar, März 2002	K
Baugewerbe		
E II 1 E III 1 - m 12 / 2001	Baugewerbe im Dezember 2001 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	L
E II 1 E III 1 - m 01, 02 / 2002	Baugewerbe im Januar, Februar 2002 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	L
Reiseverkehr / Gastgewerbe		
G IV 1 - m 11 / 2001	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr im November 2001	G
G IV 1a - m 01, 02 / 2002	Beherbergung im Reiseverkehr Januar, Februar 2002 - Schnellbericht -	RG

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreis G = Gemeinde GT = Gemeindeteil H = ausgewählte Häfen HS = Hochschulen K = Kreisfreie Städte, Landkreise L = Land
LKB = Landwirtschaftskammerbezirk LWK = Landtagswahlkreis R = Regierungsbezirk RG = Reisegebiet VE = Verwaltungseinheiten W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/99	Arbeitsplatzdichte -Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 1 000 Einwohner am 30.06.1997- (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/99	Verkaufsfläche je Ladengeschäft in m ² am 30.04.1993 (Gemeindeebene)
Heft 3/99	Geringqualifiziertenquote am 30. Juni 1997 (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/99	Arbeitslose am 31.12.1998 in Prozent der Bevölkerung im Erwerbsalter (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/99	Neuordnung des Kommunalen Finanzausgleichs ab 1999 (Verwaltungseinheitenebene)
Heft 7/99	Steuereinnahmekraft der Gemeinden 1998
Heft 8/99	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und in der Energie- und Wasserversorgung je Einwohner am 30.06.1998 (Verwaltungseinheitenebene)
Heft 9/99	Anteile der Senioren (65Jährige und älter) an der Bevölkerung der Verwaltungseinheiten am 31.12.1998
Heft 10/99	Regionale Einkommensunterschiede 1995 (Gemeindeebene)
Heft 11/99	Veränderung der Zahl der Arbeitslosen 1998 bis 1999 in Prozent (Verwaltungseinheitenebene)
Heft 12/99	Forschung und Entwicklung im europäischen Vergleich
Heft 1/2000	Regionale Bevölkerungsveränderungen von 1821 bis 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2000	Bildungsniveau der Bevölkerung in der Europäischen Union
Heft 3/2000	Bevölkerungsstrukturen im europäischen Vergleich – Dichte und Wachstum –
Heft 5/2000	Auspendler über Gemeindegrenzen am 30. Juni 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2000	Schulden der Gemeinden am 31.12.1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 7/2000	Erhebung über Arbeitskräfte – europäische Regionaldaten (NUTS 2 –Ebene)
Heft 8/2000	Bevölkerungsentwicklung der niedersächsischen Verwaltungseinheiten vom 17.05.1939 bis zum 30.06.1999
Heft 9/2000	Ältere Erwerbspersonen in Europa
Heft 10/2000	Regionale Arbeitsplatzgewinne- und verluste 1994 bis 1999 (Verwaltungseinheitenebene)
Heft 11/2000	Regionale Arbeitslosenquote in Deutschland im Juni 2000 (Kreisebene)
Heft 12/2000	Pendlersalden der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den niedersächsischen Verwaltungseinheiten am 30.06.1999

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2001	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2001	Hochqualifizierte Beschäftigte im Regionalvergleich am 30. Juni 1998 (Kreisebene)
Heft 4/2001	Anzahl der Unternehmen in Städten und Gemeinden 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2001	Pendlerbereiche der Ober- und Mittelzentren in Niedersachsen 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2001	Tourismusintensität 1998 (Kreisebene)
Heft 7/2001	Baulandpreise 1998 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 8/2001	Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern (Gemeindeebene)
Heft 9/2001	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2000 (Gemeindeebene)
Heft 10/2001	Baufertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern je 1 000 Einwohner 1998 bis 2000
Heft 12/2001	Bevölkerungsdichte in der Bundesrepublik Deutschland am 31.12.1999
Heft 1/2002	Regionale Verteilung der Arbeitslosigkeit in Niedersachsen am 31.10.2001 (Gemeindeebene)
Heft 2/2002	Bevölkerungsentwicklung der Verwaltungseinheiten in Niedersachsen vom 31.12.1995 bis zum 31.12.2000
Heft 4/2002	Regionale Strukturen der Erwerbstätigkeit in Norddeutschland (Kreisebene)
Heft 5/2002	Geburtenrate 1999 - (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2002	Viehbesatz in Großvieheinheiten je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche 2001 (Gemeindeebene)

Informationen zu diesen Karten des NLS (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1131 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (Heft 4/1999, 2000 und Heft 3/2001, 2002) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsstand am 01.01.2001	K, gr. St	1/2002, S. 39
Bevölkerungsstand nach Ländern 1991 - 1997	Bundesländer	9/1998, S. 540
Bevölkerungsveränderungen im 3. Quartal 2001	K, gr. St	5/2002, S. 309
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.1999	K, gr. St	3/2001, S. 154
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende März 2002	K, Bundesländer	6/2002, S. 359
Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2002	K, gr. St.	6/2002, S. 361
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2000	K, gr. St.	6/2001, S. 328
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2000	K, gr. St.	6/2001, S. 327
Kfz-Bestand im Jahr 2000	K	11/2000, S. 633
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	10/2001, S. 583
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656 ff
Gewerbeanzeigen März 2002	L	6/2002, S. 368
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen im 2. Quartal 2001	L	10/2001, S. 567
Rechnungsergebnisse für 1999 und 2000 nach Ausgabe- und Einnahmearten		5/2002, S. 324
Rechnungsergebnisse für 1999 und 2000 nach Aufgabenbereichen		5/2002, S. 325